

Oliver Grimm /Gerd Simon
unter Mitwirkung von Anastasia Antipova, Dagny Guhr, Hans Peter Hellermann, Joa-
chim Lerchenmüller und Ulrich Schermaul¹

Chronologie Richthofen, Bolko Freiherr von

Einleitung

Nach der Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft bewarb sich Bolko Freiherr von Richthofen noch im Sommer 1945 um eine Vertretungsprofessur an der Hamburger Universität für Walter Matthes, der sich in russischer Kriegsgefangenschaft befand². Als Fürsprecher gewann er die Professoren Schwantes (Kiel) und von Merhart (Marburg), die sich in schriftlicher Form zu seinen Gunsten äußerten³. Der Erstgenannte bezeichnete von Richthofen als „Ritter ohne Furcht und Tadel“, er gehöre „zu den vornehmsten und aufrichtigsten Charakteren, die je meinen Lebensweg gekreuzt haben.“ Akten im Hamburger Staatsarchiv lassen jedoch erkennen, daß von Richthofen mehrfach gebeten wurde, detaillierter zu seiner Arbeit als Wissenschaftler im Nationalsozialismus und auch zu Vorwürfen Stellung zu nehmen. In Schreiben an die Philosophische Fakultät stellt sich Bolko Freiherr von Richthofen als Verfolgter des Nationalsozialismus dar, der sogar im Jahr 1943 den Hitler-Attentäter Graf von Stauffenberg getroffen habe⁴. Seine Publikationen, Vorträge u.a.m. seien wissenschaftlicher Natur gewesen⁵.

Am 16.10.1945 sandte dann die Philosophische Fakultät einen Brief an den in Hamburg wohnhaften von Richthofen. Nach diesem Brief wurde (vom Dekan der Philosophischen Fakultät Bruno Snell oder vom Rektor Emil Wolff?) ein Gespräch mit Oberleutnant Shelton und Captain Jackson von der britischen Besatzungsmacht geführt. Jackson las einen Brief in englischer Sprache eines englischen Fachkollegen von Richthofens vor. Jener betonte „Ihre persönliche Liebenswürdigkeit und Ihre wissenschaftliche Bedeutung“, aber er wies darauf hin, „daß Ihre politische Überzeugung Sie vollkommen untauglich zu einer Mitarbeit für die Eng-

¹ Die Auseinandersetzung Richthofens mit Reinerth haben wir hier weitgehend ausgeklammert. Günter Schöbel danken wir für mehrere Kopien aus dem Archiv im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen

² Briefe aus Beständen des Hamburger Universitätsarchivs, heute im Staatsarchiv Hamburg (Bestand IV 2258).

³ Brief Schwantes' vom 17.09.1945, jener von Merharts vom 15.10.1945 (Staatsarchiv Hamburg, Bestand IV 2258).

⁴ Brief Bolko Freiherr von Richthofens vom 03.10.1945 (Staatsarchiv Hamburg, Bestand IV 2258). Vgl. dazu bejahend, jedoch nur unter Berufung auf eine Kommunikation mit von Richthofen im Jahr 1978: Peter Hoffmann, Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Die Biographie. Neuauflage München 2007, hier S. 568, Anm. 101.

⁵ Brief Bolko Freiherr von Richthofens vom 19.07.1945 (Staatsarchiv Hamburg, Bestand IV 2258).

länder machte. Ich fragte Oberstleutnant Shelton, ob es überhaupt irgendeinen Zweck hätte, daß die Fakultät sich für Sie verwendet. Herr Shelton lehnte dies aber rundweg ab.“¹

Leider ist der Gesprächsfluß an der Hamburger Universität von Juli bis Oktober 1945 anhand der Akten, die sich heute im Hamburger Staatsarchiv befinden, nicht vollständig nachzuvollziehen. Es ist denkbar, daß sich in den >National Archives of the United Kingdom<, noch Unterlagen zu jenem Vorgang befinden². Der genannte Brief des englischen Archäologen erhält seine besondere Bedeutung dadurch, daß dessen Autor offenkundig mit von Richthofen gut bekannt war. Eine gewisse vertrauliche Ebene für die beiden Archäologen ist vorstellbar, da von Richthofens Mutter eine gebürtige Engländerin war.

Der schnelle Wiedereinstieg von Richthofens in das deutsche Universitätssystem war also im Oktober 1945 vorerst gescheitert, und Unterlagen der in Hamburg laufenden, aber nicht abgeschlossenen Entnazifizierung zeigen, daß von Richthofen von den zuständigen Behörden wegen seiner Tätigkeiten an der Universität Königsberg und in Parteiämtern als ungeeignet für eine Wiederaufnahme als Professor an eine deutsche Universität angesehen wurde³.

Für die Folgejahre sind weitere gescheiterte Versuche zum Wiedereinstieg in ein Wissenschaftlerleben zu verzeichnen. Zum einen gewährte die DFG im August 1950 ein Stipendium für von Richthofen (Projekttitle: „Arbeiten über den Ursprung der europäischen Völker und ostdeutsche Geschichte und schlesienkundliche Fragen“; später Themenabwandlung in „Weitere Bearbeitung eines kritischen Berichtes über den Stand der Ur- und Frühgeschichtsforschung in Osteuropa und Ostmitteleuropa“). Jenes Stipendium wurde ihm jedoch bereits im Juni 1951 wieder entzogen, ohne daß die näheren Gründe heute noch zu ermitteln waren⁴. Damit ist die Angabe in der Literatur, wonach von Richthofen der Bezieher eines DFG-Stipendiums war, in dieser Form als unzutreffend anzusehen⁵. Zum zweiten diente der Genannte als Vorsitzender in einem Kuratorium aus Vertriebenen, das Anstrengungen zur Errichtung einer Ostuniversität in Bamberg als Ersatz für die verlorenen Universitäten in den ehemals deutschen Ostgebieten unternahm. Auch dieses ab 1950 verfolgte Ansinnen scheiterte jedoch

¹ Zitiert aus dem Brief im Staatsarchiv Hamburg (Bestand IV 2258)

² Bisher nicht eingesehene Zeugnisse zur Hamburger Universität in der britischen Besatzungszeit finden sich unter den Aktennummern FO 1010/138, FO 1050/1371 und WO 222/200 im britischen Nationalarchiv.

³ Unterlagen aus den Jahren 1947-1949 zum Entnazifizierungsverfahren im Hamburger Staatsarchiv (Bestand Z 6775).

⁴ Auskunft W. Pietrusziak (DFG) an O. Grimm, 30.06.2008.

⁵ Z.B. Ernst Klee, Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945. Frankfurt 2003, 495.

endgültig im Jahr 1954¹. Von Richthofen bemühte sich also mehrfach darum, nach 1945 einen Weg zurück in die Wissenschaft zu finden..

Der Historiker Hartmut Boockmann kommt bei seiner Betrachtung Königsberger Historiker ab dem Ende des 1. Weltkriegs bis in den Nationalsozialismus hinein für von Richthofen zu dem folgenden Schluß:

„Befriedigung stellt sich [...] ein, wenn man feststellt, daß wenigstens derjenige unter den Königsberger Historikern, der sich mit dem Nationalsozialismus am stärksten verbündet hatte – und den Krieg überlebte –, also Bolko Freiherr von Richthofen, nach 1945 nicht mehr an eine Universität zurückkehrte.“²

Wie also verlief der wissenschaftliche Werdegang des Freiherrn, und was führte Boockmann zu dieser Wertung?

Bolko Freiherr von Richthofen (Habilitation im Jahr 1930) gehörte zu einer Gruppe von Archäologen, die im Jahr 1933 davon profitierte, daß die Nationalsozialisten nach ihrer Machtergreifung schnell die Zahl der Lehrstühle im Fach Vor- und Frühgeschichte an den Universitäten erhöhten³. Eine bibliographische Durchsicht der Publikationen ab der Mitte der 1920er Jahre zeigt von Richthofen als einen sehr umtriebigen und archäologisch vielseitig interessierten Wissenschaftler, der ganz ohne Zweifel im Jahr 1933 in einem Alter von gerade einmal 34 Jahren ein vielversprechender Kandidat für einen Lehrstuhl war⁴.

Den Zenit seines Wissenschaftlerlebens hatte von Richthofen ab 1933 in seiner Königsberger Zeit, als er nicht allein dem archäologischen Institut vorstand, sondern ebenso ab dem Wintersemester 1933/1934 durchgehend bis zum Wintersemester 1942/1943 (in den Kriegsjahren allerdings mit Vertretung) als Dekan der Philosophischen Fakultät wirkte. Die Vorlesungsverzeichnisse sowie eine vorläufige Bibliographie weisen ihn als einen imponierend vielseitigen Archäologen aus, der offenkundig auch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Vertretern aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen verwirklichen konnte. Mit dem Ausbruch

¹ Ingo Schröder, Die staatlichen philosophisch-theologischen Hochschulen in Bayern von 1923-1978. München 2004. Vgl. http://edoc.ub.uni-muenchen.de/2415/1/Schroeder_Ingo.pdf

² Hartmut Boockmann: Die Königsberger Historiker vom Ende des 1. Weltkrieges bis zum Ende der Universität. In: Dietrich Rauschnig (Hrsg.): Die Albertus-Universität zu Königsberg und ihre Professoren: aus Anlaß der Gründung der Albertus-Universität vor 450 Jahren. Jahrbuch der Albertinus-Universität Band XXIX. Berlin 1995, 257-281, hier S. 276f.

³ Wolfgang Pape, Zur Entwicklung des Faches Ur- und Frühgeschichte in Deutschland bis 1945. In: Achim Leube, Prähistorie und Nationalsozialismus. Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933-1945. Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte Band 2. Heidelberg 2002, 163-226.

⁴ Eine sehr umfangreiche Bibliographie, die von Richthofen selbst in Verbindung mit seiner Habilitation im Jahr 1930 anfertigte, findet sich im Hamburger Staatsarchiv (Bestand IV 2258). Vgl. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/BvRBibliogr.pdf> (in Kürze)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

des 2. Weltkriegs war von Richthofen im Militärdienst, zunächst kurz in Polen und dann größtenteils in Frankreich sowie Rußland.

Die oben genannte Feststellung Boockmanns, dass sich der Genannte eng mit den Nationalsozialisten verbündet hatte, wird durch die in der folgenden Chronologie mitgeteilten Informationen erhärtet. Was sogar sein Wirken als Wissenschaftler im engeren Sinne angeht, so muß – entgegen seiner Selbstdarstellung nach 45 – für seine Lehrtätigkeit und Publikationen festgestellt werden, daß ab 1933 eine massive nationalsozialistische Aufladung seiner Arbeit stattfand. In Verbindung damit verließ er zunehmend auch seinen engeren Arbeitsbereich, d.h. die Archäologie. Er soll selbst sein Berufsverständnis mit der Bezeichnung „Kampfprofessor“ umschrieben haben¹. Wie weit er sich im Dritten Reich vom engeren wissenschaftlichen Arbeiten entfernte, soll nur kurz anhand einiger Beispiele angedeutet werden.

In Königsberg kündigte er beispielsweise Seminare mit Themen an wie „Die Vor- und Frühgeschichte in den geistigen Auseinandersetzungen unserer Zeit“ (Sommersemester 1937), „Judenfrage“ (Sommersemester 1938) und „Judenegerische Bewegungen außerhalb Deutschlands“ (Wintersemester 1939/1940)².

Ein Artikel aus der Hand von Richthofens namens „Der Ursprung der Ostjuden und Chasaren“ setzt sich zum Ziel, die „Judenfrage im allgemeinen“ und die „Ostlandsforschung im besonderen“ zu diskutieren³. Im Artikel wird u.a. auch die sogenannte ethnische Interpretation von archäologischen Funden (nach Kossinna) zur Identifikation von Juden herangezogen, und als Beleg für die „hemmungslose, böartig-triebhaft, volkszerstörende Einstellung zur nicht-jüdischen Frau“, wie sie seiner Meinung nach Juden zueigen sei, verweist der Autor auf einen Artikel im antisemitischen >Stürmer< (Nummer 24, 1938) mit dem Titel: „Jud Leon Blum. Sein Buch 'Le mariage' / Ein Teufelsplan zur Schändung und Entartung der Nichtjüdinnen“⁴. Ferner war Bolko Freiherr von Richthofen der Herausgeber eines Buchs namens „Bolschewistische Wissenschaft und 'Kulturpolitik““, in dem er u.a. mit dem Artikel „Bolschewistische Wissenschaft und Judentum“ vertreten ist⁵. An anderer Stelle bekannte er

¹ Belastende Aussage Helmut Papajewskis, ehemals Professor für Englisch in Königsberg, im Rahmen des Entnazifizierungsverfahrens von Richthofens in Hamburg in einem Brief vom 31.05.1948. Staatsarchiv Hamburg (Bestand Z 6775).

² Anhand einer Einsichtnahme in die Veranstaltungsverzeichnisse der Albertus-Universität zu Königsberg.

³ Altpreußen 3, Heft 2, 1938, 33-38, hier S. 33.

⁴ ebd., S. 35, Anm. 14.

⁵ Bolko Freiherr von Richthofen (Hrsg.), Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik“. (Schriften der Albertus-Universität. Herausgegeben vom Königsberger Universitätsbund. Geisteswissenschaftliche Reihe 14) Königsberg 1938. Der genannte Artikel desselben Autors findet sich auf den S. 289-318 des Buchs.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

sich zur nationalsozialistischen Bücherverbrennung. Zur vernichteten „Schund- und Schmutzliteratur“, wie er sie – die auch noch in der Weimarer Republik gängige engere Bedeutung wie später im 3. Reich üblich verallgemeinernd – nannte, zählte er Werke Feuchtwangers und Einsteins¹. Ein Zeitungsartikel zeigt ihn mit antisemitisch und antikommunistisch durchzogenen Durchhalteparolen noch im Herbst 1944². Der Artikel, eventuell die letzte Publikation von Richthofens im Dritten Reich, schließt wie folgt:

„Die wissenden und verantwortungsbewußten Europäer kennen gegen die Hölle des Bolschewismus und ihre plutokratischen Handlanger nur das kämpferische Durchhalten bis zum Letzten. Allein dadurch können unser Volk, Europa und die Welt gerettet werden!“

Der bekannte britische Fachvertreter Vere Gordon Childe hat in einem Artikel aus dem Jahr 1933 geradezu prophetisch geäußert, im Dritten Reich führe auch der Glaube an rassische Überlegenheit und „altgermanische Kulturhöhe“ (so ein Buchtitel Kossinnas) dazu, daß Mißliebige verfolgt und in Konzentrationslager gesteckt, Bücher verbrannt und abweichende Meinungen erstickt würden³. Von Richthofen will, wie er in einem Artikel schreibt, in einem Brief Childe darauf hingewiesen haben, daß dergleichen nicht im Dritten Reich passiere⁴. Aus Archivalien wiederum wissen wir, daß der Freiherr sich bei dem internationalen Archäologen-Kongreß in Oslo im August 1936 offensiv für den Nationalsozialismus einsetzte⁵. Ob dies ein letztes internationales Forum war, bei dem englische mit deutschen Fachgenossen zusammentrafen, wäre noch weiter zu untersuchen. Es ist aber ganz sicher so, daß Archäologen wie der Brite Childe und der Finne Tallgren sich deutlich gegen die deutsche Archäologie im Dritten Reich wandten⁶. Aus diesen Kreisen kam vermutlich auch die Stellungnahme, die letztlich dazu beitrug, daß von Richthofen die Matthes-Vertretungsprofessur in Hamburg nicht erhielt.

¹ Bolko Freiherr von Richthofen, Neues aus der Propaganda der bolschewistischen Geschichtsfälscher. In: Ders. (Hrsg.), Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik“. 2. Auflage. Königsberg 1942, 321- 331, hier S. 322.

² „Das Los der Arbeiter unter den Bolschewisten“ in den „Leipziger Nachrichten vom 15.11.1944“.

³ Vere Gordon Childe: Is Prehistory Practical? Antiquity VII, 1933, 410-418, hier S. 410.

⁴ Bolko Freiherr von Richthofen, Deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Vor- und Frühgeschichtsforschung. Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit Jg. 10, H. 11, 1934, 242-248, hier 246 Anm. 1.

⁵ BA 4901 REM 3011 Bl 196-206. Wiedergegeben nach Marion Bertram, Zur Situation der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung während der Zeit der faschistischen Diktatur. Staatliche Museen zu Berlin (Hg): Forschungen und Berichte. Band 31, 1991, 32-42, hier 40.

⁶ Aarne Michael Tallgren, Sur la méthode de l'archéologie préhistorique. In: Eurasia septentrionalis antiqua X, Helsinki 1936, 16-24 - Ders., The method of prehistoric archaeology. Antiquity. A quarterly review of archaeology. Vol. XI, 1937, 152-160) – s. a. Childe loc. cit.

Bei Richthofen lagen wie bei vielen NS-Forschern Wissenschaft und Politik nahe beieinander. Da ist es nicht überraschend, dass wir ihn auch in rein politische Aktivitäten verwickelt sehen. Hier nur die relevantesten dieser Aktivitäten:

- *Er wirkt für das >Oberkommando der Wehrmacht< im Rahmen der Abwehr, des militärischen Geheimdienstes, der dann in den Sicherheitsdienst eingegliedert wurde.*
- *Er ist dort mit der Abfassung z. B. von Flugblättern beschäftigt, die dann über der Sowjetunion abgeworfen wurden. Eines der Flugblätter ist wiedergegeben unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/RichthFlugbl.pdf>*
- *Er entwickelt Vorschläge für die Kriegsgefangenenbetreuung.*
- *Nach dem 2. Weltkrieg engagiert er sich in der Vertriebenen- und Ostpolitik. Er erhält dafür sogar das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.*

Dass er mit Menschheitsverbrechen zu tun hatte – wie v.a. in der DDR behauptet wurde –, haben wir in den von uns bisher eingesehenen Archivalien nicht belegen können. Wenn Richthofen von Kollegen, die seiner Auffassung nahe standen oder ihm auch nur wohlwollend einen Persilschein ausstellten, als „aufrechter Charakter“ geschildert wurde, so wäre etwas daran, wenn man jedenfalls beim Attribut den Ton auf die 2. Silbe bzw. das Kernmorphem legt. Denn am rechten Rand bewegte er sich in der Tat von Anfang bis Ende.

Wir haben bisher nicht alle Informationsmöglichkeiten ausgeschöpft. Es liegt aber leider auch in der Logik der Geheimdienste, dass man als normaler Historiker an manches (z.B. in Pullach) durchaus Überliefertes nicht herankommt.

Weitere Informationen zur Vorgeschichtswissenschaft im 3. Reich findet man unter:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Kiel / Tübingen im März 2009, leicht überarbeitet im Okt 2009 Oliver Grimm / Gerd Simon

Abkürzungen

(Abkürzungen, die bekannter sind als ihre Auflösungen wie NSDAP oder KZ, werden nicht aufgelöst)

A	Anhang
AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
a.d.H.d.	aus dem Hause der [...]
AE	Ahnererbe (später Amt A im Persönlichen Stab des RFSS)
ALVR	Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland, Brauweiler
AO	Anordnung
a.o. (Prof)	außerordentlicher (Professor)
AOK	Armee-Oberkommando
APM	Archiv Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (einst Arbeitsstätte von H. Reinerth)
Arch	Archäolog[i]e
ARo	Amt Rosenberg
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BA KO	Bundesarchiv Koblenz
BA-MA	Bundesarchiv-Militärarchiv
BDC	Berlin Document Center (ab 1994 im BA Berlin-Lichterfelde)
Bfh	Befehlshaber
BMK	Brüderliche Mitarbeiterschaft der Kriegsgefangenen
BvR	Bolko Freiherr von Richthofen
DGAMN	Deutsche Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
DAI	Deutsches Archäologisches Institut
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft (vormals NG)
DGKS	Deutsche Gesellschaft für keltische Studien
DT	Detmold
DS	Denkschrift
DZ	Deutsche Zeitung
EK II	Eisernes Kreuz 2. Klasse
E _{Subskript}	Als Exzerpt auf Grund einer Autopsie im GIFT-Archiv vorhanden <small>Fundort im GIFTArchiv</small>
F	Findmittelinformation
Frhr	Freiherr
GA	Gutachten

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

GFM	Generalfeldmarschall (= Göring)
GG	Generalgouvernement
Gr <small>[am Ende der Zeile]</small>	(Fragen, Wünsche + Infos direkt an Grimm, Oliver stellen - <oliver.grimm@schloss-gottorf.de>)
GStA	Geheimes Staatsarchiv
HA	Hauptamt
hsl	handschriftlich
HStA	Hauptstaatsarchiv
HUB	Humboldt-Universität Berlin
IfZ	Institut für Zeitgeschichte
IMT	Internationaler Militärgerichtshof Nürnberg
Kdo	Kommando
KfdK	Kampfbund für deutsche Kultur
KGK	Kürschners Gelehrtenkalender
Korrbl	Korrespondenzblatt (ohne weitere Inhaltsangabe)
KPA	Kulturpolitisches Archiv (im ARo)
KP-L	Kripo-Leitstelle
Krgef	Kriegsgefangene
K _{Subskript}	Als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden <small>Fundort im GIFTArchiv</small>
KWG	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
lt	laut
Ms[s]	Manuskript[e]
Mittbl	Mitteilungsblatt
NG	Notgemeinschaft (der Deutschen Wissenschaft = DFG)
NRW	Nordrhein-Westfalen
ns	nationalsozialistisch
NSA (WB)	Niedersächsisches Staatsarchiv (Wolfenbüttel)
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
o. Prof.	ordentlicher Professor
o.D.	ohne Datumsangabe
o.Q.	ohne Quellenangabe
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
OPG	Oberstes Parteigericht (der NSDAP)
P	Als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Pg	Parteigenosse
PK	Parteikanzlei
PPK	Parteiamtliche Prüfungskommission
Promi	Propagandaministerium
RA	Rechtsanwalt
REM	Reichserziehungsministerium (= Reichsministerium für Wissenschaft etc.)
Rez	Rezension
RF[SS]	Reichsführer [der SS] (= Himmler)
Rgf	Reichsgeschäftsführer [des AE = Sievers]
RGK	Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts (Frankfurt)
RK	Reichskommissar[iat]
RKF	Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums (= Himmler)
RL	Reichsleiter
Ro	Rosenberg
RPL	Reichspropagandaleitung
RSHA	Reichsicherheitshauptamt
RFSS	Reichsführer der SS (= Himmler)
SA DT	Staatsarchiv Detmold
SA HH	Staatsarchiv Hamburg
SD	Sicherheitsdienst (der SS)
SD-HA	Sicherheitsdienst Hauptamt (ab 1939 im RSHA)
Sipo	Sicherheitspolizei
SSHA	SS-Hauptamt
SW	Südwest
UA HUB	Archiv Humboldt-Universität (Berlin)
UAL	Universitätsarchiv Leipzig
Uk	unabkömmlich
U-L-Chr	Ura-Linda-Chronik
unl.U.	unleserliche Unterschrift
VDA	Volksbund (vor 33 und nach 45: Verein) der Deutschen im Ausland
Vjp	Vierjahresplan
Vmk	Vermerk
VO	Verordnung
WPr	Wehrmacht [Abt] Propaganda
ZAVO	Zentralstelle für die Völker des Ostens
ZStA	Zentrales Staatsarchiv

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Hinweis:

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den verfügbaren Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in dem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Vom beforschten Wissenschaftler stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden – eine gewisse Relevanz vorausgesetzt – berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere – oder durch Institutionen oder Organisationen induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch für Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese durchweg nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

Weitere Hinweise

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Bei Vordrucken werden die Passagen, die gedruckt sind, unterstrichen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
00000000	PA Richthofen: Dienststrafsache [ca. 300 S.]	BA R 21 A 10073 F
00000000	DFG-Akte Richthofen	BA R 73 / 13957 F
00000000	Zur Berliner Vorgeschichtsforschung [<i>Vermutlich mit Gutachten über BvR</i>]	UA HUB 1468 F
00000000	[o. D.] diverse Flugblätter in Deutsch und Russisch bzw. Georgisch	BA BDC PA Richthofen, Bolko von K _{GermFlugbl}
18990913	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] in Mertschütz (Kreis Liegnitz) geboren. Vater Ernst v. R. (Landrat a.D., Landwirt), Mutter Helga, geb. Hewett, a.d.H.d. Baroness of Netherseale. Verheiratet mit Frau Herta, geb. Landeik. ev. rein arisch. Besonderes Forschungsgebiet: Vor- und Frühgeschichte, kulturpolitische Grenzlandfragen im deutschen Osten	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19090000	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 1.6.1917 Städtisches humanistisches Gymnasium Liegnitz.	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19170000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Reifeprüfung am städtischen humanistischen Gymnasium in Liegnitz	APM 488 K
19170716	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 24.11.1917 Leutnant a. D. im ehem. Dragonerregim[ent] 8 (Garnisondienst)	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19171000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: „Im Oktober 1917 kam ich an die Front“	APM 488 K
19171125	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 25.3.1918 Frontdienst	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19180326	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 9.12.1918 Garnisondienst	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19181111	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: „Nach der Beendigung des Weltkrieges verblieb ich noch bei meinem Regiment im Grenzschutz gegen Polen und bei der Abwehr der Unruhen in Berlin und München.“	APM 488 K
19181210	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 30.6.1919 Frontdienst	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<u>Kriegsorden</u> : EK II. <u>Ehrenzeichen</u> : Schles. Adler (Sturm auf Zembowitz)	
19190000	Martin Jahn (Kossinna-Schüler) an Gustaf Kossinna (Prof. für Ur- und Frühgeschichte, Berlin) o.D. BvR beherrsche das Polnische mittlerweile so gut, daß er Übersetzungen polnischer Fachliteratur anfertige. Man könne auf diese Art auch die Latène-Arbeit des poln. Arch. Jósef Kostrzewski (Kossinna-Schüler und ab 1919 Prof. in Poznań) zu lesen bekommen	<u>Schwerin von Krosigk</u> , Hildegard Gräfin: Gustaf Kossinna. Der Nachlaß – Versuch einer Analyse. Neumünster 1982, 103 E Gr
19190701	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 20.12.1919 Reichswehrdienst	BA R 21 A 10016 B1 7679 K
19190900	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Abschied aus dem Heeresdienst.	APM 488 K
19190900	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: Studienbeginn; zunächst zwei Semester Jura und Nationalökonomie und dann prähistorische Archäologie an den Universitäten München und Breslau	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19191001	BvR: „Deutsche Vorgeschichtsforscher u. Vorgeschichtsfreunde“ 6.4.34 [= Kurzvita]: Studium der Fachgebiete: Vor- und Frühgeschichte, Erdkunde, Erdgeschichte, Klassische Archäologie bis 24.5.24 in Breslau + 1 Halbjahr München bei Seger + Birkner	APM 488 K
19210000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Beteiligung als Freiwilliger an den Kämpfen des dt Selbstschutzes in Oberschlesien gegen die Polen.	APM 488 K
19210401	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 1.7.1921: Deutscher freiwill. Selbstschutz Oberschlesien	BA R 21 A 10016 B1 7679 K
19210401	Richthofen, Bolko von: bis 19210707: Kampf des Selbstschutz Oberschlesiens, u.a. unter einer Einheit Richthofen, gegen den dritten polnischen Aufstand	<u>Gumbel</u> , Emil J.: Verschwörer. Zur Geschichte und Soziologie der deutschen nationalistischen Geheimbünde 1918-1924. Originalausgabe Wien 1924. Zitiert nach der Neuauflage: Heidelberg 1979, 103f. E Gr
19220520	Martin Jahn an Gustav Kossinna: BvR bedauere es, daß er während der Schlußphase seines Studiums in Breslau „aus wirtschaftlichen Gründen nie in Berlin hat studieren können, da er den Mangel streng-systematischer Schulung empfindet.“ (Grünert: Viele der Schüler Kossinnas haben dessen pädagogische und didaktische Fähigkeiten gelobt)	<u>Grünert</u> , Heinz: Gustav Kossinna (1858-1931). Vom Germanisten zum Prähistoriker. Ein Wissenschaftler im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Rahden 2002, 155 E Gr
19240600	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930:	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Promotion in Breslau: Die ältere Bronzezeit in Schlesien (Bewertung: summa cum laude; Betreuer: Hans Seger)	
19240600	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: Tätigkeit am Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau unter Seger	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19240601	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 1.12.24: Wissensch. Hilfsarbeit am Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19250000	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: längere Studienreise nach Italien	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19250601	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 1.11.25: Abteilungsleiter u. Kustos am städt. Museum Beuthen (= das spätere Oberschles. Landesmuseum)	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19250701	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: Museumskustos und Leiter der prähist. Abt. des Beuthener Museums	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19251101	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 1.11.29: Staatl Vertrauensmann f d kulturgesch Bodenaltertümer Oberschlesiens. Leiter d ober Schles. Provinzialdenkmalpflege f kulturgesch Bodenal[tertümer]	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19251101	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: Berufung als Leiter der Provinzialdenkmalpflege für kulturgeschichtliche Bodenaltertümer an der ober Schlesischen Provinzialverwaltung [Ratibor]	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19251200	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: Ernennung als staatlicher Vertrauensmann für die kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer der Provinz Oberschlesien	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19260000	[<i>Artikel</i>] Richthofen:: Landesarchäologe der Oberschlesischen Provinzialverwaltung	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19260000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen, Bolko von</u> : Die ältere Bronzezeit in Schlesien. (Vorgeschichtl. Forsch. 1, H. 3.) Berlin 1926 E Gr
19280801	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] Beamter	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19280912	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>]	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	vereidigt	
19290000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen, Bolko von: Neue Funde der Kugelflaschenkultur aus Ober- und Niederschlesien. Breslau 1929</u>
19290000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen, Bolko Freiherr von: Geht Ostdeutschland zur Urheimat der Polen? Danzig 1929</u>
19290000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen, Bolko von: Oberschlesische Urgeschichtsforschung und nordische Altertumskunde. Oppeln 1929</u>
19290000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen, Bolko von: Steinzeitliche Kamm- und Grübchenkeramik in Oberschlesien. Ratibor 1929</u>
19290000	[<i>Artikel:</i>] Bolko Freiherr v. Richthofen: bis 30: Herausgeber der Zs >Aus Oberschlesiens Urzeit.< Heft 1, 3, 4, 7	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalendar.</u> 1940/41, 2. Band, 466 P
19290205	Wirth, Herman an Mack, C. W.: [<i>6 Seiten. Beleg für BvR's Versuch, Wirth Prosemitismus nachzuweisen</i>]	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}
19290608	Mühlestein, Hans: Revolution in der Herkunftsforschung. In Diederichs Wirth-Prospekt nicht aufgenommener Ausschnitt mit hsl Kommentar BvR's: „Dies nennt Wirth eine ‚schöne Besprechung‘!“	<u>Frankfurter Zeitung</u> Nr 419/420, 8.6.29 (Abschrift in:) BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}
19290610	Wirth, Herman an Schindler, Julius: [<i>3 Seiten. Abschrift von Abschrift. Beleg für BvR's Versuch, Wirth Prosemitismus nachzuweisen</i>]	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}
19290610	Schindler, Julius an Wirth: [<i>2 Seiten. Abschrift von Abschrift. Beleg für BvR's Versuch, Wirth Prosemitismus nachzuweisen</i>]	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}
19290700	Auszug aus ZA von S. R. zu Wirth, Herman mit Bezug auf <i>Artikel</i> von Mühlestein, Hans: [<i>Abschrift . Beleg für BvR's Versuch, Wirth Prosemitismus nachzuweisen</i>]	<u>Revue Archéologique</u> 5, 30, Juli-Sep 1929, 136 Abschrift in: BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}
19291101	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] bis 31.10.33: Abteilungsl[<i>eiter</i>] u Kustos am Museum für Völkerkunde in Hamburg. Habilit[<i>ation</i>] f Vor- u Frühgeschichte Hamburg Universität	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19291101	Richthofen, Bolko von: Lebenslauf, 1930: Berufung als Kustos und Leiter der vorgeschichtlichen Abteilung des Museums für Völkerkunde der Hamburgischen Universität	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19291110	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [hsl von R selbst ausgefüllt] vereidigt	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19291207	Lukaschek (Oberpräsident Provinz Oberschlesien) an BvR: Bedauert Niederlegung von BvR's Ämter wg Ruf nach Hamburg. „...außerordentliche Verdienste...“	APM 488 K
19291218	Knakrick (OB Magistrat Beuthen) Bescheinigung für BvR: Betr. Anstellung vom Magistrat Beuthen. „... sowohl in der grenzdeutschen Kulturarbeit wie der oberschlesischen Volksbildungsarbeit Hervorragendes geleistet...“ „... Bahnbrecher der Urgeschichtsforschung im oberschlesischen Industriegebiet...“	APM 488 K
19300000	[Artikel] Richthofen: Privatdozent in Hamburg	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19300000	Richthofen, Bolko von: Antrittsvorlesung an der Univ. Hamburg Thema: „Die Kunstkreise der jüngeren Steinzeit Mitteleuropas“ (Sommer 1930)	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19300000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Teilnahme an der internationalen Tagung für Vor- und Frühgeschichte in Riga. Übernahme des Amtes eines Generalsekretärs der Dt Ges f Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.	APM 488 K
19300000	Richthofen, Bolko von: „Einführungskurse in die heimatliche Vorgeschichte“ bis 1933:durch die Univ./das Museum für Völkerkunde Hamburg; Organisation durch BvR	<u>Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit</u> 6, H. 11, 1930, 224; ebd., 8, H. 1, 16; ebd. 8, H. 12, 220 K Gr
19300117	Hirschberg (i.V. Landeshauptmann von Oberschlesien) Betr. BvR: „Es gelang ihm einzigartige, In Ostdeutschland bisher nicht bekannte Kulturgruppen der Urgeschichte zu entdecken...“ „... ausgezeichnete Sprachenbegabung...“	APM 488 K
19300126	Fischer (i.V. Oberpräsident der Provinz Oberschlesien) Betr. BvR: tritt Gutachten von Hirschberg bei	APM 488 K
19300600	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Erwerb der venia legendi für Vorgeschichte in Hamburg.	APM 488 K
19300607	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [hsl von R selbst ausgefüllt] Heirat mit Herta Landeik	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19300719	Richthofen, Bolko von: Habilitation: Die deutschen Funde der nordeurasischen Kultur	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	der jüngeren Steinzeit (später nur teilweise veröffentlicht)	
19301000	Richthofen, Bolko von: Wintersemester 1930/31: Arbeit als Privatdozent an der Univ. Hamburg	www.uni-hamburg.de/Wiss/FB09/Archaeol/VFG/ueberuns/geschichte.html
19310000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Lehrauftrag für Vorgeschichte in Hamburg.	APM 488 K
19310000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: Teilnahme an der internationalen Tagung für Vor- und Frühgeschichte in London	APM 488 K
19310000	BvR: „Deutsche Vorgeschichtsforscher u. Vorgeschichtsfreunde“ 6.4.34 [= Kurzvita]: Seit 1931 Vorträge im KfdK	APM 488 K
19310228	Gründung des „Verein(s) zur Förderung der heimischen Vor- und Frühgeschichtsforschung“, dann umbenannt in „Hamburger Vorgeschichtsverein“ (Richthofen, Bolko von: zweiter Vorsitzender bis zu seinem Weggang aus Hamburg)	www.vorgeschichtsverein.de
19310411	Krämer, Werner: Gerhard Bersu – ein deutscher Prähistoriker 1889-1964. BvR an Gerhard Bersu: Gratulation zur Ernennung als Direktor der Frankfurter RGK: „Sehr geehrter lieber Herr Direktor! (...) Diese Zeilen sollen Ihnen (...) meine herzlichsten Glückwünsche erbringen. (...) Mit besten Grüßen Ihr ergebenster (...).“ (vgl. die Einträge unter dem 17.04.1936 und dem Jahr 1950)	<u>Bericht der Römisch-Germanischen Kommission</u> Band 82, Mainz 2001, 5-102, hier 33 E Gr
19310500	Pape, Wolfgang: Zur Entwicklung des Faches Ur- und Frühgeschichte. Richthofen, Bolko soll zum genannten Zeitpunkt in den „Kampfbund für deutsche Kultur“ ¹ eingetreten sein	In: <u>Leube</u> , Achim: Prähistorie und Nationalsozialismus. Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933-1945. Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte Band 2. Heidelberg 2002, 163-226, (hier 176) E Gr
19320000	BvR Lebenslauf o.D. [1932?]: bis dahin – zT gefördert durch die DFG – Studienreisen nach Italien, Wien (ungarisches historisches Institut), Ungarn, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Dänemark, Schweden + Norwegen. Umfangreiche Sprachkenntnisse (dän, holl, schwed, portug, katalanisch, ital, span, rumän, russ, poln, serb, bulgar, tschech, ukrain, ungar, lett). Zahlreiche Grabungen in Oberschlesien, in der Hamburger Zeit auch in Eggerste (Kr Pinneberg). Versuch der Zusammenarbeit mit anderen Wissensgebieten (zB Völkerkunde, Religionswissen-	APM 488 K

¹ Pape schreibt uns, dass Richthofen am 06.06.1934 in einem im Pfahlbaumuseum liegenden Fragebogen das Datum 01.05.1931 für den Eintritt ins KfdK sowie die Nr.2431 angegeben habe. Das Pfahlbaumuseum's Unterhildingen hat das bisher nicht bestätigt. Zum KfdK s. Simon: Blut- und Boden-Dialektologie. Tübingen 1998, 17ff

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	schaft, Volkskunde, Kunstgeschichte, Rassenkunde, Slavistik und Germanistik). Arbeit auch an kulturpolitischen Fragen (Grenzlandarbeit, Volksbildung). Übernahme einer „unbesoldeten Dozentur an den nationalsozialistischen Volkshochschulen in Hamburg und Bergedorf“. Bisher 80 Veröffentlichungen.	
19320000	BvR: „Deutsche Vorgeschichtsforscher u. Vorgeschichtsfreunde“ 6.4.34 [= Kurzvita]: Seit 1932 Vorträge in der NSDAP und im NS-Studentenbund	APM 488 K
19320000	Richthofen, Bolko Freiherr von: Zur religionswissenschaftlichen Auswertung vorgeschichtlicher Altertümer. Zur Frage der anthropologischen Beziehungen <i>[bisher nicht eingesehen]</i>	<u>Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien</u> , 62,1 /2, 1932
19320000	Richthofen, Bolko Freiherr von: „Zur Frage der anthropologischen Beziehungen zwischen Nordamerika und Nordasien.“ <i>[bisher nicht eingesehen]</i>	<u>Anthropos</u> 27, 1 / 2, 1932
19320000	Richthofen, Bolko Freiherr von: „Eine Entgegnung an Prof. H. Wirth“	<u>Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien</u> , Sonderdruck 1931/1932 – ebenfalls in: BA BDC PA Wirth Bl. 8660-1 + BA BDC PA RICHTHOFEN K
19320000	<i>[Artikel]</i> Richthofen, Bolko Freiherr von: Beitrag in Sammelband: Congr. sec. arch. balticorum <i>[bisher nicht eingesehen]</i>	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19320400	o.D. [Frühjahr 32] o.V. Exposé: <u>„Volk und Kultur“</u> <u>Zeitschrift für deutsche Wiedergeburt</u> <u>Herausgegeben vom Kampfbund für deutsche Kultur, München, Hoheneichen-Verlag</u> Die Zeitschrift „Volk und Kultur“ will dazu dienen, dem politisch erwachten deutschen Volke den Glauben an seine Kultur wiederzugeben. Dem durch Tributlasten bedrückten, in seinen Grenzen beengtem Volk als Staatswesen entspricht das in seinen Grundfesten erschütterte deutsche Kulturleben, an dessen völliger Zerstörung sowohl seine Gegner als auch alle die arbeiten, die nicht mehr die genügende Kraft zur Bejahung deutschen Wesens in sich tragen. Die Voraussetzung für das Gedeihen des geistigen Lebens eines Volkes ist seine politische Freiheit. Es ist das Gebot der Stunde, dass sich das deutsche Volk nun auch auf seine kulturellen Güter und die Werte besinnt, die seinen Lebensinhalt ausmachen. Hier zur Klärung beizutragen, auf bestehende Schäden hinzuweisen, Kräfte zu sammeln, die zum Neuaufbau und zur Neugestaltung des deutschen Kulturlebens berufen sind, gleichstrebende Männer und Frauen auf den verschiedensten Gebieten des Kulturlebens einander zuzuführen, darin sieht die Zeitschrift „Volk und Kultur“ ihre Aufgabe. Sie will also einen geistigen Mittelpunkt für alle die bilden, die das deutsche Geistesgut erhalten wissen wollen, und Möglichkeiten zur Aussprache bieten, wo	BA NS 15 / 82 K _{ARoKfdK}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>neue und wertvolle Kräfte nach Gestaltung drängen. Bestimmend für den Geist und die Richtung der Zeitschrift ist das Bekenntnis zum nationalen Staat als Grundlage jeglichen Kulturlebens. Parteipolitische Gesichtspunkte scheiden aus.</p> <p>Um ein ungefährdetes Bild von dem Aufgabenkreis der Zeitschrift zu geben, seien im folgenden die hauptsächlichsten Kulturgebiete aufgeführt, denen sich die Zeitschrift widmen will, sowie Namen von Persönlichkeiten genannt, an die sich die Schriftleitung mit der Bitte um Mitarbeit zu wenden denkt. Es sei bemerkt, dass es sich hierbei nur um eine vorläufige Aufstellung handelt, deren Erweiterung sowohl durch Bereicherung der Themen als auch hinsichtlich Werbung von Mitarbeitern geplant ist. Neben Abhandlungen geistig-wissenschaftlichen Inhaltes wird die Zeitschrift auch literarisch-künstlerische Beiträge bringen.</p> <p>Mit der Hauptschriftleitung ist Dr. Otto zur Nedden (Tübingen) beauftragt worden.“ [...]</p> <p>Mit der Bitte um Mitarbeit unter der Überschrift >Blut und Schicksal< in Sachen [...]</p> <p>„Vorgeschichte</p> <p>Prof. Dr. Hans Hahne (Halle), Privatdoz. Dr. Hans Reinerth (Tübingen), Prof. Dr. Fritz Wiegers (Berlin), Privatdoz. Dr. B. von Richthofen (Hamburg), Dr. E. Petersen (Breslau), Dr. Tackenberg (Hannover) u.a.“</p>	
19320401	<p>Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>]</p> <p><u>Politische Betätigung</u>: Mitglied im >Kampfbund für deutsche Kultur<. Ehrenamtlicher Dozent an der Hamburg. nat.-soz. Volkshochschule seit der Gründung bis zum Übergang i d staatl Volkshochsule nach der ns Revolution</p>	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19320404	<p>Hansen, Walter: Vorgeschichte und Rundfunk. Buchbesprechungen im Radio durch BvR und W. Hansen:</p> <p>Deutliche Ablehnung von Büchern Teudts und Wirths sowie Empfehlung von Schuchhardts „Vorgeschichte Europas“</p>	<p><u>Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit</u> 8, 1932, 200-203 E Gr</p> <p>(s.a. <u>Halle</u>, Uta: „Die Externsteine sind bis auf weiteres germanisch!“ Prähistorische Archäologie im Dritten Reich. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe. Band 68. Bielefeld 2002, 124f.)</p>
19320415	<p>Litzmann-Tiemann, Maria an von Richthofen</p> <p>„Es hat mir sehr leid getan, zu sehen, wie erregt Sie waren über die unsinnige u. aus der Luft gegriffene Behauptung von Anhängern des Herrn Prof. Wirth, Sie seien ‚von Wartburg bezahlt!‘ – Aus den Abschriften eines Briefwechsels von Herrn Wirth mit dem weltbekannten Oelkaufmann Julius Schindler, der ein intimer Freund von Herrn Max M. Warburg ist, ersehen Sie, dass im Gegenteil Herr Wirth von Herrn Schindler im Jahre 1929 ca 18 000 RM geschenkt erhalten hat.“ Hans Mühlestein (Ffm) habe Schindler und Prof A. War-</p>	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	burg (Leiter der Bibliothek Warburg) für Wirth interessiert. Warburg nach längerer Prüfung ablehnend. „Wenn Sie lesen, wie ausführlich u. wie rührend Herr Wirth sich um 50.000 RM um den weltbekannten Juden und Bankier Warburg bemüht, werden Sie einsehen, dass aus dem Kreise um Wirth eine Behauptung wie obig erwähnte über Sie gar nicht beleidigend sein <u>kann!</u> – Denn Herr Wirth weiss ja auch, dass Herr Schindler bewusster Jude ist und hat trotz beharrlichen Schweigens an Herrn Schindler diesem vor einiger Zeit Lieferung IV (mit Jehovazeichen beginnend) seines II. Bandes ‚übersandt vom Verfasser.‘“	
19320507	Richthofen: Um Herman Wirth	<u>Reichswart</u> Nr. 19, 7.5.32 Sonderdruck in: BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8653 K _{Wirth}
19320523	Rosenberg an Wirth: Vor einiger Zeit habe die Zs >Volk und Kultur< sich um Wirths Mitarbeit bemüht. Aus einem Schriftwechsel gehe die Tatsache hervor, dass sich W. an Juden wg Geld gewandt habe. „Im Falle dies zutrifft, müssen wir unsere Aufforderung zur Mitarbeit ... hiermit zurückziehen.“	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19320527	Mack, C. W. an Richthofen:	aus: Privatarhiv Sievers; in Sammlung Kater Dokumente IV 6, IfZ München ZS/A – 25, S. 72 F
19320528	Richthofen, B[olko] Frhr. v. an C. W. Mack [<i>vermutlich Teilnehmer der Finster, Mack & Cie, Vereinigte Farben- und Lackfabriken</i>]: Habe Schriftwechsel nicht veröffentlicht, sondern nur Abschriften verschickt. „um mich gegen den unerhörten Vorwurf von Wirth-Anhängern zu verteidigen, ich würde von Herrn Warburg bezahlt, während in Wahrheit Herr Wirth sich um Warburgs Geld bemüht hatte und von Herrn Schindler unterstützt wurde.“	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8662 K _{Wirth}
19320600	[<i>ZA unklarer Herkunft</i>] Wirth, Herman: Um den deutschen Geist und die Ehre. „Offener Brief an Graf Ernst zu Reventlow, Hg der Wochenschrift ‚Der Reichswart.‘“ Gegen mehrere Artikel Richthofens	<u>Reichswart</u> 23 [?] BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19320800	Witte, Emma: Nochmals der „Fall Wirth“ – „Um den Geist und die Ehre.“ Auch zu Wirths Beziehungen zu Juden mit Zitaten	<u>Hammer</u> 723/724, Aug 32, 218-220 BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8664 K _{Wirth}
19330000	[o. D., <i>vermutl. 1933 oder 1934</i>] Richthofen, B[olko] Frhr v.: „Anlage zum Bericht über den Fall Wirth“ [<i>Zu Wirth, v.a. zu der von ihm hg >Ura-Linda-Chronik< s. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2008/3602/ S. 16ff</i>]	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8659 K _{Wirth}
19330000	[<i>Artikel</i>] Richthofen, Bolko Freiherr von: Beitrag in Sammelband: Proceedings First intern. congr. pre- and protohistorical science, London	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330000	[<i>Artikel</i>] Richthofen, Bolko Freiherr von: Beitrag in Sammelband: Sarmiento-Festschrift	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19330000	[<i>Artikel</i>] Richthofen: [bis 1942] Ordinarius in Königsberg	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19330000	o.D. [<i>Bibliographisch nicht nachweisbar. Rez o. V.:</i>] >Schwarzburg< (akad. Zs, hg v Schwarzburgbund) 1934, 60-62. sowie >Brieger Zeitung< 29.12.33 [<i>Urbanek ist Schüler von BvR</i>] ZA in BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}	<u>Urbanek, Hans</u> >Die Ura Linda-Chronik<, die älteste Darstellung germanischer Vorzeit? Breslau 1933
19330000	Childe, Vere Gordon: Is Prehistory Practical? Im Dritten Reich habe der Glaube an eine rassische Überlegenheit zur völlig irrigen Annahme „altgermanischer Kulturhöhe“ geführt, und dieser Glaube habe auch politische Konsequenzen: „...men are being exiled from public life and shut up in concentration camps, books are burned and expressions of opinions stifled“ (410)	<u>Antiquity</u> . A quarterly review of archaeology. Volume VII, 1933, 410-418 E Gr
19330000	BvR: „Deutsche Vorgeschichtsforscher u. Vorgeschichtsfreunde“ 6.4.34 [= Kurzvita]: Seit 1933 Vorträge im NSLB	APM 488 K
19330000	BvR: Auszug aus der Liste der Veröffentlichungen o.D.: [von 1922 bis 1933]	APM 488 K
19330311	Hansen (Archäologe aus Hamburg, mit BvR bekannt und Kampfbundmitglied) an Goebbels Vorschlag, BvR auf den Breslauer oder Berliner Lehrstuhl zu rufen, den „begeisterten Nationalsozialisten“, dem „auch die Auslandsvertretung der deutschen Vorgeschichtler zukommen [sollte], (...) jetzt noch in den jüdischen Händen des Herrn Direktor Bersu-Frankfurt“. [Abschrift des Briefes von Hansen an Reinerth geschickt, d.h. den Vorsitzenden des Reichsbunds für Vor- und Frühgeschichte und ab 1934 Prof. in Berlin als Kossinna-Nachfolger]	<u>Halle, Uta</u> : Die Externsteine. Bielefeld 2002, 144 E Gr
19330400	Veranstaltungsankündigungen BvR Sommersemester 1934: - Die german. Kultur der Vorzeit - Vor- und Frühgeschichte von Polen - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Altertümer - Die Erkenntniskritik in der Vor- und Frühgeschichte (mit Übungen) - Studienausflüge zu Grabungen und Fundstätten Sammelvorlesung für Hörer aller Fächer: Der deutsche Osten als Schicksal und Aufgabe 3. Abend; Vorl. BvR: Vorgeschichte Ostpreußens	<u>Verzeichnis der auf der Albertus-Universität zu Königsberg zu haltenden Vorlesungen und der öffentlichen akademischen Anstalten</u> . – Königsberg o.D. PGr
19330405	BvR an Reinerth	<u>Halle, Uta</u> : Die Externsteine, Biele-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Betr.: Bildung einer Kommission zu Berlin (RGK/DAI aus ost- und norddeutschen Wissenschaftlern), welche u.a. die Denkmalpflege reorganisieren und die Besetzung von Lehrstühlen regeln soll. BvR: „(...) ein Ausschuß, der so zusammengesetzt ist, dürfte wohl (...) auch in den Ministerien mit sehr gemischten Gefühlen angesehen werden (...). Seger sagte mir wörtlich als seine Ansicht über Bersu und Unverzagt, ihre pazifistische Gesinnung würde man diesen beiden nie abgewöhnen können. (...) Seger ist trotz seiner Gesinnung (...) viel zu weich. Seger sagte mir neulich auch wörtlich, Unverzagt sei ungeheuer ehrgeizig und wollte überall dabei sein. Ja ist denn die Entwicklung im neuen Deutschland danach angetan, um ebenso wie in der schwarzrotgoldenen Schiebungszeit weiter dem Ehrgeiz des Herrn Unverzagt befriedigen zu helfen.“	feld 2002, 142-145 E Gr
19330407	BvR: „Deutsche Vorgeschichtsforscher u. Vorgeschichtsfreunde“ 6.4.34 [= Kurzvita]: NSDAP-Eintritt („noch nicht endgültig“)	APM 488 K
19330417	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] Mitglied der NSDAP [<i>vermutlich nur Antrag gestellt. BvR wollte vermutlich kein „Maikäfer“ sein, wie schon damals die am 1.5.33 eingetretenen Pgs genannt wurden</i>]	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19330427	Schöbel, Gunter: Hans Reinerth – Forscher – NS-Funktionär – Museumsleiter. Buttler, Werner (Schüler von Merharts), an Stampfuß, Rudolf (Kossinna-Schüler): Vorschlag, BvR an die Spitze der Berufsvereinigung deutscher Prähistoriker zu stellen, um so zu verhindern, daß Reinerth zum Zuge kommt	In: <u>Leube</u> , Achim: Prähistorie und Nationalsozialismus. Heidelberg 2002, 321-396, hier 340 P
19330501	NSDAP Mitgliedskarte Richthofen Eintritt in die NSDAP Nr. 3.039.581	BA BDC MF PA Richthofen E
19330501	Mitgliedskarte NSDAP-Gaukartei Richthofen, Bolko von: Eintritt in die NSDAP	BA BDC MF PA Richthofen K Gr
19330501	Auskunft BDC Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR Mitglied NSDAP	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19330526	Kommissionssitzung Phil. Fak. Humboldt-Univ. Berlin zur Besetzung des Lehrstuhls für Vorgeschichte: Gefordert wird „eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse des deutschen Ostens“; rasche Einigung auf BvR „wegen der starken Ausdehnung der vorgeschichtlichen Forschung in Polen“	UA HUB, Phil. Fak. Nr. 1477, f. 369; Protokoll der Sitzung E Gr (s.a.: <u>Burkert</u> , Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Teil I: Zwischen Duldung und Verbot. Die schwierige Gratwanderung der Ostwissenschaften zwischen 1933 und 1939. Forschungen zur osteuropäischen Geschichte. Wiesbaden 2000,

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330615	<p>Gutachten des Schlesischen Altertumsvereins über BvR in Verbindung mit der Diskussion um seine Berufung nach Berlin:</p> <p>„ (...) mutiger, zäher und erfolgreicher Kampf gegen die Anmaßungen Kostrzewskis (...).“</p>	<p>449)</p> <p>UA HUB, Phil. Fak. Nr. 1477, f. 386</p> <p>(s.a. <u>Burkert</u>, Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Wiesbaden 2000, 449) E Gr</p>
19330706	<p>Zeitungsartikel BvR [„Hamburger Nachrichten“?]: „An germanischen Kultstätten“:</p> <p>Gegendarstellung zu einem Beitrag der Frau des Kaffeerösters Darboven in Hamburg (begeistert über den Auftritt des völkischen Laienforschers Wilhelm Teudt bei einer Tagung in Bad Pyrmont).</p> <p>Unterstreichung BvR, daß „Kampfbund für deutsche Kultur“ und „Berufsvereinigung“ unterschiedliche Institutionen seien und der Kampfbund „die notwendige wissenschaftliche Gründlichkeit vermissen lasse und dadurch immer zu falschen Schlüssen komme, die (...) dem Ansehen der germanischen Altertumskunde nicht zum Nutzen gereichen würde.“</p>	<p>lt. <u>Halle</u>, Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 164 E Gr</p>
19330806	<p>Wirth an Haverbeck (Leiter >Reichsbund Volkstum und Heimat<):</p> <p>„Zu bemerken ist dazu [W's ehemalige jüdische Beziehungen], daß das Ganze ein jüdisch-freimaurerischer Racheakt darstellen dürfte. Der ‚Manager‘ dieser Hetze, Freiherr B. v. Richthofen, soll – nach Erklärung von Parteigenossen in Schlesien – mutterseits angeblich jüdischer Abstammung sein, wofür ich keine Anhaltspunkte habe. Bei unserer ersten und letzten Begegnung gelegentlich der Diskussion in Berlin 1932, gab er mir bei der Begrüßung einen notorischen Freimaurerhanddruck, der beim Abschied sich nicht wiederholte. – Jene beiden Briefe an Schindler und Warburg beschaffte er sich durch Vermittlung einer Dame in Hamburg, deren Gatte Privatsekretär bei dem Bankier Warburg war und die eine höchst zweifelhafte Rolle als Agentin dieser Kreise und Spitzel in der ersten Republikzeit gespielt hat.“ Verweist dazu auf Gesina v Leers, Gattin von J v Leers. Durch W's damaligen Freund C. W. Mack (Stuttgart) „den Führer persönlich verständigt.“ Damals sei W. noch kein Pg gewesen. Geld für Bücher auf der >Eresburg< diene deutschen Studenten für ihre Arbeit. Die >Heilige Urschrift< sei „die endgültige Zertümmerung aller geschichtlichen Ansprüche des Judentums und die Befreiung des Nordens davon.“ „Die vorübergehende Annahme von jüdischem Geld, d.h. von Geld aus Deutschland, für deutsche Arbeit kann keine Belastung sein, wenn die annehmende Person unbeirrbar und unantastbar in seiner Gesinnung und seinem Handeln war und blieb. Es war früher in der wissenschaftlichen Welt gebräuchlich; denn die Juden hatten ja das, d.h. unser Geld.“ Verweist auf das Inst f Volkskunde Berlin, das „fast ausschließlich mit jüdischem Gelde zusammgebracht worden“ sei. Habe früher ein Angebot jüdischer Hilfe seitens des kaiserlich-preußischen Kultusministeriums (durch den späteren Kultusminister Becker) abgelehnt, „weil es mich abhängig gemacht hätte.“ Betraf „hochhonorier-</p>	<p>BA BDC PA Wirth, Herman K^{Wirth}</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ten Posten als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei – Ullstein...!“ 1929 lehnte Becker es ab, etwas für W. zu tun. NG [= DFG] verweigerte 2x ein Forschungsstipendium. 1920 habe das belgische >Comité pour politique nationale< in einem Flugbl u.a. verbreitet, dass es W. zuzuschreiben gewesen sei, dass die Flamen 1914 zum Hochverrat übergingen. „Wo das Dritte Reich, unser Aller Hoffnung, nunmehr verwirklicht wird und auch meine Stunde kommen muss, kann und darf ich nicht dulden, daß in unverantwortlicher Weise Ahnungslose von dunklen Zwischenpersonen wider mich und mein Lebenswerk falsch eingestellt werden.“ Bittet Haverbeck, beim Ehrengericht der Partei eine Untersuchung dieser Angelegenheit zu beantragen. Sei 1924 Pg geworden, dann aber ausgeschieden, „um außerhalb für sie, die Bewegung, wirken zu können.“	
19330812	Stuckart (Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung) an Preußischen Ministerpräsidenten Anbei [00] Reinschrift der Bestallungsurkunde für den bisherigen Privatdozenten Dr. Bolko Freiherrn von Richthofen in Hamburg als ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg.	GStA B Rep 90(B) – 1767, Bl. 302-303 K
19330813	Kommissionssitzung Phil. Fak. Humboldt-Univ. Berlin zur Besetzung des Lehrstuhls für Vorgeschichte; Festhalten an der geplanten Berufung BvR trotz der Kenntnis, daß dieser einen Ruf nach Königsberg hatte: „Die Berliner Professur (...) ist von größter praktischer Bedeutung für (...) den Widerstand gegen die glänzend organisierte polnische Prähistorie.“	UA HUB, Phil Fak, Nr. 1477, f. 403 (s.a. <u>Burkert</u> , Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Wiesbaden 2000, 449) E Gr
19330904	Bersu, Gerhard (Frankfurt) an Gero v. Merhart (Marburg): bei einem Besuch im Preuß. Kultusministerium ist Jacob-Friesen, dem Vorsitzenden des Berufsverbands deutscher Prähistoriker, versichert worden, man lege auf eine Gleichschaltung keinen Wert (vgl. 16.09.1933)	lt. <u>Unverzagt, Mechthilde</u> : Wilhelm Unverzagt und die Pläne zur Gründung eines Instituts für die Vorgeschichte Ostdeutschlands. Mainz 1985, 37 E Gr
19330916	Petersen, Ernst (Kossinna-Schüler) an Reinerth 24.09.1933 (von Petersen an Buttler weitergereicht): betr. Tagung der „Berufvereinigung deutscher Prähistoriker“ vom 16. des Monats mit der Wahl eines „Führers“ im Zuge der Gleichschaltung. Kandidaten: Karl Hermann Jacob-Friesen (bisheriger Vorsitzender) und BvR (soeben nach Königsberg berufen). „Danach wurde die Führerwahl vorgenommen, die nach langem Hin und Her – von der zahlreich, aber nicht genügend zahlreich erschienenen Gegenseite war Jacob-Friesen aufgestellt worden – Einstimmigkeit für Richthofen ergab.“ Im Anschluß daran Beschluß, daß der Arierparagraph Bestandteil der Satzung wird. „Nun weiß man, wie solche ‚Einstimmigkeit‘ in Diktaturen zustande kommt. Die Mitteilungen Petersens lassen sich unschwer so deuten, daß die westdeutschen Prähistoriker, die hinter Jacob-Friesen standen, bei der Abstimmung aus Furcht schwiegen. Anders ist die Erwähnung des vorhergehenden ‚Hin und Her‘ mit der nachfolgenden ‚Einstimmigkeit‘ nicht	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Zum Machtkampf im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Studien zur Zeitgeschichte. Herausgegeben vom Institut für Zeitgeschichte. Stuttgart 1970, München 2006, 175 + 187 + 313 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	zu erklären.“ Die Absetzung Jacob-Friesens mag durch seine Kritik an Kossinna in den späten 1920er Jahren begründet gewesen sein, so eine Äußerung Reinerths im Jahr 1935 zu Jacob-Friesen in einem anderen Zusammenhang Jacob-Friesen war in den Jahren 1939-1941 durch Denunziationen der Dienststelle des Beauftragten des Führers persönlich gefährdet	
19330916	Krämer, Werner: Gerhard Bersu – ein deutscher Prähistoriker 1889-1964. Betr. Tagung der „Berufvereinigung deutscher Prähistoriker und die oben genannte Absetzung Jacob-Friesens W. Krämer spricht in diesem Zusammenhang von einer „feindlichen Übernahme“	<u>Bericht der Römisch-Germanischen Kommission</u> Band 82, Mainz 2001, 5-102, hier 33 + 42 E Gr
19330916	Kossack, Georg: Prähistorische Archäologie in Deutschland im Wandel der geistigen und politischen Situation. Betr. Tagung der „Berufvereinigung deutscher Prähistoriker und die oben genannte Absetzung Jacob-Friesens Jacob-Friesen wurde aus politischen Gründen für nicht tragfähig gehalten	<u>Bayerische Akademie der Wissenschaften</u> . Phil.-Hist. Klasse. Sitzungsberichte 1999. Heft 4. München 1999, 62 E Gr
19331000	Richthofen, Bolko von: (Wintersemester 33/34) Ankündigung eines Kurses an der Hamb. VHS: Der geistige Kampf um den deutschen Osten und die politische Wissenschaft [<i>der Kurs hat wegen der Berufung BvR nach Königsberg wahrscheinlich nicht stattgefunden</i>]	<u>Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit</u> Jg. 9, H. 5, 1933, 68 E Gr
19331000	Janssen, Hans-Luitjen: Das Seminar für Vor- und Frühgeschichte an der Albertus-Universität zu Königsberg. [Assistent von Richthofens in Königsberg] Berufung BvR als Professor für Vor- und Frühgeschichte nach Königsberg zum Wintersemester 33/34 (34), zugleich Antritt des Dekanats der Philosophischen Fakultät (38) - Aufgaben des Seminars für Vor- und Frühgeschichte in Königsberg: „Schulungs- und Propagandaarbeit (...) in ständiger Fühlungsname mit amtlichen Stellen in Ostpreußen und Berlin“ (37)	<u>Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit</u> . 11. Jg, 1935, 34-38 E Gr
19331000	Veranstaltungsankündigungen La Baume Wintersemester 1933/1934: - Die vorgeschichtliche Kultur im nordischen Kreise - Vorgeschichte Ostdeutschlands - Vorgeschichtliches Seminar	<u>Verzeichnis der auf der Albertus-Universität zu Königsberg zu haltenden Vorlesungen und der öffentlichen akademischen Anstalten</u> . – Königsberg o.D. PGr
19331005	Richthofen, [Bolko Freiherr] v., Führer der Berufsvereinigung deutscher Prähistoriker, an Gerullis, Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Referiert Kritik des Stockholmer Fachgenossen Aberg an Wirth. Habe gehört, dass Hess Wirth unterstützen wolle. „Soll, von dem Wissenschaftlichen ganz abgesehen, dieser	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8668-9 K _{Wirth}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Mann [= <i>Wirth</i>] ein Führer im neuen Deutschland sein?“	
19331007	Richthofen, B[olko] Frhr. v., Führer der Berufsvereinigung deutscher Prähistoriker, an Frick, Reichsminister des Innern Wg der Gefahr für die ns Kulturarbeit.: „Als Führer der deutschen Vorgeschichtsforscher bitte ich ... um entschiedene Massnahmen der zuständigen Stellen dagegen, dass die so notwendige und staatlich geforderte Behandlung der Vorgeschichte im Geschichtsunterricht weiter zu einer Förderung der Arbeiten und Irrlehren des Professors Herman Wirth missbraucht werden darf.“	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8651-2 K _{Wirth}
19331014	Rust (Preuß. Min f Wiss, Kunst u Volksbildung) an Preuß. Ministerpräsident (= Göring): Anbei Bestallungsurkunde für „Dr. Hermann [!] Wirth.“ als ao Prof Uni Berlin. Bitte unterschreiben.	GStA B Rep 90 (9) – 1767 Bl 331 K _{Wirth}
19331100	Lebenslauf BvR, undatiert, jedoch Anlage in dem unter dem 13.08.1945 genannten Schreiben: „Im November 1933 folgte ich einem Ruf als ordentlicher Professor der Vor- und Frühgeschichte und Direktor des Seminars für Vor- und Frühgeschichte an die Universität Königsberg.“	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr
19331101	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] a.o. Prof. u Dir. d Sem[inars] f Vor- u. Frühgesch d Alb[ertus] Univ. Königsbg	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19331120	Richthofen, B[olko] Frhr. v., Führer der Berufsvereinigung deutscher Prähistoriker, an Ministerialrat Achelis [in Anlage: Prospekt und Besprechung der Ura Linda Chronik] Wirth soll zum ao Prof der Uni Berlin ernannt werden. „...völlig unnationalsozialistischer Fantast...“ Könne sich „nicht vorstellen, dass solch ein Missgriff im dritten Reich überhaupt möglich wäre.“ „Die Mitglieder der Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher und der Fachgruppe für deutsche Vorgeschichte im Kampfbund für deutsche Kultur stehen geschlossen in der schärfsten Front gegen Herrman Wirth.“ In Berlin stehe „mein Stellvertreter, Prof Fr. Wiegers, Landesgeologe, altes Parteimitglied und Truppführer beim Stabe der Standarte 36 der SA“ für eine Besprechung zur Verfügung.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8670-1, 8673-4 K _{Wirth}
19331122	Wiegers, Fritz, Berufsvereinigung Deutscher Prähistoriker, an Achelis [Preußisches Kultusministerium] Bitte um Unterredung in der Angelegenheit Wirth mit Rust.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8679 K _{Wirth}
19340000	Zweifel Richthofens an der Echtheit der Ura-Linda-Chronik und Kritik an der Neu-Herausgabe durch Professor Herman Wirth – Übersendung verschiedener Fachbeiträge durch den Leiter der Vereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher, Freiherr von Richthofen, Universität Königsberg, an Oberst a.D. Kurt von Geling	BA NS 19/0552 F
19340000	(Flugschrift)	<u>Glaser</u> , Rudolf: Wer ist Herman

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	[beruft sich in seiner heftigen Kritik an Wirth u.a. auf Richthofen]	Wirth. Breslau 1934 Exemplar in: BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19340000	[Artikel:] Bolko Freiherr v. Richthofen: Herausgeber der Zs >Altpreußen.<	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalendar.</u> 1940/41, 2. Band, 466 P
19340000	[Artikel] Richthofen, Bolko Freiherr von: Beitrag in Sammelband: Księga refgeratów II. Miedzynar. Zjazd slawistów	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalendar.</u> 1940/41, 2. Band, 466 P
19340000	Arne Homann: >1934 errichtet gegen Wegfall des Ord. Lehrstuhls für Romanische Sprachen und Kulturen<. Zu den Anfängen des Faches Vor- und Frühgeschichte an der Hamburger Universität	<u>Zeitschrift des Vereins fuer Hamburgische Geschichte</u> (ZHG) 94, 2008, 89-116 Gr
19340000	BvR: Vorgeschichte der Menschheit. „Die Ergebnisse der Vorgeschichtsforschung finden im neuen Deutschland eine ständig wachsende Aufmerksamkeit. (...) Gerade heute, wo wir wieder lernen, zum besten der Erhaltung unseres Volkstums und unserer Kultur in Geschlechterfolgen zu denken, gewinnt der Zusammenhang der Gegenwart mit der Vorzeit höchste Bedeutung.“ (44). Als Hauptfragen der Archäologie werden genannt: die Ordnung der Funde sowie die Ermittlung der „an Blut und Boden gebundenen einzelnen Volkes- und Stammeskulturen der Vorzeit“, die oft mit Völkern und Stämmen zu verbinden sind, die man aus der späteren Schriftüberlieferung kennt (48). Darstellung willensstarker und kulturbringender Germanen gegenüber schwachen, kulturlosen Slawen und Balten.	In: <u>Knaurs Weltgeschichte</u> . Von der Urzeit bis zur Gegenwart. Herausgegeben von K.A. von Müller und P. R. Rohden. Berlin 1934, 44-92 E Gr
19340000	Richthofen: Deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Vor- und Frühgeschichtsforschung. BvR zum Verhältnis deutsch-polnischer Archäologie (vor dem Hintergrund des Nichtangriffspakts beider Staaten Januar 1934): „Die Verbesserung der deutsch-polnischen Kulturbeziehungen hat in letzter Zeit einige recht erfreuliche Fortschritte verzeichnen können. Zum Beispiel stand die Warschauer Slawistentagung unter diesem Zeichen.“ (242). Schluß: „Wir Nationalsozialisten unter den deutschen Forschern suchen auch trotz [polnischer] Entgleisungen weiter die deutsch-polnische Zusammenarbeit (...)“ (248) BvR zum englischen Archäologen V.G. Childe (siehe oben) Jener „ließ sich u.a. zu der Behauptung hinreißen, daß deutsche Staatsbürger in Deutschland auf Grund der vom Führer nach Childes Ansicht vertretenen falschen Anschauungen über eine rassische Überlegenheit der Indoeuropäer in ein Konzentrationslager kämen usw.!! Childes Aufsatz ist rein politisch und rassekundlich. Er hat mit der deutschen Vorgeschichtsforschung gar nichts zu tun.“ (245f.) Childe „hat immerhin brieflich zugegeben, auf Grund von Berichten aus der englischen Presse ‚vielleicht‘ in seinem Aufsatz bei einzelnen Angaben zu weit gegangen zu sein.“ (246, Anm. 1)	<u>Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit</u> Jg. 10, H. 11, 1934, 242-248 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19340000	BvR: Irdenware des nordeurasischen Kulturkreises der jüngeren Steinzeit in Schlesien. Artike/ mit Karten, die eine falsche Grenzziehung zugrundelegen, denn sie zeigen ganz Schlesien in deutschen Grenzen	<u>Altschlesien</u> V, 1934, 67-93, hier 91f. Abb. 11 E Gr
19340000	Mączyńska, Magdalena: Ur- und Frühgeschichte in Kraków in den Jahren 1933-1945. Polnische Archäologen, die zum Teil nicht mit den archäolog. Darstellungen Kostrzewskis übereinstimmten, solidarisieren sich gegen BvR	In: <u>Leube</u> , Achim: Prähistorie und Nationalsozialismus. Heidelberg 2002, 511-516, hier 512 P
19340000	Stellungnahme eines Mitarbeiters Wilhelm Teudts: Zu Richthofen, Bolko von und seiner Einstellung zur Ausgrabung bei den Externsteinen Angehörige des Teudt-Kreises betrachten BvR nach Hamkens, einem Mitarbeiter Teudts, als „gehässige Wachtel“	Staatsarchiv DT D72 Schirmann-Hamkens Nr. 1, 31 (s.a.: <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 186) E Gr
19340101	Mitgliedskarte NSLB Richthofen, Bolko von: Eintritt in den Nationalsozialistischen Lehrerbund (NSLB Nr. 277502)	BA BDC MF PA Richthofen K Gr
19340101	Auskunft BDC: Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR Mitglied NSLB Nr. 277 502	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19340111	Urbanek, Hans (hsl. Rez zu:) Meier-Böke, August: Deutsche Urgeschichte für die Jugend. Paderborn 1933 o. D. [nach 11.1.34] Ablehnend wegen unzuverlässiger Gewährsleute wie Teudt + Wirth	BA BDC PA Wirth, Herman
19340116	Richthofen an Sunkel (Ministerialrat Berlin): Informationen über Wirth. ¹ Dieser habe in den Hamburger Nachrichten einen Aufsatz erscheinen lassen, der „u.a. scharfe unsachliche Ausfälle gegen Pg. Prof. Neckel enthält.“ Wirth gehöre wohl noch nicht der nationalsozialistischen Partei an. Aufzählung von Informationen über Wirth und Nennung eines weiteren Auskunftgebers: Wiegers (Berlin). Wirth habe „kritiklos deutschfeindliche Seiten der sogenannten Ura-Linda-Chronik als wahr“ angesehen und dementsprechend verwertet.	It. <u>Nationalrat der Nationalen Front der DDR</u> (Hg.): Braunbuch. Kriegs- und Naziverbrechen in der BRD und in Westberlin. Berlin 1965, 1968 ³ , Tafel 46 K
19340210	Rundschreiben BvR durch Berufsverband deutscher Prähistoriker: Rüge von Merharts (Marburg) für eine Umfrage unter Archäologen auf Bitten des Präsidenten des DAI über das geplante Reichsinstitut für Vorgeschichte „Ohne Rücksichtnahme auf die Stellungnahme des Führers der Berufsvereinigung (...) Unterschriften zu sammeln, ist ein Rückschritt in ein Brauchtum eines überwundenen parlamentarischen Zeitalters, das ich auf das schärfste rügen muß. (...) Wenn Fachgenossen dem nationalsozialistischen Grundsatz des Führertums nicht folgen zu können glauben, so muß ich daraus den Schluß ziehen, daß sie auf eine weitere Zugehörig-	It. <u>Kossack</u> , Georg: Prähistorische Archäologie in Deutschland. München 1999, 62f. E Gr

¹ s.dazu 19680000

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	keit zur Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher keinen Wert legen.“	
19340210	Rundschreiben durch BvR in seiner Funktion als Leiter des Berufsverbands deutscher Prähistoriker: der Verband heiße in Zukunft „Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher“ [<i>BvR hat sich wiederholt für die Vermeidung von Fremdwörtern ausgesprochen (vgl. beispielsweise die Eindeutschung der Fachsprache in BvR, Vorgeschichte der Menschheit. Knaurs Weltgeschichte 1934, 44-92)]</i>	lt. <u>Gummel</u> , Hans: Forschungsgeschichte in Deutschland, Berlin 1938, 320 E Gr (s.a. <u>Bertram</u> , Marion: Zur Situation der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung während der Zeit der faschistischen Diktatur. Staatliche Museen zu Berlin (Hg.): Forschungen und Berichte. Band 31, 1991, 32-42, Anm. 27) E Gr
19340214	Richthofen an Engell (Minister Schwerin / Mecklenburg): Überreicht Unterlagen[00] für die Beurteilung von Herman Wirth.	<u>Nationalrat der Nationalen Front der DDR</u> (Hg.): Braunbuch. Kriegs- und Naziverbrechen in der BRD und in Westberlin. Berlin 1965, 1968 ³ , Tafel 46 K
19340217	v. Merhart (Marburg) an BvR als Antwort auf dessen Rundschreiben vom 10.02.1934: „Mit rechtem Bedauern habe ich Ihr Rundschreiben erhalten. Wenn ich gleich hinzufügen muß, daß es allerdings nicht das Bedauern ist, das Sie von mir ausgesprochen wünschen, bitte ich Sie doch, meine Auffassung wenigstens zur Kenntnis zu nehmen (...). Wenn es einen Pflichtverband der deutschen Vorgeschichtsforscher gäbe, wenn dieser zum alleinigen Vertreter aller Angelegenheiten des Faches bestimmt wäre, wenn er ein Statut oder eine Verordnung besäße, worin die Aufgaben des Verbands bezeichnet und die dem Führer – vermutlich nach Anhören eines Führerrates – allein zustehende Vertretungsausübung festgelegt wäre, dann besäße Ihr Rundschreiben Grundlagen (...). Solange Sie einen Herrn Reinerth nicht abservieren können, kann ich mich nicht überzeugt halten, daß Ihnen und der Vereinigung ein Totalitätsanspruch auf jegliche Fachangelegenheit vom Staat zugebilligt ist. Wenn Sie ihn trotzdem mir gegenüber aufrecht erhalten, gewärtige ich folgerichtig, aus der B.V. ausgeschlossen zu werden. Auszutreten sehe ich keinen Anlaß (...).“	lt. <u>Kossack</u> , Georg: Prähistorische Archäologie in Deutschland. München 1999, 65-67 E Gr
19340219	Richthofen, B[olko] Frhr. v., Leiter der Vereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher, an Wüst Anbei Unterlagen für die Beurteilung Wirths. [<i>Hsl Zusatz Wüst</i>] Kenntnis genommen. 25.2.34	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19340222	BvR in seiner Funktion als Leiter der Berufsvereinigung an Reinerth: Er solle Stellung nehmen zu den Vorwürfen von Merharts (Marburg), er habe im Herbst 1932 in der Schweiz geäußert, der Nationalsozialismus sei seine Chance zum Weiterkommen u.a.m.	lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 179 E Gr
19340225	W[üst], W[alter] an Professor [<i>Bolko Freiherr von Richthofen</i>] [<i>hsl auf der Rückseite des Schreibens 19340219</i>]	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Empfangsbestätigung + „Kenntnis genommen.“	
19340228	Wollenhaupt (Landesschulrat Detmold) an >Forschungsanstalt für Geistesgeschichte< Michendorf: Habe Sonderdruck erhalten von Hansen, Walter (Hamburg) „Die Vorgeschichte in Wissenschaft und Unterricht“ (>Die Volksschule< H 20, 15.1.34) sowie aus dem Vorgeschichtlichen Seminar Königsberg eine Zahl Abschriften u.a. mit hsl. Vermerk „Was Wirth 1929 schön und wertvoll fand“, ohne Unterschrift	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19340406	BvR: „Deutsche Vorgeschichtsforscher u. Vorgeschichtsfreunde“ [= Kurzvita]:	APM 488 K
19340502	König, Fritz an [Bolko] Frhrn v. Richthofen Als Laie Rat: Streit unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit den zuständigen Parteinstanzen verhandeln. Wirth sei seit 1930 für Hitler eingetreten. Das von Schindler erlangte Darlehen habe Wirth längst zurückgezahlt. Im alten System nahezu nicht zu umgehen. Gegen Bork (Reichswart 26.3.32) + dessen Kampf gegen die AG der dt Glaubensbewegung (Hauer) (Auszug an BvR)	BA BDC PA Wirth K _{Wirth}
19340502	BvR an Emil Altfeld (Lehrer und Teudt-Gegner) Detmold: BvR will „in verbindlicher Art und Weise“ auf die Angehörigen des Teudt-Kreises wegen der Externsteingrabung einwirken.	Staatsarchiv DT D72 Altfeld Nr. 1 lt. Halle, Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 186 E Gr
19340514	Richthofen, B[olko] Frhr. v., Vorgeschichtliches Seminar der Albertus-Universität Königsberg, an Agnes Würz [Anlage 3 zu 15. Juni 1934] Erhielt Brief Würz an >Illustrierten Beobachter<. Rosenberg lehne Wirth ab wie Richthofen und „hat vor dem Druck den Wortlaut meiner Äusserungen genau durchgesehen sowie mit mir besprochen.“	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19340525	Würz, Agnes (Ägyptologin der Uni Heidelberg) an [Bolko] Freiherr von Richthofen [Anlage 4 zu 15. Juni 1934] „Die Zeit wird für Herman Wirth arbeiten – ein Werk wie die ‚H[eilige] U[r]schrift‘ ist <u>umwälzend</u> und kann warten.“	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19340615	Wirth an Darré: „Ich bin hiermit ehrenvoll als ‚Ausländer‘, der ‚deutschfeindliche‘ Veröffentlichungen macht (nach v. Richthofen), in eine Front gestellt mit einem gewissen ‚Ausländer‘ des verflochtenen Systems, der Adolf Hitler hiesz.“ „... dasz Rosenberg sich dazu hergibt, wo ich überall in Deutschland seinem Kampfbund ... als Redner immer wieder volle Säle nicht abkommandierter Zuhörerschaft brachte, das ist ein Ding der Unmöglichkeit!“ Schätzt dessen >Mythos< „nicht zu niedrig“ ein. Dissens in der Frage der Rolle der Frau. Zu Steche, den Rosenberg schreiben lasse.	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Lädt Darré + Himmler zum Vortrag (zu Odal und der ‚weisen Frau‘) am 25. vor der NS-Juristenschaft in Berlin ein. Anlagen u.a. Rundschreiben Richthofen, Korr mit König, Würz. Gegen Richthofen u.a. habe W. Klage erhoben beim öffentlichen Gericht + zugleich beim OPG.	
19340703	Schröder, Edward ¹ an [Bolko Freiherr von] Richthofen Zu Wirth, „der sich längst als ein Schuft entpuppt hat und neuerdings obendrein tollwütig geworden ist...“ Zu Hans Mühlestein: Kommunist.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8723-24 K _{Wirth}
19340707	Wirth an Darré: W. verzichte einstweilen auf die Durchführung des „Deutschen Ahnenerbes“. Als Vorstufe zu Goslar zusammen mit dem Kultusministerium gedacht.	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19340727	Buch, W. (OPG) an Wirth: Haverbeck habe angefragt, „ob ich Bedenken dagegen hätte, daß ein deutscher Wissenschaftler Gelder von jüdischer Seite erhielt.“ Antwort: „Nein, denn es käme nicht darauf an, woher die Gelder kämen, sondern, wofür sie verwendet würden.“ „Diesen Standpunkt hat auch der Führer eingenommen.“	BA BDC PA Wirth, Herman Bl. 8714 K _{Wirth}
19340728	Richthofen, [Bolko Freiherr] v., Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher, an Leiter des Stabsamts des Reichsnährstandes [Darré] Dank für Zusendung >Der nordische Mensch< (Beilage der >Deutschen Zeitung<) 26. Heuert 34. Zu den Ausfällen der DZ gegen dt Vorgeschichtsforschung. „Die Verfügung A. Rosenbergs für die ganze ns Presse, nicht mehr für Wirth einzutreten, scheint der DZ gleichgültig zu sein.“ Empfiehlt Führungnahme mit Reinerth. Anbei [00] Wiedergabe der Äußerungen Wirths 1933 in einer Freimaurerloge. BvR habe gegen Wirth eine Klage beim Parteihrengericht der NSDAP eingereicht. Werde gegen Beschimpfungen + Verdächtigungen („schwarze Reaktion“, „judenknechtische Professorensippchaft“) vorgehen. Hofft, dass Roland Schulze seine Bemerkungen zurücknimmt. Auch Jakob-Friesen, Petersen u.a. stünden auf seiner Seite.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8720-2 K _{Wirth}
19340803	Buttmann ² an [Bolko Freiherr] von Richthofen Gegen v Leers, der es wage, die sachliche Kritik an Wirth als „Quertreibereien einer reaktionären Clique“ zu verdächtigen.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8736 K _{Wirth}
19340808	Wirth an Vahlen (Reichsunterrichtsministerium): Anbei Schreiben Buch (OPG). Gegen Richthofen „und einen seiner Helfer, den Studenten Urbanek“ beim Amtsgericht in Eberswalde Klage erhoben. Bis 33 wären „die deutschen wissenschaftlichen Anstalten, Expeditionen, Museen usw auf die Subsidien von jüdischer Seite“ angewiesen gewesen. „Bei	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8713 K _{Wirth}

¹ Schröder war als Mitherausgeber des Grimmschen Wörterbuchs zusammen mit Gustav Roethe und Artur Hübnner eine der Koryphäen im Fach Germanistik in der 1. Hälfte des 20. Jh. s. dazu: Dorothea Ruprecht und Karl Stackmann: Regesten zum Briefwechsel zwischen Gustav Roethe und Edward Schröder. Göttingen 2000

² Zu Buttmann, Rudolf s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrButtmann.pdf>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	den Klageschriften befindet sich auch mein Schreiben vom 5.2.29 an meinen Freund Pg. Mack, durch das ich den Führer über das Angebot unterrichten ließ und die Gründe auseinandersetzte, weshalb ich mich für verpflichtet hielt, dasselbe anzunehmen, um diese Gelder dem deutschen Erwichen und Aufbau dienstbar machen zu können.“	
19340815	Vahlen an Wirth: bestätigt in Übereinstimmung mit dem OPG, dass „einem deutschen Gelehrten kein Vorwurf daraus gemacht werden könne, wenn er vor Jahren für seine Arbeit Gelder benutzte, die von jüdischer Seite kamen.“ Dürften nur nicht gegen den NS eingesetzt werden. In einen wissenschaftlichen Meinungsstreit gehörten diese Argumente auch nicht.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8725 K _{Wirth}
19340911	Müller an Bachér: Ernennungsurkunde Wirth (23.10.33) von Göring unterschrieben, aber nicht zugestellt. „Gegen Herrn Prof Wirth liegen derartige Bedenken vor, daß m.E. zu erwägen ist, ob die Urkunde zugestellt und damit die Ernennung vollzogen werden soll.“ Einsprüche von Richthofen, Wiegers, Reinerth, Rudolf Glaser, W. Hansen, Petsch u.a. Besitze eine ähnliche Art zu beweisen wie Ludendorf. [<i>hsl Zusatz Bachér:</i>] Vahlen vorgelegt. Hält Berufung Wirths in eine planmäßige Professur an einer Hochschule für „nicht möglich.“ Hinweis auf Fehlschlag in Mecklenburg.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8704 K _{Wirth}
19340913	Wismann (Promi) an Glaser, Rudolf: „Da die Debatte über Herman Wirth im Laufe der Auseinandersetzungen ganz im Sinne Ihrer Ausführungen zum Abschluss gekommen ist und Wirths Anschauungen als wissenschaftlich widerlegt gelten können, besteht von hier aus keinerlei Anlass, die Angelegenheit noch einmal aufzugreifen.“	BA BDC PA Wirth, Herman Bl 8735 K _{Wirth}
19340918	Hans Heyse (Rektor Univ. Königsberg) an Preuß. Ministerium für Wissenschaft: Betr. geplante Ernennung Martin Winklers (Hist. Abt. des Instituts für Rußlandkunde) zum außerordentlichen Professor: es habe unter der kommissarischen Leitung Winklers „bestimmte Vorkommnisse“ gegeben; seine Kenntnis beruhte nach eigenen Worten auf Hinweisen der Professoren Georg Gerullis und BvR.	ZStA Merseburg Rep. 76, Va, Sekt. 11, Tit. IV, Bd. 35, Bl. 72 lt. <u>Camphausen</u> , Gabriele: Die wissenschaftliche historische Rußlandforschung im Dritten Reich 1933-1945. Europäische Hochschulschriften. Frankfurt 1990, 82f. – <u>Voigt</u> , Gerd: Rußland in der deutschen Geschichtsschreibung 1843-1945. Quellen und Studien zur Geschichte Osteuropas. Berlin 1994, 201. – Boockmann, Hartmut: Die Königsberger Historiker vom Ende des 1. Weltkrieges bis zum Ende der Universität. In: <u>Rauschnig</u> , Dietrich (Hrsg.): Die Albertus-Universität zu Königsberg und ihre Professoren: aus Anlaß der Gründung der Albertus-Universität vor 450 Jahren. (= Jahrbuch der Albertus-Universität Band XXIX. Berlin 1994 – Veröf-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		fentlichung / Göttinger Arbeitskreis 451). Berlin 1995, 257-281, hier 268) E Gr
19340918	Bott, Marie-Louise: Deutsche Slavistik in Berlin? Zum Slavischen Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität 1933-1945. Winkler war u.a. bekannt für seine engen Kontakte mit russischen Gelehrten; daraufhin Entlassung („Vertreibung“) Winklers und schließlich nach Verlassen Königsberg zwangsweise Frühpensionierung im Jahr 1938.	In: <u>Bruch</u> , Rüdiger vom u.a.: Die Berliner Universität in der NS-Zeit. Band II. Fachbereiche und Fakultäten. Berlin 2005, 283 E Gr
19341000	Veranstaltungsankündigungen BvR Wintersemester 1934/1935 - Die deutsche Ostmark in vor- und frühgeschichtlicher Zeit - Die Vor- und Frühgeschichte der Sudetenländer - Vor- und frühgeschichtliche Übungen (Oberstufe) - Übungen zur ostdeutschen Vor- und Frühgeschichte	<u>Verzeichnis der auf der Albertus-Universität zu Königsberg zu haltenden Vorlesungen und der öffentlichen akademischen Anstalten.</u> – Königsberg o.D. PGr
19341005	Pb Richthofen, Bolko Freiherr von [<i>hsl von R selbst ausgefüllt</i>] vereidigt	BA R 21 A 10016 Bl 7679 K
19341012	Hübner, Artur Gutachten über Wirths Ura-Linda-Chronik Zusammenfassung seines Buches über die U-L-Chr. Hält Wirth indirekt für einen Konjunkturritter. Fordert zur Ergänzung GA eines Vorgeschichtlers. [<i>BvR nicht genannt</i>]	BA BDC PA Wirth, Herman Bl 8688 K _{Wirth}
19341018	Büchsel (Verwaltungs-Direktor Uni Berlin) an Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Gehaltsbezüge Wirths gemäß Erlass vom 31.3.34 bei dem freien Extraordinariat für Vorgeschichte (früher Ebert) verrechnet. Dieses aber seit 1.4.34 in ein Ordinariat verwandelt. Für die Wiederbesetzung Reinerth ab 1.11. vorgesehen. Wirth „ist bis zur endgültigen Entscheidung beauftragt, die Stelle vertretungsweise zu übernehmen.“ Bei welcher freien Professur ab 1.11. das Gehalt Wirths verrechnen? [<i>hsl Zusatz Bachér</i>] bei Professur für Polnische Geschichte	BA BDC PA Wirth, Herman Bl 8680 K _{Wirth}
19341024	Richthofen, B[olko] Frhr. v., Dekan der Philosophischen Fakultät Albertus-Universität [<i>Königsberg</i>] an Amtsgenosse [<i>ohne Namen</i>] [<i>hsl</i>] Zu Wirth: „kein Wissenschaftler, sondern bestenfalls als Dichter bei einem Teil seiner Irrwege wenigstens noch etwas entschuldbar.“ Uni Rostock habe über ihn über 40 ablehnende Gutachten. Auch politisch + charakterlich als HSLehrer untragbar. Hatte vor einigen Monaten mit Rust eine Unterredung über Wirth. Danach käme eine weitere Förderung „nie mehr in Frage.“ Verwendet Hübners + Glasers Schriften im Prozess.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8690-1 K _{Wirth}
19341025	Horn (Dekan Philos Fak Uni Berlin) an Mattiat (REM): Zu Wunsch Mattiats zu einem Gutachten über die wissenschaftliche Leistung Wirths: „Die Fachleute auf dem Gebiet der Vorgeschichte lehnen Wirth völlig ab.“ Phil Fak Rostock holte vor Jahren 40 GA über Wirth ein. „Kein einziger Beurteiler konnte auf die Frage nach der Eignung Wirth's zu einer	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8692-4 K _{Wirth}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Professur einer Universität eine bejahende Antwort geben.“ „... unerhörte Kritiklosigkeit und Instinktlosigkeit“ in Sachen U-L-Chr. Wendet sich dagegen, dass Wirth am Kopfe seiner Briefe schreibt: „a.o. Professor an der Universität Berlin.“ Anbei u.a. GA + Schrift Hübners.	
19341112	o.U. [<i>Richthofen, Bolko Freiherr von</i>], Leiter der Berufsvereinigung Deutscher Vorgeschichtsforscher, an Ehrengericht der NSDAP betr. Anklage der Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher und des Unterzeichneten gegen Pg. Professor Herman Wirth: Hinweis auf Schrift Rudolf Glasers. „Die Klage Pg. Prof Wirths beim Eberswalder Amtsgericht fiel unter das letzte Amnestiegesetz und wurde daher nicht weiter verfolgt.“ Petersen, Ernst habe zufällig einen Eberswalder Amtsrichter kennen gelernt. R's Gegenschrift hätte zur Abweisung der Klage Wirths geführt. Reinerth mündlich: Wirth habe den von Schindler gegebenen großen Betrag keineswegs zurückgezahlt.	BA BDC PA Wirth, Herman, Bl. 8733-4 K _{Wirth}
19341213	Richthofen, [Bolko] Freiherr von, Philosophische Fakultät der Albertus-Universität Königsberg, an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Setzt sich für Wolfgang Krause ein in dessen Bestreben die Bezeichnung seines Lehrauftrags in >Indogermanische Sprachen und altnordische Kulturgeschichte< zu ändern	BA ZB II 1914 A. 4 K _{Krause}
19350000	Heiber zitiert o. Q. einen Nichtgenannten, den er Bewunderer Richthofens nennt und der ihm bestätigt, sich schon 1928 an der Hamburger Uni zum NS bekannt zu haben: „Ich arbeite für den NS. Wenn ich aber jetzt Mitglied werde, werde ich dadurch offiziell abgestempelt; dadurch wird es mir nicht mehr möglich sein, in marxistischen Kreisen zu sprechen; man wird mich zu Vorträgen usw bestimmt nicht mehr nehmen. Damit ist mir aber die Quelle verstopft, auf diesem direkten Wege an die Leute heranzukommen. Man wird mir sagen: Na ja, du bist ja auch einer von den Nazis; von dir wollen wir nichts hören. Es ist aber nicht so wichtig, unsere eigenen Leute zu belehren, als unsere Gegner im marxistischen Lager zu gewinnen.“ Heiber: „pfiffig“	<u>Heiber</u> , Helmut: Universität unterm Hakenkreuz. Teil 1. Der Professor im Dritten Reich. München 1991, 391 E Gr
19350000	[<i>Artikel</i>] Richthofen, Bolko Freiherr von: Beitrag in Sammelband: Seger-Festschrift	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19350000	Richthofen, Bolko von: Rasse und Volkstum in der bolschewistischen Wissenschaft Titelangabe mit Fußnote: „Ich bringe mit Absicht hier neben einer leicht lesbaren Übersicht als Anmerkungen zahlreiche Belege der verschiedensten Art. Nur dadurch ist jedem (...) bequem Gelegenheit gegeben, die Richtigkeit meiner Angaben nachzuprüfen.“ (129) Kritik an der sowjetischen Forschung, die lediglich darauf abziele, die Richtigkeit der Klassiker des Marxismus-Leninis-	<u>Altpreußen</u> . Vierteljahresschrift für Vor- und Frühgeschichte 1, H. 3, 129 + 142ff E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	mus zu beweisen. BvR: „Den größtenteils jüdischen kommunistischen Machthabern Sowjetrusslands ist das für ihre Zwecke natürlich hoch willkommen.“ (142). Berechnungen zum Anteil der Juden unter den hohen und höchsten Beamten gibt BvR anhand von Zitaten u.a. aus „Der Stürmer“ wieder (ebd., Anm. 38)	
19350000	Richthofen, Bolko von: Neue Wege der Vorgeschichtsforschung in Osteuropa. Druckfassung seines Vortrags bei dem internationalen Archäologenkongreß 1936 in Oslo, nach Darstellung von BvR vorab vom norwegischen Archäologen Anton W. Brøgger (Prof. in Oslo) so akzeptiert und auch positiv in Oslo aufgenommen [vgl. den Eintrag unter dem 19360603]	<u>Prähist. Zs.</u> XXVI, 1935, 239-250 E Gr
19350000	Leers, Johannes von, Rezension : Deutliche Kritik an BvR: betr. Haltung BvR zur Externsteinforschung und dem Teudt-Kreis: „Prof. von Richthofen, der trotz seiner recht jungen Parteizugehörigkeit sich dauernd in wissenschaftlichen Fragen auf sie beruft (...), kann nicht das Recht gegeben werden, in dieser ärgerlich überheblichen Art und Weise sich die Krone des Selbstherrschers der deutschen Vorgeschichtsforschung auf das Haupt zu drücken.“	<u>Nordische Welt</u> 3, 1935, 106f. K Gr
19350000	Zur Errichtung des vorgeschichtlichen Instituts in Breslau	BA R 1501 / 3327 F
19350216	Einsender: Kurator Königsberg: „Briefwechsel Wille / v. Richthofen“	BA BDC PA Richthofen Korrb1 REM K
19350311	Fritz H.W. Wieggers (Preuß. Geolog. Landesanstalt) an den Lehrer und Teudt-Gegner Altfeld (Detmold) betr. Externsteingrabung: „Herr Himmler würde am besten tun, wenn er entweder von der Vorgeschichte die Hand weg ließe, oder wenn er den Laien die Beschäftigung mit der Vorgeschichte untersagte. Er tut aber das Gegenteil und hat schon mehrfach den Berufsvorgesetzten mit Verhaftung gedroht.“ U. Halle: Bei dem Bedrohten soll es sich um BvR gehandelt haben, und die Auseinandersetzungen sollen auch den Fall Wirth eingeschlossen haben.	Staatsarchiv DT D72 Altfeld Nr. 1 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 251) E Gr
19350314	Benkwitz (NSDAP Gaugericht Berlin) an OPG: Betr: Sache Wirth / Richthofen. Das Verfahren ausgesetzt, da Wirth Genehmigung erhielt (Schreiben 12.6.34), öffentliche Gerichte anzurufen.	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19350322	Benkwitz (NSDAP Gaugericht Berlin) an OPG: Betr: Sache Wirth / Richthofen. Wirth teilt mit, dass seine Klage auf Grund der Amnestie vom 7.8.34 niedergeschlagen wurde. Gaugericht wird feststellen, ob eine Klage überhaupt eingereicht wurde, da Privatklagen auf Grund der Amnestie nicht eingestellt werden könnten.	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19350400	BvR: Dekan (Vor- und Frühgeschichte)	<u>Personal- und Vorlesungsverzeich-</u> http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf Zur Mainsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm Zur Startsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Direktor Seminar für Vor- und Frühgeschichte; pl. Assistent: Dr. Hans-Lüttjen Janssen Veranstaltungsankündigungen BvR: Die Entstehung und Verbreitung der Germanen der frühgeschichtlichen Zeit Vor- und Frühgeschichte von Schweden und Norwegen Die Vorgeschichtsforschung in der Kulturpolitik (Unterstufe) Die Vor- und Frühgeschichte von Estland, Lettland, Litauen (Oberstufe) Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde Vorlesungen und Übungen (durchgeführt von Dr. Janssen) Glaube und Brauch in germanisch-heidnischer Zeitbestimmung Übungen zur vor- und frühgeschichtlichen Denkmalspflege mit Lehrausflügen Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte. Wiederholende Übungen, insbesondere für fortgeschrittene Semester mit den Fächern Geschichte oder Erdkunde (Zwischenstufe)	<u>nis / Albertus-Universität Königsberg.</u> – <u>Königsberg o.D.</u>
19350426	Dr. Br[<i>etschneider</i>], KPA, an die Abteilung Vortragswesen z.Hd. Herrn Bey Anregung, den Fragebogen der Abteilung an folgende Personen zu senden: Wiegers, Freiherr Bolko von Richthofen (Ordentlicher Professor für Vorgeschichte in Königsberg. „Er spricht über vorgeschichtliche Frage besonders im Hinblick auf die Germanisierung des osteuropäischen Raumes.“), Ernst Otto Thiele, Franz Lüdtko, Ulrike Garbe.	BA NS 15/256, Bl. 224-225 K
19350429	„Prof. Dr. Kostrzewski (Polen) gegen Prof. v. Richthofen wegen Gräberzugehörigkeit“ [weiterer Eintrag o.D.] „Streitfall zwischen Richthofen u Kostrzewski Warschau“ [zieht sich offenbar bis 11.1.37 hin]	BA BDC PA Richthofen Korrb1 REM K
19350506	BvR an AA: Der >Internationale Sprachforscher-Kongress< finde vom 12.-16. 5.35 in Kopenhagen statt. Leiter: H.O. Lange. Thema: „gemeinsame Aufgaben auf humanistischem Gebiet.	BA 4901 REM 2980 Bl 2 E
19350507	„Zum Dekan d Philos Fakultät ernannt“	BA BDC PA Richthofen Korrb1 REM K
19350608	BvR an Appfelstaedt, Hans Joachim (Merhart-Schüler und Kulturdezernent im Provinzialverband Rheinland): BvR habe noch immer keine Antwort Reinerths auf die durch von Merhart erhobenen Vorwürfe enthalten (siehe auch 22.02.1934)	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 305, Anm. 29 E Gr (s.a. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 179) E Gr
19350611	o.V.: Vorgeschichtliches Schulungslager in Ostpreußen: (bis 16.6.1935) „Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und in	<u>Vergangenheit und Gegenwart</u> 25, 1935, 368 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Zusammenarbeit mit dem NS-Lehrerbund (...) und dem Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte (Univ.-Prof. Dr. Reinerth) in der nächsten Zeit mehrere vorgeschichtliche Schulungslager. Für Ostpreußen ist ein solches Lager vom 11.-16. Juni 1935 geplant. Die Leitung hat Herr Prof. Dr. von Richthofen, Königsberg, übernommen. In Vorträgen und Übungen soll das Gesamtgebiet der Vorgeschichte zur Darstellung kommen, soweit es für den deutschen Behauptungskampf in Mitteleuropa ausschlaggebend ist. (...) An dem Lager können Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten teilnehmen.“	
19350816	Baeumler an REM: GA über Wirth. Warnt (bedingt) vor einer Berufung an eine Uni, hält es aber für angebracht, ihm in irgendeiner Form die Fortsetzung seiner Arbeit zu ermöglichen.	BA BDC PA Wirth, Herman Bl 8794-7 K _{Wirth}
19350820	Wüst an Engel (Staatsarchivrat): „Die unparteiische, rein wissenschaftliche Haltung, die ich während des Frühjahres 1934 im Falle Herman Wirth eingenommen habe – nicht zuletzt auch, um das Preussische Unterrichtsministerium zu decken – ist von so manchen Stellen missdeutet worden, dass ich es für meine Pflicht halte, mich strenger Zurückhaltung zu befehligen.“	BA BDC PA Wirth, Herman Bl. 8715 K _{Wirth}
19350825	Langsdorff (Kustos + Prof an den staatlichen Museen Berlins) GA über Wirth Bei allen seinen Verdiensten: „für den akademischen Lehrberuf wenig geeignet.“	BA BDC PA Wirth, Herman Bl. 8798-9 K _{Wirth}
19350902	Burmeister an Vahlen: Behauptung Stieve, Reichskultusministerium empfehle Wirth, treffe wohl nicht ganz zu. Oster: AA sehe von Stellungnahme ab. Falls Auftreten Wirths in Schweden zu Schwierigkeiten führe, kann es sich dann als unbeteiligt erklären.	BA BDC PA Wirth, Herman Bl 8801 K _{Wirth}
19350903	Vahlen an DFG o.D. [<i>nach 3.9.35</i>]: Anbei [00] Bericht Wirth über die Hällristningar- [d.h. Felszeichnungs-]Expedition des AE 27.8-3.9.35. Umfangreiche Denkmäler-Sammlung wird erst freigegeben nach Bezahlung der Fracht (1.300RM). Bei allen Bedenken Wirths Sammlungen am wenigsten umstritten. Wg zusätzlichen Lagerkosten, alsbald Summe übernehmen.	BA BDC PA Wirth, Herman Bl 8831-2 K _{Wirth}
19351000	BvR Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1935/1936 - Germanen, Balten und Slawen im deutschen Osten - Vor- und Frühgeschichte der Ukraine - Übungen im Bestimmungen vor- und frühgeschichtlicher Funde - Seminar/Unterstufe: Die germ. Kultur der Vorzeit - Seminar/Oberstufe: Die Vor- und Frühgeschichte Ostpreußens Vorles. und Übungen im Auftrage BvR (für Hörer aller Fächer) durch Dr. Janssen - Handels- und Wirtschaftsgeschichte der Vor- und Frühzeit	<u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis / Albertus-Universität Königsberg – Königsberg o.D.</u>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vor- und Frühgeschichtsforschung im Schrifttum der Gegenwart (mit Übungen) - Seminar/Unterstufe: Die Vor- und Frühgeschichtsforschung in der heutigen Erziehungsarbeit - Seminar/Zwischenstufe: Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte (wiederholende Übung bes. für Geschichte und Erdkunde) <p>Fach Auslandskunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - BvR, Die Indogermanen und ihre Nachbarvölker in Europas vor- und frühgeschichtlicher Zeit 	
19351110	<p>Wüst an Vahlen:</p> <p>Habe Stuckart am 18.1.34 einen streng vertraulichen Bericht über Wirth zukommen lassen. Venia legendi schon, aber auf paläograph. + geistesurgeschichtliche Probleme beschränkt. Linguistische + kirchenpolitische Fragen explizit ausschließen. Davon unberührt die U-L-Chr. „Nach allem, was ich von unbefangenen Urteilern höre, ist zu dieser Sache vorderhand nur ein ‚non liquet‘ möglich.“</p>	BA BDC PA Wirth, Herman BI 8829-30 K _{Wirth}
19360000	<p>Richthofen, Bolko von: Professor Stojanowsky und die „Ura-Linda-Chronik“</p> <p>Zu Stojanowsky, Karol: Zródła t. zw. kroniki Ura Linda (= Die Quelle der sogenannten Ura-Linda-Chronik). Poznańskie towarzystwo przyjaciół nauk, Prace komisji filologicznej 7,7, 1935, 371ff</p> <p>St. sei der Verfasser des deutschfeindlichen Buchs „Rassentum gegen Slawentum.“ Rezensiert von Schwidetzki, Ise (Mitarbeiterin von Eickstedts): Zs f Rassenkunde 1,1,1935, 76ff. – Kenne Hübner nicht. Rezensiert von H. Amberger. Die Sonne 11,1,1934,35-39 – Greift Hinweise von Th Steche auf. Hält St's Ausführungen für „unfreiwilligen Scherz“, bzw „politische Witze frei nach Karlchen Miesnik“ oder „einen Fastnachtsscherz.“ „Die Furcht vor einem angeblichen deutschen Eroberungswillen gehört freilich zum ewigen Schreckgespenst der Leute von Stojanowskis Denkart.“ „Wir ns deutschen Wissenschaftler suchen auch trotz solcher Entgleisungen weiter die deutsch-polnische Zusammenarbeit zu fördern und hoffen, daß jenseits der Grenze endlich einmal das Störungsfeuer derer verstummt, die im Gegensatz zum Wollen der deutschen und der polnischen Staatsführung noch immer nichts vergessen und nicht dazu gelernt haben.“</p> <p>Das AE registrierte diesen <i>Artikel</i> (BA NS 21 / 560) aufmerksam</p>	<u>Die Sonne</u> 13,4, 1936, 150-154 K _{U-L-Chr}
19360000	Richthofen, Bolko Freiherr von: Die Mitarbeit der Vorgeschichtsforschung in der Indogermanenfrage im sowjetrussischen Licht.	in: <u>Arntz</u> , Helmut (Hg.): Germanen und Indogermanen. Volkstum, Sprache, Heimat, Kultur. Festschrift für Herman Hirt. Heidelberg 1936
19360000	oD. (ab 1936) [<i>Artikel</i>] Richthofen: zusätzlicher Lehrauftrag für Auslandspresssekunde	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003,

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		495 P
19360000	BvR: Die Völkergeschichte der Vorzeit Ostdeutschlands und seiner Nachbarstaaten im ausländischen Licht. Das deutsche Auswärtige Amt protestiere im Jahr 1935 auf Veranlassung BvR gegen einen Beitrag des poln. Arch. Kostrzewski in der größten poln. Zeitung, der das deutsch-polnische Presseabkommen verletze	<u>Historische Zeitschrift</u> 154, 1936, 453-490 u. 680, hier 459f. E Gr
19360000	BvR: Germanen in Ostdeutschlands Vorzeit und unser Recht auf den Osten. [<i>Anhang in einem bereits älteren Manuskript</i>] Zugefügt der Hinweis auf den Abschluß einer von BvR verhandelten deutsch-polnischen Übereinkunft unter Archäologen bei dem zweiten internationalen Archäologen-Kongreß in Oslo [vgl. die Einträge unter August des Jahres]	Die <u>Sonne</u> . Monatsschrift für Rasse, Glauben und Volkstum 13, 1936, 446-450, 487-494, 544-547 E Gr
19360000	BvR: Vorgeschichtsforschung und Bolschewismus „Unserem Führer und der nationalsozialistischen Revolution aber gebührt der Dank aller Deutschen, daß Deutschland vor dem Untergang wahrer Wissenschaft und Kultur durch den Bolschewismus bewahrt geblieben ist. Möchte bald auch in anderen Ländern immer mehr die Gefahr der weltrevolutionären neuen bolschewistischen Wissenschaft erkannt und abgewehrt werden, zum Besten einer ehrlichen Verständigung der Völker und friedlicher Aufbauarbeit.“ (36)	<u>Germanenerbe</u> 1936, 34-36 E Gr
19360000	Richthofen, Bolko von: Antrag DFG-Antrag, wahrscheinlich auf eine Sachbeihilfe, mit dem Titel „Die Lage der Geisteswissenschaften in der Sowjetunion“. Antrag abgelehnt	Personenkartei DFG (Originalakten und Mikrofiche nicht mehr bei der DFG vorhanden) (Auskunft Pietrusziak, W. an Grimm: DFG, 30.06.2008) Gr
19360000	Krämer, Werner: Gerhard Bersu – ein deutscher Prähistoriker 1889-1964. Protest BvR im Namen der Vereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher. BvR fordert andere Verbandsmitglieder auf, es ihm gleichzutun. Adressat war der finnische Archäologe Aarne Michael Tallgren (Professor in Helsingfors), der auf die ideologisierte archäolog. Forschung in Deutschland und Rußland hinwies, wo man in den Fachbeiträgen Marx, Lenin, Engels, Stalin oder Hitler zitierte; mit Blick auf die deutsche Forschung hatte Tallgren zudem von einer unwissenschaftlichen „Rasse-, Blut- und Bodenforschung“ gesprochen und auch die einseitige Abstellung auf Fragen der ethnischen Interpretation kritisiert (Tallgren 1936, 1937)	<u>Bericht der Römisch-Germanischen Kommission</u> 82, Mainz 2001, 5-102, hier 54 E Gr (s.a. Tallgren, Aarne Michael: Sur la méthode de l'archéologie préhistorique. <u>Eurasia septentrionalis antiqua</u> X, Helsinki 1936, 16-24 - Tallgren, Aarne Michael: The method of prehistoric archaeology. <u>Antiquity</u> . A quarterly review of archaeology. Vol. XI, 1937, 152-160). E Gr
19360200	Richthofen, Bolko Freiherr von: Sowjetrussische Wissenschaft stellt sich vor. Über Namensänderungen von Juden in der UdSSR, aber auch von Russen, die sich jüdische Vornamen zulegen, weil das „bei der Stellung der Juden in Rußland für vorteilhaft“ gehalten werde. [Rezensiert v.a. von Apletin (Hg.), Sonderhefte der Zs >VOKS< (W schesojusnoje objedinenije kulturnich sna-	<u>Der junge Osten</u> . Kultur- und sozialpolitische Kampfschrift. Hg. in Verbindung mit der NS-Kulturgemeinde, Gaudienststelle Ostpreußen, Jg. 1, Heft 5, Feb 1936, 127-133 + H. 6, 166-178 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>schenich s saganitzej), von der es auch eine deutsche Ausgabe gäbe. Darin u.a. Bogajewsky, B.: Die vorgeschichtliche Archäologie in URSS. + Meschtschaninow, J. (Schüler von Marr – mit Abb): Eine neue Theorie der Sprache und des Denkens. Folgt in der Einschätzung der sowjetischen Wissenschaft u.a. Hans Findeisen]</p> <p>„Ein Chemiker z.B., der mit seinen Stoffen so umginge, wie etwa Marr mit den Quellen der Sprachforschung oder Raudonikas mit denen der Vor- und Frühgeschichtsforschung, müßte nämlich in Kürze zweifellos mit seiner ganzen Arbeitsstätte in die Luft fliegen!“</p> <p>Kritisiert an W. Wegers „Die Wissenschaftler der Sowjetunion“, dass dieser die Verhaftungen und Verbannungen von Wissenschaftlern in der Zarenzeit herausstreicht, aber die vom Bolschewismus verbannten + ermordeten Gelehrten verschweigt. [<i>Welches Verschweigen natürlich auch BvR gegenüber den Verhältnissen in Deutschland so praktiziert</i>]</p>	
19360300	<p>Richthofen, Bolko Freiherr von: „... daß er Europa vor dem gleichen Schicksal bewahrte...“ Ein Engländer zur Friedenspolitik des Führers.</p> <p>Betr: Dawson, William H., Ehrendoktor der Uni Königsberg. Zitat der Doktorurkunde. Hinweis auf Dawson: „Hitlers challenge“ (in: The nineteenth century und after. Apr. 1936. Vergleiche dort Hitlers Einmarsch ins Rheinland zB mit Englands Eroberung Zyperns 1878 gegen den Einspruch Frankreichs.</p>	<p><u>Der junge Osten</u>. Kultur- und sozialpolitische Kampfschrift. Hg. in Verbindung mit der NS-Kulturgemeinde, Gaudienststelle Ostpreußen, Jg. 1, Heft 7, März 1936, 214-217 K</p>
19360400	<p>BvR Veranstaltungsankündigungen Sommersemester 1936</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichte von Russland - Germanen, Balten und Slawen im deutschen Osten - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde - Seminar/Unterstufe: Übungen zur Vor- und Frühgeschichte der deutschen Grenzlande - Seminar/Oberstufe: Grundzüge der alteuropäischen Völker-geschichte <p>BvR durch Janssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altgermanische Bauernkultur - Übungen zur vor- und frühgeschichtlichen Denkmalpflege mit Ausflügen - Seminar/Zwischen: Die Vor- und Frühgeschichtsforschung im Schrifttum der Gegenwart - Seminar/Zwischen: Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte 	<p><u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis / Albertus-Universität Königsberg – Königsberg o.D.</u></p>
19360417	<p>Krämer, Werner: Gerhard Bersu – ein deutscher Prähistoriker 1889-1964.</p> <p>Zitiert BvR an Ernst Sprockhoff (Direktor RGK ab 1935, Nachfolger des verjagten Gerhard Bersu) über G. Bersu, der nicht die deutsche Archäologie bei einem internationalen Kongreß in Oslo vertreten dürfe</p> <p>„Ein sogenannter Mischling ist meines Erachtens für eine außenpolitische Aufgabe der betreffenden Art ebenso restlos unmöglich wie ein reiner Jude. Soviel ich weiß war übrigens der</p>	<p><u>Bericht der Römisch-Germanischen Kommission</u> 82, Mainz 2001, 5-102, hier 53f.). E Gr</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Vater von Dr. Bersu rein jüdisch und nur seine Mutter Arierin. (...) Ich finde es unglaublich, daß ein sogenannter Mischling nicht wenigstens allein soviel Takt hat, unter den obwaltenden Umständen von selbst zurückzutreten (...).“	
19360420	Hammerich, Louis L. [dänischer Linguist] an BvR Betr Kopenhagener Linguisten-Kongress. „Wie ich Ihnen vor längerer Zeit sagte, ist für das Organisationskomitee des IV. Internationalen Linguistenkongresses die Frage der deutschen Teilnehmer ein Gegenstand besonderer Erwägung gewesen.“ „In sehr vielen Anmeldungen von deutschen Vorträgen und von deutscher Teilnahme wird aber darauf hingewiesen, dass der Betreffende in Unsicherheit ist, ob er teilnehmen könne, weil er nicht weiss, ob er die an sich geringe Devisensumme aufbringen könne.“ [Die Unsicherheit rührt vermutlich eher von der Abhängigkeit von der Genehmigung durch das REM, die aber nicht im Ausland bekannt werden durfte. Unklar, warum H BvR damit befasst]	BA 4901 REM 2980 Bl 123 K _{Kongrallg}
19360430	o.V. „Ausnahmen nicht gestattet“ >: darin eine Botschaft an einen Vorgeschichtsforscher, der von der SS für klug genug gehalten wird, „eine letzte Warnung nicht zu überhören“. Adressiert war der Artikel an einen Archäologen, der selbst „zur Spätlese 1933“ gehört, der „fortwährend in die eigenen Reihen schießt, (...) mit hinterhältigen Pamphleten und Verdächtigungen seinen neben ihm kämpfenden Arbeitskameraden dauernd angreift und (...) zu diffamieren sucht (...).“	Das Schwarze Korps 30.04.1936 lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard, Das Amt Rosenberg. Stuttgart 1970, München 2006, 314 E Gr (s.a. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 386) E Gr
19360503	Beschwerde Rosenbergs bei Himmler über Zeitungsartikel: „Ausnahmen nicht gestattet“, der vermeintlich Reinerth betreffe [Tatsächlich bezog sich der Artikel jedoch auf BvR (vgl. Eintrag unter 11.06.1936)]	<u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 314 E Gr (s.a. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 386) E Gr
19360514	Richthofen, [Bolko Freiherr von], Vereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher, an Langsdorff Anbei [00] Aufsatz von Ludendorff aus >Ludendorffs Volkswarte< vom 6.11.32. Dort Vortrag von Wirth erwähnt in der Loge zu den drei Weltkugeln (später getarnt >Dt-völkischer Orden Friedrich d. Gr.<.) Noch 32 im Logen-Mitteilungsblatt begeistert besprochen. Folgen mehrere Hinweise auf Wirths positive Sicht der Freimaurer.	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19360522	Sievers an Plassmann Dankt für Übersendung von: Richthofen an Plassmann 14.5.36 Richthofen an Mack 23.5.36 Rosenberg an ?? 23.5.32 Soll zusammen mit der Antwort an RFSS gehen	BA NS 21 / 351 E _{ARo}
19360528	Plassmann, Hauptschriftleiter Germanien, Monatshefte für Vorgeschichte zur Erkenntnis deutschen Wesens, ¹ an B[olko]	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}

¹ Zu Plassmann s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPlassmann.pdf>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Freiherr von Richthofen</p> <p>meinte mit „blutrünstiger Greuelpropaganda“ nicht Richthofen, sondern Schuchardt + Schultz, Wolfgang. Aber gegen R's „Hintertreppenforschung“ (d.h. Erforschung des Privatlebens der Gegner). Rechne sich zu den exakten Wissenschaftlern. Aber dagegen, „wenn Einzelne ihre Methodik als allein massgeblich“ hinstellen, wie das zB auch Arntz, Helmut, der „jüdischen Blutseinschlag“ habe, „mit erstaunlicher Überheblichkeit“ tut.</p>	
19360600	<p>Schriftwechsel W. Buttler (Merhart-Schüler und seit 1936 Referent für Denkmalpflege im REM) und BvR:</p> <p>o.D. (Juni/August 1936) Annäherung der beiden, trotz Hinweis Buttlers, daß Richthofens Politik, insbes. seine „Partei-disziplin“, in Westdeutschland nicht verstanden würde</p>	It. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 204 E Gr
19360605	<p>Richthofen, Bolko Freiherr an Plassmann:</p> <p>„Professor Wirth hat in seinem einen Bittbrief an den jüdischen Grosskaufmann Schindler diesen gebeten, den Hochgradfreimaurer der jüdischen Loge Bnai Brith, Bankier Warburg, auf die Besprechung des Wirth'schen ‚Aufgang der Menschheit‘ in der Frankfurter Zeitung durch Dr. Mühlestein hinzuweisen, um auch von Warburg Geld für sich und seine Familie zu bekommen. Wirth bezeichnet den Schweizer Marxisten Mühlestein dabei als seinen Freund...“ Wirth außerdem 1932 gegen die Niederschlesische Zeitung (NSDAP gauamtlich), die ihn kritisch beurteilt hatte: Die ns Presse sei ja durch ihren Ton „zur genüge bekannt.“ Wirth habe noch 1932 in Freimaurerlogen Vorträge gehalten. Er wurde damals in deren Brauchtum eingeführt. Schärfe der Auseinandersetzungen begann durch Wirth. „So behauptete man schon 1932 unter den Vertretern der Wirth'schen Arbeitsrichtung, dass zB Dr Hansen und ich von dem Juden Warburg gekauft seien.“ Gewährmann: Leers. Verweis auf R's Beitrag im >Illustrierten Beobachter< („Wer kennt Germanien?“) von Rosenberg zuvor wörtlich geprüft. Kenne Arntz nicht. Nur schriftlich wg der Hirt-Festschrift. Heyse berichte nur Vorteilhaftes. Bitte um Unterlagen wg des jüdischen Blutseinschlags „nicht als ‚Hintertreppenforschung‘, sondern weil ich als ns Vorgeschichtler und Verbandsleiter über solche Dinge so genau wie möglich Bescheid wissen muss.“ Wenn das zutrifft, betrachte R es als seine Pflicht, gegebenenfalls auch mit Dienstmarken davon Gebrauch zu machen. Will Wolfgang Schultz Plassmanns Brief zur Kenntnis bringen. Kritik auch an Schuchardt nicht berechtigt.</p>	BA BDC PA Wirth, Herman K _{Wirth}
19360605	<p>Richthofen, B[olko] Frhr. v., Leiter der Vereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher und Landesleiter des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte im Gaustab Ostpreußen der NSDAP, an Walter Buch, Leiter des obersten Parteigerichtes der NSDAP</p> <p>Bitte um Stellungnahme zu Buch von Wirth. [s. 19340727]</p>	BA BDC PA Wirth K _{Wirth}
19360611	<p>Himmler selbst habe den Zeitungsartikel „Ausnahmen nicht gestattet“ veranlaßt, der sich „gegen den alten Stänkerer</p>	<u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Richthofen“ wende	1970, München 2006, 314 E Gr (s.a. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 386) E Gr
19360612	Plassmann an AE: Reicht Antwortbrief Richthofen weiter: „Ich gedenke dem Herrn nur kurz zu antworten, daß mich seine Ausführungen nicht von meiner Meinung abbringen können. – Um ihm in Sachen Arntz mit einer sicheren Auskunft dienen zu können, bitte ich um eine Abschrift der Mitteilung des SD bezüglich der nichtarischen Abstammung von Arntz.“	BA NS 21 / 351 E ^{Wirth}
19360619	Sievers an Plassmann, betr. Antwort an Richthofen: R zu verstehen geben, dass er sich „päpstlicher als der Papst“ gebärde. Himmler stehe hinter Wirth	BA NS 21 / 661 K; ebenfalls in: BA NS 21 / 351 K ^{Plassmann}
19360623	BvR an Reichserziehungsministerium: mit seinem Vortrag in Oslo Anfang August möchte er „außerdeutsche und besonders nordische Fachleute für die Abwehrstellung gegen die bolschewistische Scheinwissenschaft gewinnen.“	ZStA Potsdam REM Nr. 3011 Bl. 120 (lt. <u>Bertram, Marion</u> : Zur Situation der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung während der Zeit der faschistischen Diktatur. Staatliche Museen zu Berlin (Hg): Forschungen und Berichte. Band 31, 1991, 32-42 hier 40) E Gr
19360630	Sievers an Plassmann: Sievers weist auf Berufung Richthofens auf „das seiner Ansicht nach sehr wertvolle Werk von Schultz über ‚Altgermanische Kultur‘“ hin. Schultz greife aber die Theorie des Juden Siegmund Feist auf, „wonach die dt Sprache aus einer Rassenmischung entstanden sei.“ Verweist auf Wüsts Artikel „Dt Frühzeit und arische Geistesgeschichte“ (Süddt. Monatshefte).	BA NS 21/351 + 661 K
19360800	BvR [<i>an REM?</i>]: Betr.: Lagebericht zum internationalen Kongreß in Oslo im August 1936 Bedenken ausländischer Fachkollegen zur Forschung in Deutschland habe er zerstreuen können, geblieben sei Ungehaltenheit über unsachliche Publikationen in Deutschland, und hinzu käme, „daß dieser Kreis auf Grund einer liberalistischen Gesamteinstellung vorläufig manche Tatsachenergebnisse der deutschen Rassenforschung und ihre Auswertung im vorzeitkundlichen Schrifttum nicht verstehen kann.“	Zentrales Staatsarchiv Potsdam, REM, Nr. 3011, Bl. 196-206 [= BA 4901 REM 3011 Bl 196-206] (lt. <u>Bertram, Marion</u> : Zur Situation der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung während der Zeit der faschistischen Diktatur. Staatliche Museen zu Berlin (Hg): Forschungen und Berichte. Band 31, 1991, 32-42 hier 40) E Gr
19360803	Zweiter internationaler Archäologen-Kongreß; [bis 9.8.1936] Vortrag BvR gegen die auf dem Kongreß nicht vertretene russische Archäologie: „Neue Wege der Vorgeschichtsforschung“ (vgl. Eintrag unter 1935 zu dem vorab gedruckten, inhaltsgleichen Artikel)	<u>Bertram, Marion</u> : Zur Situation der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung während der Zeit der faschistischen Diktatur. Staatliche Museen zu Berlin (Hg): Forschungen und Berichte. Band 31, 1991, S.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Im Artikel/Vortrag u.a. der Vorwurf einer ideologisch vorbestimmten Archäologie, der Beschimpfung westlicher Wissenschaftler und der Verfolgung ideologisch mißliebiger Forscher (diese Vorwürfe sind allerdings auch gegen die deutsche Archäologie erhoben werden; vgl. Childe unter dem Jahr 1933 und Tallgren unter dem Jahr 1936)	32-42 hier 40 E Gr
19360820	BvR an Buttler (REM): Betr. Angriffe auf v. Merhart durch den Reinerth-Schüler Joachim Benecke im „Germanen-Erbe“ (August 1936) BvR will „Reinerth und Benecke mit aller Deutlichkeit“ seine kritische „Stellungnahme dazu zum Ausdruck bringen.“	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 204 E Gr
19360907	Petersen an Buttler (REM): BvR hat erklärt, an einem geplanten Treffen in Leipzig teilzunehmen (siehe unter November 1936)	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 205 E Gr
19360909	Hitler rechnet auf dem Reichsparteitag in Nürnberg mit der Böttcher-Straßen-Kultur ab. [<i>Sievers bezieht das sofort auf Wirth, der hinfort bis 1938 salamitaktisch abgebaut wird. Natürlich tritt damit endgültig auch die Auseinandersetzung zwischen Wirth und Richthofen in den Hintergrund</i>]	<u>Völkischen Beobachter</u> 255, 11.9.36, 4-6 sowie in: "Der <u>Parteitag der Ehre</u> – vom 8. bis 14 September 1936". Mchn. 1936, S. 52-69
19361000	BvR Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1936/1937 - Vor- und Frühgeschichte Ostpreußens (für alle Hörer) - Vor- und Frühgeschichte Ungarns - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde - Seminar/Unter: German. Leben und Wesen der Vorzeit (zus. mit Prof. W. Krause/Nordistik) - Seminar/Ober: Übungen zur Vor- und Frühgeschichte Polens BvR durch Janssen: - Seminar/Unter: Der Unterricht von Vor- und Frühgeschichte in der Schule - Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.
19361100	Folgen des Leipziger Treffens vom 01. und 02.11.1936: Zahlreiche Forscher ziehen sich vom Amt Rosenberg zurück (mit Ausnahme von BvR: siehe unter dem 25.11.36)	<u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 206f. E Gr
19361101	Buttler: Vermerk an den Herrn Minister (aus dem Nachlaß Buttler): bis 2.11.1936: Betr.: „Leipziger Treffen“: Versuch ost- und westdeutscher Arch., eine gemeinsame Linie gegen Reinerth zu finden (entgegen der Vorankündigung ohne Teilnahme BvR und auch anderer; BvR erklärte sich als verhindert) Beschluß: Buttler solle an Rust (Preuß. Kulturminister) berichten, um den Eindruck einer Verschwörung der Archäologen vorzubeugen Die Versammelten ohne Vertrauen zu Reinerth, weil „sachliche Meinungsverschiedenheiten zum Anlaß genommen würden, bestimmte Wissenschaftler ganz ungerechtfertigt mit dem Makel mangelnder weltanschaulicher Zuverlässigkeit zu behaften, wozu die parteiamtliche Stellung Reinerths allzu leicht eine Handhabe biete.“	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 205 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19361102	<p>Buttler an Tackenberg (Prof. Univ. Münster):</p> <p>Betr.: Nachbetrachtung des Leipziger Treffens vom 01./02. des Monats</p> <p>Tackenberg solle BvR (nicht beim Leipziger Treffen anwesend) erklären, wie er gegen Reinerth vorgehen solle. Begründung des unüblichen Verfahrens damit, daß „im Interesse der Sache solche vorherigen Hinweise vielleicht dienlich sein könnten“. Anregung, daß BvR die bisher noch niemals vorgelegte Angelegenheit Kühn aufnehmen sollte.</p> <p>Lt. <u>Halle</u>, Uta: Vorgehen gegen Reinerth durch Anschuldigung polit. Unzuverlässigkeit; Prof. H. Kühn, im Nationalsozialismus als „jüdisch Versippter“ und politisch Mißliebiger seiner Professur enthoben, hatte sich in der Weimarer Republik für Herrn Reinerths wissenschaftliches Vorankommen eingesetzt.</p>	<p>lt. <u>Halle</u>, Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 397 E Gr</p>
19361110	<p>unl. U. (Tübingen) an Langsdorff:</p> <p>Zu Reinerth: „In Ulm war eine Sondersitzung von etwa 20 oberen Leuten unter Anwesenheit von Reinerth. Richthofen Königsberg, der bisher zu R. gehalten habe (samt seinem Verein, Prähistorikerverband), habe Reinerth vorgehalten, warum die Süddeutschen, die ihn kennen, ihn alle so restlos ablehnen. Er, Richthofen werde nicht mehr mit Reinerth zusammenarbeiten, wenn diese Vorwürfe nicht offen zur Sprache kämen und Reinerth im Stande sei, sich ganz zu rechtfertigen. Es sei ihm, Richthofen, völlig einerlei, wenn Reinerth ihm dann den Stempel der politischen Unzuverlässigkeit usw aufdrücke. Riek hat mir dies gesagt; er war nicht dabei, scheint aber zuverlässig unterrichtet. Richthofen sei mit seinem ganzen Temperament ins Zeug gegangen und Reinerth sei käsweis ohne ein Wort der Erwiderung dabei gesessen.“ Kutsch (Wiesbaden, Vorsitzender des SW-deutschen Altertumsvereins) beruft eine Sitzung in 14 Tagen nach Stuttgart ein. Riek (Tübingen) werde dabei sein. Auch Edelmann (Berlin) war gegen Reinerth im Namen der Geschichtslehrer im NSLB schwer gegen Reinerth aufgebracht. „Er habe für die Ulmer Tagung 3000 Mann auf die Beine gebracht und Reinerth 100, und dafür sei der NSLB ganz an die Wand gedrückt worden.“ Reinerths methodisches Vorgehen: „Ein Mann eines lokalen Vorgeschichtsvereins meldet ihm, sie hätten bei Kehlheim einen Friedhof entdeckt, der interessanter Weise alemannische und fränkische und gar bajuwarische Gräber enthalte. Reinerth sagt ihm: schön, legen Sie ein paar Gräber frei, schicken Sie die Funde mir, dann werde ich jemand zur eigentlichen Grabung kommandieren und die Sache machen.“ „Gibt es denn keinen Weg, Rosenberg persönlich aufzuklären?“</p>	<p>BA NS 21 / 639 K</p>
19361123	<p>BvR an Tackenberg:</p> <p>Betr.: Streitigkeiten mit Reinerth</p> <p>BvR hat Reinerth seit 1934 mehrfach erfolglos um eine Stellungnahme zu den Vorwürfen im Fall Bersu (Bersu hatte sich in der Weimarer Republik mehrfach für Reinerth eingesetzt) gebeten; er hatte daraufhin Reinerth um Entlastung von seinem Amt als Landesleiter dieses Verbandes für Ostpreußen gebeten bzw. durch viele Beschwerden versucht, Reinerth zu</p>	<p>lt. <u>Bollmus</u>, Reinhard: Amt Rosenberg. Stuttgart 1970, München 2006, 201 E Gr</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	diesem Schritt zu bewegen; ein Rücktritt war für BvR nicht möglich, denn er war der Ansicht, daß er „gegen Bestimmungen der Partei verstoßen würde“.	
19361125	BvR an Tackenberg: Betr.: Laienforscher: „Überdies haben wir (...) in Deutschland unsere Gegnerfront der Kreise um Herman Wirth. Wer glaubt, daß diese heute bedeutungslos sind, der irrt sich sehr, und täte gut daran, z.B. einmal die letzte Nummer der Zeitschrift „Germanien“ gründlich durchzulesen.“	BA Kleine Erwerbungen 561 Bd. 2, Bl. 234-239 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 400) E Gr
19361125	BvR an Reinerth: BvR beschuldigt Reinerth „der gehässigen und unsachlichen Berichterstattung“ in einem <i>Artikel</i> (Nationalsozialistische Monatshefte 7, 1936) gegen das Museum in Mainz und verlangt von Reinerth eine Rechtfertigung Lt. <u>Bollmus</u> hielt sich BvR an die mit Buttler besprochene Linie. Er löst sich nicht von Reinerth und versucht stattdessen, entweder seine „Entlastung“ zu erreichen oder aber Reinerth selbst durch scharfe Kritik zum Rücktritt zu bewegen	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 207 E Gr
19361214	Einsender: NSDAP parteiamtl[ich]: „Ausk[unft] über R[ichthofen] erbeten.“ 11.1.37 „...erteilt“	BA BDC PA Richthofen Korrb1 REM K
19370000	Richthofen: Deutsche und italienische Volkskunde in bolschewistischer Verzerrung.	<u>Oberdeutsche Zs f Volkskunde</u> 11, 1937, 150-155
19370000	[<i>Artikel</i>] Richthofen, Bolko Freiherr von: „Die Vor- und Frühgeschichtsforschung im neuen Deutschland.“ Beitrag in Sammelband: Festschrift Slowak. Museum Ruzomberok (Rosenberg)	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19370000	Umfangreicher Schriftverkehr BvR mit Hochschulen: Betr.: Anwerbung antikommunistischer Persönlichkeiten Beabsichtigt war die Gründung des Vorläufigen Sekretariats eines „Antibolschewistischen Weltkongresses“, dessen Vorsitz bei BvR liegen sollte	BA R 8058 Antibolschewistischer Weltkongreß, Vorbereitendes Sekretariat, 1937 F Gr
19370000	Programmatische Positionsbestimmung der Vor- und Frühgeschichte im Nationalsozialismus durch den Leiter des Berufsverbandes: „Vor der nationalsozialistischen Revolution führte die Vorgeschichte an den deutschen Hochschulen ein Aschenbrödel-dasein. (...) Der Führer selbst und viele seiner engsten Mitarbeiter haben die Bedeutung der Vorzeitkunde für das deutsche Geistesleben und die nationalsozialistische Aufbauarbeit wiederholt mit klaren Worten herausgestellt.“ (7-8). Von entscheidender Bedeutung für die heutige Vorzeitkunde ist „ihr 1931 verstorbener völkischer Altmeister, Professor Gustav Kossinna. (...) Wie Kossinna erkannte, bilden die an Blut und Boden gebundenen einzelnen Volks- und Stammeskulturen der Vorzeit unter den Funden verschiedene Lebens-	<u>Richthofen</u> , Bolko von: Die Vor- und Frühgeschichtsforschung im neuen Deutschland. Berlin 1937 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	kreise von ausgeprägter Eigenart.“ (11). Der Nationalsozialismus schafft keine Zwangsglaubenssätze (11-12), Platz ist für alle, die auf dem Boden der neuen Zeit stehen (55), nicht jedoch für Juden (17).	
19370129	BvR an Buttler: Betr. Machtkampf SS und Amt Rosenberg um Laienforscher und das geplante Reichsinstitut will Buttler den Kontakt mit Rosenberg herstellen, so ist jener der Schild, hinter dem sich Reinerth verkriecht. Zudem ist er falsch von Reinerth unterrichtet worden	BA Kleine Erwerbungen 561 Bd. 2, Bl. 265 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 406) E Gr
19370201	Buttler an BvR: Betr. Machtkampf SS und Amt Rosenberg um Laienforscher und das geplante Reichsinstitut Buttler fordert Richthofen auf, nun „schnell“ etwas gegen Reinerth zu unternehmen, und zwar bei Rosenberg an höchster Stelle	BA Kleine Erwerbungen 561 Bd. 2, Bl. 269 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 406) E Gr
19370204	BvR an Buttler: Betr. Machtkampf SS und Amt Rosenberg um Laienforscher und das geplante Reichsinstitut Plan Richthofens/Wiegers (Preuß. Geolog. Landesanstalt): einen Termin bei Rosenberg zu erbitten, dort zunächst das Gespräch über „Bolschewistenbefehdung“ und über „Auslandsbeziehungen der deutschen Vorgeschichte“ zu führen, dann weiter auf Reinerth zu lenken; Richthofen dann mit Bitte um Entlastung seiner Reichsbundämter; BvR will auch die Fälle Bersu und Kühn zur Sprache bringen	BA Kleine Erwerbungen 561 Bd. 2, Bl. 270-271 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 406) E Gr
19370204	Buttler an BvR: Betr. Machtkampf SS und Amt Rosenberg um Laienforscher und das geplante Reichsinstitut Den Plan BvR zum Gespräch mit Rosenberg, wie oben beschrieben, findet Buttler „ausgezeichnet“	BA Kleine Erwerbungen 561 Bd. 2, Bl. 270 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 406) E Gr
19370206	Wüst an Rgf AE: Wüst empfiehlt „körperschaftliche Mitgliedschaft und Entsendung von Mitarbeitern in DGKS“; Helmut Bauersfelds Broschüre „gefällig und brauchbar“; jedoch ohne tieferen wissenschaftlichen Wert; „B. als Mensch habe ich Ihnen ja bereits auf der Fahrt nach Tegernsee am 31.8.36 geschildert. Er ist (alter?) SS-Mann, kommt von Hamburg, wo er RICHTHOFEN-Anhänger war – was er wohl auch in München blieb – und äusserte sich einmal 1934 zu Prof. MAUSSER wegwerfend und unfreundlich über Herman WIRTH und mich. MAUSSER war damals sehr erregt. Jetzt ist B. mir gegenüber natürlich sehr vorsichtig, zurückhaltend und freundlich. Aber er selbst wird immer mit grosser Vorsicht zu behandeln sein, weil er ein ‚stilles Wässerchen‘ ist.“	BA NS 21/629) K
19370208	Eckhardt an RFSS: Anbei 2 Kapitel (einer nicht betitelten Studie) S. 1-51. Kap 3 folgt nächste Woche. Mitte März ist alles fertig. Anbei auch Abschrift eines Briefes, den Richthofen an Heinz-Die-	BA NS 19/2241 K _{Mausser}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19370212	<p>ter Köhler (Mitarbeiter von E + Unterscharführer im SD-HA) richtete. Richthofens Besorgnisse teile Eckhardt „in vollem Umfang.“ Warnt „vor jedem Eintreten für das hoffnungslose Machwerk ‚Ura-Linda-Chronik‘. Herman Wirth hat so viele wichtige Arbeiten auf anderen Gebieten geschrieben, daß sein starres Festhalten an dieser Fälschung nur geeignet ist, auch seine scharfsinnigen Entdeckungen auf anderem Boden zu diskreditieren.““</p> <p>Weigel an Reischle:</p> <p>„Ich werde immer wieder gefragt – weil ich mich in meinen Vorträgen immer für Wirth einsetze –, wie das eigentlich mit ihm wäre. Er sei doch von der Partei abgelehnt – durch Reichsleiter Rosenberg – und man dürfe sich mit ihm nicht befassen. Es hat sich Prof von Richthofen damals an alle Gauleitungen usw gewendet und erklärt, daß er jeden Einzelnen bei der Reichsleitung namhaft machen werde, der sich für Wirth einsetze. Das wirkt noch nach und es wäre dringend notwendig im Interesse der Wirthschen Arbeiten, daß eine offizielle Stellungnahme erfolgte – mindestens in dem Sinne, daß seine Arbeit von größter Tragweite und Bedeutung sei. Vielleicht kann die AG f Volkskunde etwas nach dieser Richtung unternehmen.“</p>	BA NS 21 / 302 K
19370213	<p>Richthofen (Vereinigung dt Vorgeschichtsforscher) Av:</p> <p>Buttler: Reinerth habe einem Schweizer Wissenschaftler (Bosch-Seengen) gegenüber den NS „in unerfreulichem Sinne als seine persönliche ‚Chance zum Fortkommen‘ (es handelt sich hier nicht um die Wiedergabe der Worte, sondern des Sinnes der Äusserung Reinerths) vor der ns Revolution bezeichnet.“ Merhart wisse mehr darüber + bestätigt das. Sei „längst amtsbekannt.“ Anbei [00] Brief Mergenthalers mit ausdrücklicher Ermächtigung Wiegands. Bosch wolle das auch beedien.</p>	BA NS 8 / 170 Bl 111 K
19370213	<p>BvR an Reinerth:</p> <p>Bitte, „umgehend von sämtlichen Ämtern“ im Reichsbund entlastet zu werden (z.B. Landesleitung für Ostpreußen); Reinerth habe erneut ein Ehrengerichtsverfahren gegen sich verweigert, das alle erhobenen Beschuldigungen klären sollte (vgl. Eintragung zum 25.11.1936)</p>	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 207 E Gr
19370215	<p>Sievers Aktennotiz („Streng vertraulich!“):</p> <p>Anruf Buttler (Ministerium) am 5.2.: Bitte, ihn wg Reinerth + Verhältnis zu R. R. Schmidt zu besuchen. Langsdorf hatte B am 25.11.36 + 20.1.37 Unterlagen übersandt (DS R.R. Schmidt gegen Reinerth, Charakteristik von Veeck, Stuttgart). Reinerth habe sicher Schmidt ungerecht behandelt, aber auch dieser sei „nicht ganz hasenrein.“ B. übergibt Sievers die Aufzeichnungen über die Besprechung in Tübingen am 25. + 26. 3. 32; Teilnehmer Merhart, Reinerth, Bersu, Schmidt. Buttler berichtet von Zusammenkunft der ost- + westdt Vorgeschichtler. Ergebnis: „sobald Reinerth durch einen anderen Leiter im Reichsbund für dt Vorgeschichte ersetzt werden würde,“ käme es zu einer Einigung auf der ganzen Linie. In Aussicht</p>	BA NS 21 / 702 K _{AE} -Kartei

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	genommen als Leiter: 1. Petersen, Breslau, 2. Richthofen, 3. Sprockhoff, 4. Schwantes. B bedauert, dass Himmler sich nach dem Quedlinburger Abkommen aus der Vorgeschichte zurückgezogen habe.	
19370216	Sievers Av: Anruf Buttler: Richthofen zZt im Ministerium. B habe BvR über das AE aufgeklärt + zum Ausdruck gebracht, „dass es durchaus nicht angebracht sei, wenn er seine bisherigen Angriffe und seine Polemik gegen das Ahnenerbe oder einzelne seiner Mitarbeiter fortsetzen würde.“ R. will sich gerne einmal mit Sievers aussprechen. Buttler ist gerne dabei. Buttler + Langsdorff wollen überdies gemeinsam mit dem AE Himmler sprechen, damit er in Sachen Reinerth etwas unternehme.	BA NS 21 / 702 K
19370216	Sievers an Galke: „Was sagst Du zu dem Fühler, den Richthofen ausstreckt? Soll ich der Besprechung aus dem Wege gehen oder sie vereinbaren? Ich würde dann Dr. Plassmann hinzuziehen.“	BA NS 21 / 730 E
19370216	BvR in Berlin mit der Bitte um einen Empfang bei Rosenberg. Man erklärt ihm, Ro sei nicht anwesend	<u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 207 E Gr
19370216	Buttler an Apffelstaedt am 18.2.1937: Empfang BvR und Petersen durch Otto Wacker, den neuen Chef des Amtes Wissenschaft im Ministerium; dieser von Himmler gefördert, aber offenkundig nicht angewiesen, gegen den Institutsplan Rosenbergs zu arbeiten; Empfang mit „gutem Erfolg“. Sie haben ihre Sicht der Dinge dargelegt und sollen ihre Beschwerden in einer kleinen Denkschrift einreichen. Allerdings haben auch bereits Reinerth und Urban ihre Ansichten geäußert	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 209 E Gr
19370217	BvR an Rosenberg: Einreichung einer offiziellen Beschwerde mit der Bitte, die „schweren Mißstände“ im Fach zu beseitigen; Beifügung umfangreicher Beweise (Tübinger Disziplinarverfahren wegen unehrenhaften Benehmens Reinerths noch in der Weimarer Republik und „Fall Bersu“)	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 207 E Gr
19370225	Himmler an Eckhardt „Lieber Eckhardt!“ Arbeit habe HH „sehr gut gefallen.“ Änderungswünsche: „Bringen Sie mir bitte nicht den völlig irreführenden Namen ‚Seelenwanderung‘ hinein. Seelenwanderung hat es bei unseren Vorfahren nie geheißen, sondern ‚Wiedergeburt in der Sippe, im eigenen Blut.‘ Es wurde deswegen als schlimm angesehen, wenn man keinen männlichen Erben und keinen Blutsträger hatte, der den Namen weitergab (Koting-Geschlecht über eine unverheiratete Tochter), weil man dann in einer fremden Sippe mit anderem Namen wieder geboren werden musste.“ Sonst wertvoller Beitrag. Möchte mit ihm drüber reden.	BA NS 19 / 2241 K ₂₂₄₁ - vgl.a. <u>Heiber</u> , Helmut (Hg): Reichsführer!... Briefe an und von Himmler. Stuttgart 1968, 45f K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Zur U-L-Chr: „völlig anderer Meinung.“ „Ich bin Ihnen für die Warnung dankbar; ich weiss, sie kommt aus gutem Herzen... Die gesamte dt Wissenschaft könnte ja doch eigentlich froh und dankbar sein, wenn ich wissenschaftlicher vorgehe, als die Wissenschaft selbst. Ich bin nämlich nicht so kühn, von vornherein zu unterstellen, die U-L-Chr wäre echt, wie die Wissenschaft kühn von vornherein unterstellt, die U-L-Chr sei eine Fälschung. Meines Wissens ist weder Herr von Richthofen noch irgend sonst einer von den Herren, die die U-L-Chr als grobe Fälschung ansehen, in der Lage, das zu überprüfen. Das kann nur der Sprachwissenschaftler, der eine, wie es bei allen derartigen Werken üblich war, notwendige Textkritik in einer wirklich genauen, von keiner Demagogie gestörten wohl vielleicht zwei Jahre langen Arbeit vornehmen kann. – Den Auftrag für die Textkritik habe ich an Prof. Mausser gegeben. Ich persönlich warte in Ruhe ab und bin aus soundsovielen Dingen, die in der U-L-Chr stehen überzeugt, dass sie in ihrem Kern echt ist, weil sie sich mit zu vielen Dingen deckt, die ich aus mündlicher Überlieferung weiss. ... Herrn von Richthofen werde ich wohl zum letztenmal einen Brief in dieser Richtung schreiben lassen. Dann ist meine Geduld erschöpft. Denn als ich Prof. Mausser den Auftrag gegeben hatte, die Textkritik vorzunehmen, habe ich Herrn von Richthofen davon unterrichten und ihn bitten lassen, nunmehr jede Diskussion über die U-L-Chr gerade als Wissenschaftler einzustellen, um wirklich wissenschaftliche Klärung nicht zu stören.“</p>	
19370300	<p>Dienststelle Rosenberg (Urban) an REM, 8.6.1937: Betr.: Richthofen Entbindung von den Ämtern als Gausachbearbeiter für Vorgeschichte der NSDAP und als Landesleiter Ostpreußen des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte sowie Streichung als Mitglied dieser Organisation wegen disziplinlosen Verhaltens und weil er „in seiner Auslandsarbeit und Auseinandersetzung mit führenden polnischen Wissenschaftler eine mehr als unglückliche Hand bewiesen habe.“</p>	<p>BA 49.01 REM, Nr. 2843, Bl. 160 (lt. <u>Burkert</u>, Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Wiesbaden 2000, 286) E Gr</p>
19370302	<p>Urban (ARo) an Richthofen Betr. Richthofen an Rosenberg [00]: Ro sehr wohl über Vorgänge unter den Vorgeschichtsforschern unterrichtet. Nicht nur durch Reinerth, sondern auch von Zeiss + Merhart. Auch auf Wunsch Rusts Stellungnahme zu den vollständigen Akten der 1933 von Mitgliedern des Römisch-Germanischen Kreises veranlassten Tübinger Untersuchung gegen Reinerth. „Böswillige Verleumdungen.“ Erst danach habe Ro Reinerth zu seinem Beauftragten für Vor- + Frühgeschichte ernannt. Erst danach auch Nachfolger Kosinnas an der Uni Berlin. Ro verlange „von jedem Parteigenossen, dass er sich in dieser weltanschaulichen Auseinandersetzung mit dem Gegner rückhaltlos hinter seinen Beauftragten stellt. Jeder aus persönlichen Motiven erwachsenen Gegenarbeit, wie sie neuerdings in dem Leipziger Komplott des Herrn Petersen-Breslau zum Ausdruck kommt, werden wir in aller Schärfe entgegentreten.¹ – Mit Ihren Ämtern als Gau-</p>	<p>BA NS 8 / 170 Bl 113 K s.a. BA Kleine Erwerbungen 561, Bd. 2, Bl. 304-305 (lt. <u>Bollmus</u>, Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 207)</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19370312	<p>sachbearbeiter für Vorgeschichte der NSDAP und als Landesleiter des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte ist es unvereinbar, dass Sie sich nunmehr schon seit Wochen durch Versand von Durchschlägen und Abschriften zum Briefträger unserer Gegner machen – und trotzdem Ihnen die Prüfung der gegen Reinerth erhobenen Vorwürfe durch Reichsleiter Rosenberg längst bekannt war – das Ansehen seines Beauftragten für Vorgeschichte mündlich und schriftlich herabsetzen.“</p> <p>„In der Partei und ihren Verbänden kann diese Disziplinlosigkeit nicht geduldet werden. Reichsleiter Rosenberg enthebt Sie daher hiermit Ihrer Ämter und hat Weisung gegeben, Sie als Mitglied des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte zu streichen.“</p>	BA NS 8 / 170 Bl. 115-116 K
19370312	<p>o.U. (Stabsleiter ARo) an Gerullis (Rektor Uni Königsberg):</p> <p>Richthofen verschicke seit Wochen Stellungnahmen und Briefabschriften, „die geeignet sind, die Ehre und das Ansehen des Beauftragten für Vorgeschichte von Reichsleiter Rosenberg und Bundesführer des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, Pg. Prof. Reinerth, herabzusetzen.“ Diese hätten alle den Dienststempel des Seminars f Vor- + Frühgesch Königsberg getragen. Ro habe Richthofen am 2.3.37 seiner Ämter in Partei und Reichsbund enthoben. Ermitteln, inwieweit Amtsmissbrauch.</p>	BA NS 8 / 170 Bl. 115-116 K
19370312	<p>Eckhardt an Richthofen (Bolko von)</p> <p>„Mein Schüler Dr. Heinz-Dieter Köhler¹ zeigte mir, erfreut über Ihre freundliche Kritik, den Brief, den Sie ihm in Sachen U-L-Chr geschrieben haben. Ich hatte kurz darauf Gelegenheit mit dem RFSS den Fragenkomplex durchzusprechen und dabei auf Ihre Äußerung hinzuweisen. Der Herr RFSS hat mich beauftragt, Ihnen Folgendes mitzuteilen. Nach seiner Überzeugung könne die Frage nach einem echten Kern der U-L-Chr nur durch eine eingehende Überprüfung durch einen Sprachwissenschaftler gelöst werden. Er habe mit dieser Überprüfung Herrn Professor Mausser in München beauftragt. In etwa zwei Jahren werde eine wissenschaftlich ruhige und exakte Stellungnahme darüber vorliegen, ob die U-L-Chr sprachliche Partien enthalte, die nach Wortschatz und Stil echt sein müssen, da ein Fälscher des 19. Jhs hier unmöglich das Richtige hätte treffen können, oder ob sich andererseits der gesamte Text als einheitliches sprachliches Erzeugnis eines modernen Fälschers erweisen läßt. Daß die von Herrn Professor Wirth abgedruckte Handschrift nicht als Ganzes echt sein kann, ist natürlich unbestritten und wird ja auch von ihm selbst nicht behauptet. – Der Herr RFSS hat mir mit nachdrücklichem Ernst erklärt, daß eine Weiterführung der Diskussion vor Erscheinen der angekündigten Untersuchung von Professor Mausser von beiden Seiten (Freunden sowohl wie Gegnern der U-L-Chr) seinen Wünschen schroff zuwiderlaufe und daß er Sie bitten lasse, vorerst von jeder wissenschaftlichen Diskussion über die Echtheitsfrage abzusehen, damit</p>	BA NS 19 / 2241 K ₂₂₄₁

¹ Zu Petersen, Ernst s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPetersenErnst.pdf>

¹ Zu Köhler und seiner Diss („Studien zur U-L-Chr“) wie zu Eckhardt s. . <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrEckhardt.pdf>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	nicht erneut der Kampf auf unsachliches Gebiet getragen werde; er könne es nicht dulden, daß Auseinandersetzungen in der Presse, die sich zwangsläufig an ein erneutes Aufwerfen der Frage knüpfen würden, wieder aufleben, ehe die grundlegend wichtige Vorfrage hinreichend geklärt sei.“ Eckhardts Standpunkt der Arbeit Köhlers zu entnehmen	
19370330	Richthofen an Eckhardt „Ich hatte sowieso nicht die Absicht, irgendwie öffentlich jetzt wieder in den Streit mit Herman Wirth und der U-L-Chr einzugreifen. Meine fachliche Ansicht wird ja auch von Sprachwissenschaftlern besonders gestützt, die ich für ebenso zuständig wie tüchtig halte. Selbstverständlich werde ich aber gern dem Wunsch des Herrn RFSS entsprechen und nunmehr die Mausser'sche Untersuchung abwarten.“ Himmler mitteilen! Habe „vor einigen Wochen ein gutes kameradschaftliches Verhältnis zwischen den Geschäftsführern des dt Ahnenerbes und der Vereinigung dt Vorgeschichtsforscher, sowie dem Seminar für Vor- und Frühgeschichte in Königsberg in Überwindung früherer Spannungen erzielt...“	BA NS 19 / 2241 K ₂₂₄₁
19370400	BvR Veranstaltungsankündigungen Sommersemester 1937 - Grundzüge der german. Vorgeschichte - Slaw. Altertumskunde - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde - Seminar/Unter: Die Vor- und Frühgeschichte in den geistigen Auseinandersetzungen unserer Zeit - Seminar/Ober: Die Entstehung der indogerm. Völker (zus. mit Prof. W. Krause) BvR durch Janssen: - Übungen zur vor- und frühgeschichtl. Denkmalpflege mit Ausflügen - Seminar/Zwischen: Der Unterricht der Vor- und Frühgeschichte in der Schule (mit schulprakt. Übungen)	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.
19370406	BvR an den Arch. O. Kunkel (Direktor des Pommerschen Landesmuseums): Kommunikation im Vorfeld einer Einladung Rosenberg zu einer „offenen Aussprache über Fragen der Vorgeschichtsforschung“ am 09.04. in Berlin BvR: „Eine wirkliche Änderung dürfte allerdings (...) aus persönlichen Gründen scheitern. Ich halte es für ausgeschlossen, daß ein Mann wie Reinerth plötzlich seine Wesensart ändert.“	BA Kleine Erwerbungen 561, Bd. 3, Bl. 163 (lt. Halle, Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 413f.) E Gr
19370416	bis 6.8.37: Einsender: Kurator Königsberg: „Auseinandersetzung Richthofen / Reinerth“	BA BDC PA Richthofen Korrb REM K
19370520	BvR an Vahlen, Theodor (Ministerialdirektor REM): Betr.: weiteres Vorgehen gegen Reinerth nach dem vergeblichen Vorgehen gegen Reinerth bei Rosenberg (im Frühjahr 1937) nun der Plan, ein Parteigerichtsverfahren gegen sich selbst in Gang zu setzen, das seiner Hoffnung nach mit dem Sturz Reinerths enden sollte	BA Kleine Erwerbungen 561, Bd. 3 (lt. Halle, Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 426) E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19370630	Sievers an Plassmann: Sievers bezieht sich mit seinem Schreiben auf seinen Brief vom 19.06.1937 an Plassmann. Er regt an, im Antwortschreiben an Richthofen auch auf die Anschauungen Schulz' in dessen Werk „Altgermanische Kultur“ einzugehen, welches Richthofen sehr schätzt. Schulz greife auf die Theorie des Juden Siegmund Feist zurück, wonach die deutsche Sprache aus einer Rassenmischung entstanden sei.	BA NS 21/351 K
19370630	Richthofen an das Gauparteigericht: Betr. Einleitung eines möglichen Parteigerichtsverfahren: „Es ist dem Pg. Reinerth (...) eine unertragbare Haltung in der Judenfrage [Vorwurf: Judenfreundschaft] und dem Ehrenstandpunkt, ein Aufreißen falscher Fronten unter Nationalsoz., ein häufiges Lügen im Amt (...) klar nachgewiesen (...).	BA Kleine Erwerbungen 561, Bd. 3, Bl. 110-111 (lt. <u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Bielefeld 2002, 425f.) E Gr
19370710	BvR reicht seine Schrift „Die Vor- und Frühgeschichtsforschung“ ein.	BA BDC PA Richthofen Korrbld REM K
19370728	Erlaß: „Priv[ates] Schreiben H[arm]j[anz]. Austritt des Seminars für Vor- und Frühgeschichte aus d[em] Reichsbund noch nicht entschieden“	BA BDC PA Richthofen Korrbld REM K
19370800	Baltischer Historikertag in Riga: 1. REM will BvR die Führung der deutschen Delegation im August anvertrauen; 2. Rosenberg warnt REM vor der „Nichtbeachtung der Entscheidung der Partei“; 3. BvR möchte daraufhin im Auswärtigen Amt „den wahren Grund für die gegen ihn gerichtete Intrige erfahren.“ 4. Dort versicherte man ihm, daß „niemand etwas gegen seine Art von Ostlandarbeit“ habe 5. in PA BvR unter dem 11.03.1938 jedoch der Eintrag: „Störungsversuche der Ostarbeit“	BA 49.01 REM, Nr. 2843, Bl. 240 (Schnellbrief REM an AA vom 10.08.1937) + Bl. 312 (Richthofen an REM am 11.10.1937) + BDC BvR REM Personalakte (lt. <u>Burkert</u> , Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Wiesbaden 2000, 286f) E Gr
19370900	Brief BvR an Hülle, Werner (Reinerths Assistent): Zurückweisung des Angriffs auf Walther Veeck (Landeskonservator Baden-W.) im Mannus 1937, 255ff.; BvR setzt dabei voraus, daß Hülle nicht allein gehandelt habe	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 325, Anm. 319 E Gr
19371000	BvR Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1937/1938 - Grundzüge der Vor- und Frühgeschichte Ostdeutschlands - Vor- und Frühgeschichte der balt. Länder - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde - Seminar/Unter: Übungen zur vorgeschichtl. Religion (zus. mit Prof. W. Krause) - Seminar/Ober: Die Altersbestimmung der jungstein- und bronzezeitl. Fundgruppen (zus. mit Prof. Kaschnitz/Klass. Arch.) BvR durch Janssen - Volksgeschichte der Germanen - Seminar: Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte Vortragsreihe über Ostfragen; abgehalten von der Senatskommission für Ostfragen	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	- erster Vortrag; BvR: Vorgeschichte und Politik im deutschen Osten	
19371213	Sievers an Abt. wirtschaftl. Hilfe (Galke): Berufung Maußers nach Königsberg wg. U- L- Chr. in Frage. Dekan = Richthofen „sattsam bekannt“. In Königsberg „freie Forschung geknebelt“. Maußer bittet um Schutz. Kann RFSS eingreifen?	BA NS 21/817 K
19371216	Galke an RFSS: Maußers Beschäftigung mit U- L- Chr. paßt weder Richthofen noch Harmjanz [<i>hsl. Zusatz:</i>] „nicht ab, da bereits berufen“	BA NS 21/104+563 (E)
19380000	+ 1939: Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Richthofen habe zu Beginn der Verhandlungen zu seiner Verteidigung ein „umfangreiches Hetzmaterial“ beim Reichswissenschaftsministerium vorgelegt.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19380000	BvR: Neue polnische Äußerungen über frühslawische Funde in Ostdeutschland und Polen. Die Auseinandersetzung über die ethnische Interpretation von Funden zwischen deutschen und polnischen Archäologen halten an, trotz der vermeintlichen Entspannung, wie sie BvR ausgehandelt haben will (vgl. Einträge unter 1936)	<u>Altschlesische Blätter</u> , 13 , 1938, 139-144 E Gr
19380000	Richthofen, Bolko von: Zur Arbeitsweise der Vorgeschichtsforschung in Deutschland Replik BvR auf die Kritik des finnischen Archäologen A.M. Tallgren in einer finnischen Fachzeitschrift: Tallgren hatte die russische und deutsche Forschung für ihre Ideologiefähigkeit kritisiert. Nach BvR trifft dies für die deutsche Seite aber nicht zu. Er vergleicht, wie stark in dt. und russ. Publikationen auf Hitler, Stalin u.a.m. verwiesen wird. Dies kommt seiner Meinung nach nur in Rußland vor <i>[BvR selbst hatte mittlerweile das archäologische Buch mit den meisten Zitaten Hitlers und anderer NS-Größen veröffentlicht: Die Vor- und Frühgeschichtsforschung im neuen Deutschland. Berlin 1937; vgl. den Eintrag unter 1937]</i>	<u>Eurasia septentrionalis antiqua</u> . XII, 1938, 242-246. E Gr [s. Tallgren, Aarne Michael., Sur la méthode de l'archéologie préhistorique. <u>Eurasia septentrionalis antiqua</u> X, Helsinki 1936, 16-24 E Gr]
19380000	[Vorwort durch BvR]: „Die folgenden Beiträge schildern auf Grund von Quellen verschiedenster Art (...) an ausgewählten Beispielen vor allem die Lage der Geisteswissenschaften unter der Herrschaft des Bolschewismus. (...) Die vorliegende Gemeinschaftsarbeit von deutschen und ausländischen Sachkennern verschiedener Volkzugehörigkeit hat das Ziel, zum Besten friedlicher Aufbauarbeit der Wahrheit zu dienen.“	In: <u>Richthofen</u> , Bolko von (Hrsg.): Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik“. Schriften der Albertinus-Universität. Herausgegeben vom Königsberger Universitätsbund. Geisteswissenschaftliche Reihe. Band 14. Königsberg 1938. E Gr
19380000	Richthofen, Bolko von: Bolschewistische Wissenschaft und Judentum: „Die Wissenschaft hat immer die Pflicht zur unbestechlichen Wahrheitsforschung. Sie braucht in diesem Sinne die Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Bolschewismus und Judentum.“ (292).	In: <u>Richthofen</u> , Bolko von (Hrsg.): Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik“. Königsberg 1938, 289-318. E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Schlußabsatz: „Völlig abwegig wäre es, etwa die enge Verknüpfung der sowjetischen Wissenschaft und überhaupt des Bolschewismus mit dem Judentum deshalb geringer anzuschlagen, weil in der Sowjetunion hier und da einmal Juden eingekerkert oder ermordet wurden (...). Nicht nur die Wissenschaft, sondern alle Länder und jede wirkliche Kultur sind durch den Bolschewismus in Gefahr (...). Nur ein starker pflichtbewußter Abwehrwille kann uns helfen. (...) Auch die Wissenschaft aller Länder hat hier eine besonders wichtige Aufgabe! (318)</p> <p>„Nebenbei bemerkt, war der führende jüdische Bolschewist und „Kultminister“ Lunatscharskij [Verweis auf eine antisemitische Karikatur] auch dadurch bekannt, daß er wiederholt die Schülerschaft zu freiem Geschlechtsverkehr aufforderte.“ (294); Weiter ist die Rede von „verjudeten Gedankengängen“ (313), „jüdischen Christus-Mördern“ (293) und von russischen Wissenschaftlern in „den von Juden gelenkten fürchterlichen bolschewistischen Zwangsarbeitslagern.“ (303)</p> <p>Mehrfach im <i>Artikel</i> Schilderung der Versuche, westeurop. Wissenschaftler für eine Mitarbeit an dem Sammelband zur bolschewistischen Wissenschaft zu gewinnen. Ein Angesprochener soll mit dem Hinweis auf das Schicksal der Juden im Dritten Reich abgewehrt haben. Dies ist jedoch nach Meinung BvR überhaupt nicht gleichzusetzen, denn jüdische Wissenschaftler können „ungestört auswandern (...), soweit sie es nicht vorzogen, ruhig in Deutschland zu bleiben und hier, soweit es sich um einstige Beamte handelte, ihre Ruhestandsgehälter zu verbrauchen.“ (313)</p>	
19380000	Rez in >Germanien< 1938, 96 <i>[bisher nicht eingesehen]</i>	<u>Richthofen</u> , B. v.: Bolschewistische Wissenschaft und "Kulturpolitik". Königsberg 1938, 1942 ²
19380000	Richthofen, Bolko von: Der Ursprung der Ostjuden und Chasaren Der <i>Artikel</i> gilt „der großen Bedeutung der Judenfrage im allgemeinen“ und spiegelt die „Einzelaufgaben der Königsberger Universität in den Ostlandforschung im besonderen.“ (38). Erörterung der Frage durch Schriftquellen und „ethnische Interpretation“ (nach Kossinna). Jüdischer Sklavenhandel in Osteuropa „lag dem rücksichtslos gewinnsüchtigen, ausbeuterischen jüdischen Wesen besonders“ (34); die „hemmungslose, böse, triebhafte, volkszerstörende Einstellung zur nicht-jüdischen Frau“ (35, Anm. 14), wie sie seiner Meinung nach den Juden eigen ist, belegt BvR anhand eines Zitats aus dem Wochenblatt „Der Stürmer“, d.h. die Nummer 24, 1938, mit einem <i>Artikel</i> unter der Überschrift „Jud Leon Blum. Sein Buch „Le mariage“/Ein Teufelsplan zur Schändung und Entartung der Nichtjüdinnen“.	<u>Altpreußen</u> 3. Jg, H. 2, 33-38 E Gr
19380000	Seger, Hans (Prof. in Breslau und akademischer Lehrer BvR) Rezension des Buches BvR „Die Vor- und Frühgeschichte im neuen Deutschland“ (Berlin 1937): begrüßt wird u.a. der Versuch, alte Gräben zwischen den Archäologen zu überwinden, und der Aufruf zu einer breit gefä-	<u>Prähistorische Zeitschrift</u> XXVIII-XXIX, 1937/1938, 450f. E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	cherten interdisziplinären Zusammenarbeit	
19380000	bis 1942: BvR: fachfremde Lehr-Veranstaltungen an der Universität zu Königsberg z.B.: Seminar „Judenfrage“ (Fach: Politik; Sommersemester 1938)	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 316 Anm. 166. – Boockmann, Hartmut: Die Königsberger Historiker. In: <u>Rauschnig, Dietrich</u> (Hrsg.): Die Albertus-Universität zu Königsberg und ihre Professoren. Berlin 1995, 257-281, hier 217 + 273) E Gr
19380119	Rgf AE [<i>Sievers</i>] an Richthofen: Zu Richthofens Vortrag: „Bolschewisten treiben Wissenschaft.“	BA NS 21 / 352 E
19380211	Betr.: Internationaler Historiker-Kongreß in Zürich (August 1938): „Den Parteikreisen um W. Frank (...) gelang es, (...) Repräsentanten der Ostforschung von der Teilnahme am (...) Kongreß auszuschließen: (...) Richthofen.“ <i>[Die Motivlage zum versuchten Ausschluß ist der Darstellung Burkerts nicht zu entnehmen.]</i>	BA 49.01 REM 2842, Bl 131 (lt. <u>Burkert</u> , Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Wiesbaden 2000, 530) E Gr
19380211	Betr.: Internationaler Historiker-Kongreß in Zürich (August 1938): „In einer (...) Liste der etwa 120 deutschen Teilnehmer sind (...) genannt: (...): Bolko von Richthofen.“	Geheimes Staatsarchiv Merseburg, Rep.178, Nr.3 A 1, Bd.3 (lt. <u>Voigt</u> , Gerd: Rußland in der deutschen Geschichtsschreibung 1843-1945. Berlin 1994, 257) E Gr
19380400	Veranstaltungsankündigungen BvR: - Die indogermanischen und germanischen Bauernkulturen in der Vorzeit des Ostens (Vorlesung) - Grundzüge der altgermanischen Religionsgeschichte (Vorlesung, Leitung: Janssen) - Übungen zur Zusammenarbeit über Rassenkunde, Vorgeschichte und Volkskunde (Löffler, BvR u. N.N.) - Die indogermanischen und germanischen Bauernkulturen in der Vorzeit des Ostens - Grundzüge der Vor- und Frühgeschichte Westeuropas - Grundzüge der altgermanischen Religionsgeschichte (Leitung: Janssen) - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde (Unterstufe) - Die Zusammenarbeit zwischen Vorgeschichte und Rassenkunde (Unterstufe, BvR zusammen mit Löffler, Janssen und N.N.) - Die Altersbestimmung der früheisenzeitlichen Fundgruppen (Oberstufe, BvR zusammen mit Messerschmidt) Politisches Seminar für Hörer aller Fakultäten: Judenfrage: - Einführung und Mitteilung über die Verteilung der Vorträge - Die Entstehung des jüdischen Volkes und seine rassische Beschaffenheit	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> - Die heutige Verbreitung der Juden in der Welt - Talmud und Schulchan Aruch. Die jüdische Rechtsauffassung - Judentum und Bolschewismus - Jüdische Philosophie - Jüdische Vorzeitkunde und Geschichtsforschung - Das Judentum in der deutschen Schrifttumskunde (Literaturgeschichte) - Das Judentum in den Naturwissenschaften - Das Judentum in der deutschen Kunstgeschichte. Judentum und Verfallskunst 	
19380408	<p>Wiedergabe einer Rezension von Otto Huth¹ aus der >Westfälischen Landeszeitung< Dortmund vom 8.4.38 zu:</p> <p>Richthofen, Bolko Freiherr von: Die Vor- und Frühgeschichtsforschung im neuen Deutschland.</p> <p>BvR hebe die Verdienste Gustav Kossinnas hervor um die Anerkennung der völkischen Wissenschaft im Bereich Vor- + Frühgeschichte. Hätte gerne mehr über die Richtungen in der Vorgeschichtswissenschaft erfahren. Die Stärke liege in der Darstellung der Beziehungen zu Nachbarwissenschaften. Ergänzt die „sparsame“ Literaturliste u.a. durch den Hinweis auf Arbeiten von Haberlandt, Klages, Prinzhorn, Jaensch. Lobt an BvR's Überblick, dass er fremdwortfrei sei.</p>	Die <u>Buchbesprechung</u> . Eine monatliche Umschau. Hrsg. vom Buchdienst Leipzig-Berlin, Jan. 1938, 135 K
19380505	<p>„Nach einer dem Prof. Richthofen (Königsberg) von einem Pg. Wiegers (Berlin) gegebenen Information durch Heß Weitergabe eines Briefs Rosenbergs über Pg. Walter Hansen an die Gestapo (betr. Konflikt Hansens mit dem Amt Rosenberg über die Ausstellung „Entartete Kunst“; Ausstellung belastender Stücke zweier Angehöriger des Amtes)</p>	<u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Parteikanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. München 1983, Teil I Bd. 2, 387 Nr. 23006 P
19380600	<p>Habilitationsverfahren Greife, Hermann in Königsberg an der Philos. Fakultät unter Dekan und Gutacher BvR;</p> <p>BvR nimmt Arbeit als Habilitation an</p> <p>Greife (1902-1945) mit Promotion in Landwirtschaft (Milchverschleiß); Habilitation über „Wissenschaftliche Erforschung des Marxismus und Bolschewismus“ trotz mehrfach bestätigter Unfähigkeit zum wissenschaftlichem Vortrag angenommen</p>	<p>UA HUB, Kurator, G 191, Personalakte Greife</p> <p>(lt. <u>Voigt</u>, Gerd: Rußland in der deutschen Geschichtsschreibung 1843-1945. Berlin 1994, 393f.) E Gr</p>
19380616	<p>Trathnigg an Wüst:</p> <p>Richthofen will von T. eine Entgegnung zu dem Aufsatz über „das Mutterrecht bei den Nordgermanen“ in der russ. Zs f. Ethnographie</p>	BA NS 21 / 624 E
19380625	<p>o.D. [vor 25.6.38] Richthofen GA (über Habilschrift von Janssen: „Die Toten im Brauchtum und Glauben der germanischen Vorzeit“):</p> <p>„... behandelt ein wichtiges Gebiet aus dem Bereiche der germanischen Volksforschung und Geistesgeschichte.“ „Vielsei-</p>	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 60 K _{Janssen}

¹ Zu dem Tübinger Religionswissenschaftler und Germanenkundler Huth s. Junginger, Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stuttgart 1999

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	tigkeit des Blickfeldes des Verfassers, bei dem Vorzeitkunde im engeren Sinne des Wortes und Volkskunde zu einer lebendigen Einheit verschmelzen...“ „ausgezeichnete Habilitationsleistung.“	
19380625	Richthofen an Wüst: Anfrage, ob Habilschrift von Janssen, Hans-Luitjen in die Schriftenreihe des >Ahnenerbes< der SS aufgenommen werden kann. Anbei A der Fakultätsgutachen (BvR, Ziesemer, Franz Messerschmidt) [<i>masch Zusatz Wüst an Sievers 30.6.38:</i>] Bitte Urteil von Plassmann einholen.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 63 K _{Janssen}
19380630	Sievers an Trathnigg: „Im Einvernehmen mit dem Präsidenten teile ich Ihnen mit, dass keine Erinnerung dagegen besteht, wenn Sie der Aufforderung Prof v Richthofens nachkommen, zu dem Aufsatz in der russischen Zs f Ethnographie ‚über das Mutterrecht bei den Nordgermanen‘ eine Entgegnung zu schreiben. Allerdings möchte ich Sie bitten, diese Ihre Arbeit als eine gänzlich private Arbeit aufzufassen, die nicht im Zusammenhang mit der Arbeit des ‚Ahnenerbes‘ genannt werden darf.“	BA NS 21 / 601 + 624 E
19380709	Plassmann an Wüst: Zu Habilschr Janssen, Hans-Luitjen: „brauchbar“. Könnte fürs >Ahnenerbe< wertvoll werden. „Eine andere Frage ist es jedoch, ob es ratsam ist, gerade eine Arbeit der Königsberger Richtung in der Schriftenreihe ‚Deutsches Ahnenerbe‘ herauszubringen. Dr. Janssen selbst hat wiederholt gehässige und über das sachliche Ziel hinausschießende Kritiken an Herman Wirth veröffentlicht, und die von ihm jetzt hergestellte Verbindung zwischen Vorgeschichte und Volkskunde ist eine ziemlich neue Entdeckung. Früher haben er und seine Kampfgenossen gerade diese Art der Zusammenschau gehässig bekrittelt. Anscheinend gehört er auch zu denen, die früher nicht mitkonnten und heute es ‚immer schon gesagt haben‘ wollen.“ „Da nun aber mit Prof. v. Richthofen Burgfriede geschlossen ist, der von ihm auch gehalten wird, würde ich raten, die Arbeit wenigstens zur näheren Prüfung anzufordern. Vielleicht ergibt eine solche doch soviel Wertvolles, daß man die anfänglich geäußerten Bedenken zurückstellen könnte.“ [hsl Zusatz Wüst 18.7.38:] „... zuerst an Dr. Plassmann und dann mit seinem Urteil an mich!“ [hsl Zusatz Sievers:] „Dr. Plassmann hat die Beurteilung der Arbeit abgelehnt, da dafür fachlich nicht zuständig. Ich gab sie daraufhin an Prof. Schl[eif]“	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 64 K _{Janssen}
19380722	Sievers an Richthofen: Wüst im Urlaub. Lässt BvR bitten, die Arbeit dem AE zuzuschicken.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 65 K _{Janssen}
19380825	Janssen, Hans-Luitjen an Sievers: Habilschrift liegt beim REM. Anbei ein Durchschlag. Dazu gehöre noch ein Bildband, der nicht zur Habil eingereicht wurde. (noch in Vorbereitung)	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 66 K _{Janssen}
19380901	Buttler an Apfelstaedt:	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Ro-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Er „hoffe immer noch, daß bei dem Disziplinarverfahren gegen Richthofen soviel herauskommt, daß Rust es sich noch überlegen“ werde, ob er Reinerth zum Direktor des geplanten Reichsinstituts für Vor- und Frühgeschichte ernennen könne</p> <p><u>Bollmus</u>: Das Reichserziehungsministerium hatte wohl wegen der gegen Reinerth erhobenen Vorwürfe ein Displinarverfahren gegen BvR eingeleitet – <u>Bollmus</u> führt den genannten Brief als Beleg dafür an. Das Oberste Parteigericht konnte in einem solchen Fall – und so geschah es – die Eröffnung eines Hauptverfahrens bis zum Abschluß der Disziplinarermittlungen aussetzen</p>	senberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr
19380912	<p>Richthofen an Willvonseder:¹</p> <p>Will sich beim REM für W einsetzen, nachdem er gehört hat, wie gering dessen Einkünfte sind. Eventuell auch bei Plattner, den er persönlich kenne.</p>	BA NS 21 / 158 K _{Willvs}
19381000	<p>BvR Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1938/1939</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Germanen im großdeutschen Ostraum (für Hörer aller Fakultäten) - Grundzüge der slaw. Altertumskunde - Vorgeschichte und Volkskunde des südlichen Ostpreußen (zus. mit Prof. Ziesemer/Volkskunde) - Die Bedeutung der römischen Funde für die Zeitbestimmung germanischer Altertümer (zus. mit Dr. Messerschmidt/Kunstwissenschaften) <p>BvR durch Janssen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostpreußen und das übrige Reich – von der Vorzeit her gesehen - Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte <p>BvR, zus mit Dr. Six (Dr. phil. habil. für Zeitungswissenschaft) und Dr. Walz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Kulturpolitik unserer Nachbarstaaten im Lichte ihrer Presse 	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.
19381006	<p>Sievers an Schleif:</p> <p>Anbei Habilschr Janssen, Hans-Luitjen. Schüler Richthofens. Anbei der ganze Vorgang. Bitte, vertraulich behandeln. Stellungnahme an Wüst.</p>	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 67 K _{Janssen}
19381104	<p>Thaerigen, G[ünter] an Sievers:</p> <p>Betr Habilschr Janssen, Hans-Luitjen. Nach Rücksprache mit Schleif: „eine begrüßenswerte Sammlung und Forschung auf dem Gebiete des Totenglaubens von der Altsteinzeit bis zum heutigen noch lebenden Totenbrauchtum“. Für Schriftenreihe des AE geeignet. Nur die 70 Seiten Einleitung erheblich zu kürzen. [<i>masch Zusatz Sievers 12.11.38:</i>] „Dem Präsidenten mit der Bitte um Entscheidung, ob die Arbeit von Janssen in die Schriftenreihe ‚Deutsches Ahnenerbe‘ aufgenommen werden soll.“ [<i>hsl Zusatz Wüst:</i>] „Eine wissenschaftl. Entscheidung ist mir solange nicht möglich, als ich die Arbeit nicht</p>	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 69 K _{Janssen}

¹ Willvonseder, Kurt war Wiener Prähistoriker, Berater des SS-Ahnenerbes in Vorgeschichtsfragen. s. BA BDC PA Willvonseder + BA NS 21/158 – <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/VorgeschDossiers.pdf>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	selbst gesehen habe. Da Plassmann abgelehnt hat, käme doch in 1. Linie Doz. Wolfram ² für Begutachtung in Frage...“	
19381104	Schöbel, Gunther: Hans Reinerth – Forscher – NS-Funktionär – Museumsleiter: [bis 11.1.1939] Vernehmungen im Parteigerichtsverfahren BvR, an verschiedenen Orten.	In: <u>Leube</u> , Achim: Prähistorie und Nationalsozialismus. Heidelberg 2002, 321-396, hier 350 P
19381121	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Rosenberg erhebt vor dem Obersten Parteigericht Klage gegen BvR	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19381128	Reinerth an Utikal am 22.11.1943 in rückwirkender Betrachtung: Rosenberg hat vor dem Obersten Parteigericht Klage gegen BvR erhoben, der „damals als Wortführer einer Gruppe weltanschaulicher und persönlicher Gegner Anschuldigungen und Verleumdungen“ gegen Reinerth „planmäßig öffentlich verbreitet haben sollte.“ [vgl. jedoch den Eintrag unter dem 30.06.1937 mit der zutreffenden Darstellung]	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr
19381220	Willvonseder an Richthofen: „Besten Dank für Ihr letztes Schreiben und die Empfehlung an Herrn Staatskommissar Univ. Prof.Dr. Friedrich Plattner, bei dem ich vor einiger Zeit vorsprach und ihm meine Vorschläge über den Ausbau der vor- und frühgeschichtlichen Denkmalpflege in der Ostmark überreichte. Ich übergab ihm bei dieser Gelegenheit meinen Etats-Entwurf für 1939 dessen er sich anzunehmen versprach.“	BA NS 21/158 E
19381231	Auskunft BDC (Eintrag unter dem 26.01.1948) Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR Austritt NSLB [vgl. jedoch den Eintrag unter dem 15.03.1941]	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19390000	Denkschrift über Vorgeschichte „... Nach der Übernahme der staatlichen Macht durch die Bewegung im Jahre 1933 schien der Durchbruch der nat. soz. Weltanschauung auch auf dem Gebiet der Vorgeschichte zu vollem Erfolge zu führen. Reichsleiter Rosenberg setzte Prof. Reinerth, den bisherigen Leiter der Fachstelle für Vorgeschichte im Kampfbund für deutsche Kultur, als Leiter des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte ein. Dem Reichsbund schlossen sich alle nationalsozialistisch gesinnten Vorgeschichtsforscher an. Die Einheit der deutschen Vorgeschichtsforschung schien damit gewährleistet, die nat. soz. Ausrichtung klar. Schon im Jahre 1933 aber ergaben sich Spannungen, die in der Persönlichkeit des Leiters des Reichsbundes, Prof. Reinerth, ihren Ursprung hatten. Prof. Tackenberg (jetzt in Bonn) warf Prof. Reinerth eine ungeschickte Leitung des Reichsbundes vor und verlangte, dass Reinerth	BA Z-B-1-1223 A. 6 Bl. 242-310 s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/DSVor-gesch.pdf

² Gemeint sein dürfte der Wiener Volkstanzforscher und AE-Abteilungsleiter Richard Wolfram

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390000	<p>sein Amt abgeben solle, damit die Sache der nat. soz. Vorgesichtsforschung keinen Schaden erleide. Reinerth hatte nämlich betont, dass seine ganze Arbeitskraft sich im Kampfe gegen die römisch-germanische Kommission erschöpfe. Neue Spannungen ergaben sich mit Prof. Schwantes (Kiel), Prof. von Richthofen (Königsberg) und Dr. Petersen (Breslau). In der Kritik an Reinerth wurde von Dr. Petersen besonders die Verquickung sachlicher Meinungsverschiedenheiten mit Vorwürfen mangelnder weltanschaulicher Zuverlässigkeit betont. Weiter wurde von Prof. Richthofen und Dr. Petersen die Geschäftsführung Reinerths im Reichsbund aufs Schärfste angegriffen. Hingewiesen wurde hier insbesondere auf den Mangel der Zusammenarbeit zwischen Prof. Reinerth und den Landesleitern des Reichsbundes. Reinerth habe alle Fragen der deutschen Vorgeschichtsforschung in seinem Amte zentralisiert und so eine Überfülle von Aufgaben auf seine Schultern geladen, die er nicht mehr bewältigen könne. Durch die Spannungen, die sich zwischen Prof. Reinerth und den deutschen Vorgeschichtsforschern seit 1933 immer mehr verschärften, gelang nicht die wünschenswerte allmählich Zusammenführung der in mehrere Gruppen zersplitterten Fachleute der Vorgeschichte, sondern es wuchs der Zustand gegenseitigen Mißtrauens und daraus resultierten oft üble persönliche Verleumdungsattacken.</p> <p>Die Sonderstellung der rheinischen Vorgeschichtsforscher, sowie der Gruppen um Prof. Schwantes (Kiel), Prof. Merhart (Marburg), Prof. Richthofen (Königsberg), Dr. Petersen (Breslau) beginnt sich langsam aufzulösen, da der Kampf gegen Reinerth auf die Gesamtheit der deutschen Vorgeschichtsforschung übergegriffen hat. Die Arbeitspläne Richthofens für das vorgeschichtliche Institut an der Universität Königsberg sind auf die ostpreussische Vorgeschichte ausgerichtet. Bei der Vorgeschichtsarbeit wird auch die litauische, polnische und sowjetrussische Kulturpolitik berücksichtigt.</p> <p>Das REM arbeitete darauf neue Satzungen aus, die sich völlig im Rahmen der übrigen Reichsinstitute halten. Der neue Plan des REM wurde von Reichsleiter Rosenberg abgelehnt.</p> <p>Als Präsident des Reichsinstituts wurden s. Zt. die Prof. Reinerth, Richthofen und Dr. Petersen als Kandidaten genannt.</p> <p>SD-Prähistoriker-Dossier:</p> <p>Name Engel, Carl</p> <p>Stellung Prof. d. Vorgeschichte in Riga, früher Königsberg</p> <p>Gesamtbeurteilung Entscheidet sachlich, obwohl er offiziell zu den Reinerth-Leuten gehört. Prof. Buttler sollte auf Wunsch Engels zwischen Richthofen, Jahn und Petersen vermitteln, die Vermittlung gelang. Die Zusammenarbeit wurde auch mit Kunkel (Stettin) erreicht. Wissenschaftlich sehr begabt, etwas flüchtig, sehr schlau, sucht Brücken zu schlagen. Charakterlich etwas schwankend und in wissenschaftlicher Hinsicht etwas ungenau. Politisch und weltanschaulich heute gefestigt, Schulungslehrer von Crössinsee; sucht Beziehungen zur SS insbesondere über Schleif. Wissenschaftlich gehört er</p>	<p>http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf</p>
		<p>http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf Zur Mainsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm Zur Startsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	zu den besten Kennern des Ostseeraums.	
19390000	SD-Prähistoriker-Dossier Gaerte Gaerte hat den kleinen ostpreussischen Museen nicht geholfen, weiter weigerte er sich bis 1934, die Fundstellen in die Meßtischblätter des Prussia-Museums einzutragen. Ausserdem arbeitete Gaerte an Ausgrabungen, die von anderer Stelle (z.B. Richthofen) veranstaltet wurden, nicht mit und bewilligte auch keine Mittel. Gaerte wurde 1938 ausgeschaltet, auch von der Leitung der vorgeschichtlichen Abteilung des Prussia-Museums.	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf
19390000	SD-Prähistoriker-Dossier: Name Hoffmann Stellung Dr. phil., 2. Assistent beim Landespfleger der Bodentalertümer in Sachsen. Werdegang Schüler von Reinerth und Richthofen.	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf
19390000	SD-Prähistoriker-Dossier: Bl. 359 Archiv: 3400 Reg. Name Janssen , Hans Lütjen ¹ Geburtstag 21.9.09 Geburtsort Hamburg Wohnung Stellung Oberassistent des Vor- und Frühgeschichtl. Seminars an der Universität Königsberg. Werdegang 1928 Reifeprüfung, im WS 28/29 begann er in Hamburg das Studium der Philosophie, Erziehungswissenschaft und Volkskunde, studierte seit SS 1929 an den Universitäten Hamburg, Berlin und Breslau die Fächer Vorgeschichte, Volkskunde, Völkerkunde, Geologie und klassische Archäologie. Während seines Studiums war er auch Werkstudent in Nordamerika, im Sommer 1931 Studienreise durch polnische, tschechische und holländische Museen. WS 31/32 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in der vorgeschichtlichen Abteilung des Museums für Völkerkunde Hamburg. 1933/34 Dozent f. Vor- und Frühgeschichte an der Nationalpolitischen Abendschule Altona. 1934 promovierte er, seit 1934 wissenschaftl. Assistent am Seminar für Vor- und Frühgeschichte in Königsberg. Bekenntnis Schrifttum Gesamtbeurteilung 1932 Mitglied des Kampfbundes für deutsche Kultur, seit 1933 SA, seit 1936 Angehöriger der HJ im Range eines Oberscharführers, ferner Mitglied des RLB, der NS- Studentenkampfhilfe, des NS-Dozentenbundes. Referent für vorgeschichtl. Schrifttum in der RJF, Mitarbeiter für Vorgeschichte in der Abteilung Schulung der SA- Gruppe Ostland, Beauftragter für Vorgeschichte und Frühgeschichte in der Gauleitung Ostpreussen der NSDAP und Schulungsleiter für Vorgeschichte an der Reichsschule Meulen des NSLB.	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf
19390000	SD-Prähistoriker-Dossier:	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf

¹ Janssen, Hans Lütjen < Janßsen, Hans Luitjen, *cj. Simon*.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Bl. 389 Archiv: 1384 Reg. Name Frhr. v. Richthofen, Bolko Geburtstag 13.9.1899 Geburtsort Mertschütz Wohnung Königsberg, Schubertstr. 6 Stellung Prof. f. Vor- und Frühgeschichte a. d. Univ. Königsberg Werdegang 1917 Abitur in Liegnitz, nach Beendigung seines Studiums war R. 1924 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau, 1925 Abteilungsleiter und Kustos am Städt. Museum in Beuthen O.S. Bekenntnis evang. verh. Schrifttum Gesamtbeurteilung 1925-1929 staatlicher Vertrauensmann für die Bodenaltertümer in Oberschlesien, ausserdem Leiter der Oberschlesischen Provinzialdenkmalspflege. 1929-1933 Abteilungsleiter und Kustos am Museum für Völkerkunde in Hamburg, während dieser Zeit habilitierte er sich an der Universität Hamburg für Vor- und Frühgeschichte. 1933 wurde er als o. Prof. und Direktor des Vor- und frühgeschichtl. Seminars nach Königsberg berufen, er ist Dekan der Philosophischen Fakultät. 1917-1918 Frontkämpfer. Vom 18.12.1918 bis 20.6.1919 wurde er wieder zur Wehrmacht eingezogen und diente anschliessend in der Reichswehr bis 20.11.1919. Inhaber des EK II. Vom 1.4.21 bis 7.7.21 war er im schlesischen Selbstschutz tätig, erwarb sich beim Sturm auf Zambowitz den Schlesischen Adler. 1932 trat er dem Kampfbund für deutsche Kultur bei. Vor 1933 war er an der nationalpolitischen Hamburger Volksschule tätig.¹ Pg. Seit 17.4.1933 (Nr. 3.039.581). Scharfer Gegner Reinertshs, Richthofen hält sich vollkommen zurück. Absolut gerader, aufrichtiger und kompromissloser Charakter. Zusammenarbeit mit SD und Ahnenerbe soll angestrebt werden.</p>	rikerdossiers.pdf
19390000	<p>SD-Prähistoriker-Dossier: Bl. 406 Name Urbanek, Hans Geburtstag 17.9.1911 Geburtsort Gleiwitz Wohnung Breslau Stellung Dr. Assistent am Landesamt für Vorgeschichte in Breslau. Werdegang Hatte in Königsberg Vorgeschichte studiert, promov. bei Prof. Richthofen in Königsberg. Bekenntnis ev., ledig. Gesamtbeurteilung Schüler von Richthofen, fachlich und charakterlich in Ordnung. Guter Denkmalspfleger, weniger Wis-</p>	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf

¹ Es gab keine ns oder nationalpolit. Volksschule in Hamburg vor 1933, natürlich auch keine Volkshochschule. Vermutlich hat BvR die Epitheta der Hamburger VHS von sich aus zugesetzt, frei nach der Methode: corrigere la fortune.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	senschaftler (ca. 28 Jahre alt) Lehnt die Richtung Wirth und Teudt streng ab. Er wollte zunächst bei Prof. Merhart in Marburg Assistent werden, doch kamen ihm wegen der katholischen Bindungen Merharts Bedenken. Politisch einwandfrei.	
19390000	SD-Prähistoriker-Dossier: Bl. 412 Name Waetzold Stellung: Mitarbeiterin am Staatl. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Dr. Werdegang: Fräulein, ca. 26 Jahre alt, Tochter des Generaldirektors der Museen. Schülerin von Richthofen. Hat eben promoviert. Gesamtbeurteilung Charakterlich sehr anständig.	http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDPraehistorikerdossiers.pdf
19390000	[Artikel] Richthofen, Bolko Freiherr von: Beitrag in Sammelband: Reche-Festschrift	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19390113	Janssen, Hans-Luitjen an Wüst: Habilschr sollte schon im Spätsommer druckfertig vorliegen. Sievers: ein GA von Schleif liege schon vor. Bitte um raschen Bescheid. [hsl. Zusatz Wüst 22.1.39:] „... Dr. Plassmann soll durch Dr. Trathnigg und Dr. Huth unterstützt werden.“ „Sind Abb geplant?“	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 70 K _{Janssen}
19390113	Janssen an Wüst: Fürchtet seine Arbeit sei beim Umzug des AE verloren gegangen. Bitte um Zusendung des Urteils von Schleif. Habilschr sollte schon im Juli vorliegen.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 71 K _{Janssen}
19390131	Trathnigg [Gilbert] GA: Betr. Janssen. „... äusserst brauchbare Materialsammlung, die in Sonderfällen als Nachschlagewerk wertvolle Dienste leisten wird.“ Geringe Eigenleistung. Schließe sich kritiklos der Meinung Gustav Neckels an über die Seelenvorstellungen der Germanen. Überschätzung von Bernhard Kummer.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 72 K _{Janssen}
19390203	Huth, Otto an Pläßmann: GA über Janssen „Die Toten...“ Inhaltsverzeichnis fehlt. Liste Kapitelüberschriften auf. „Das umfangreiche vorgeschichtliche Schrifttum scheint der Verfasser vollkommen zu beherrschen.“ Kenne sich aber in Volkskunde + Religionswissenschaft nicht so gut aus. „Als Materialsammlung und Vorarbeit hat das Werk seinen Wert.“ „Die Formel von der Leib-Seele-Einheit scheint er nur als Schlagwort des weltanschaulichen Kampfes zu kennen, ohne zu wissen, von wem die Formel stammt und wie sie der Urheber (H. Prinzhorn) verstanden hat.“ Seelenvorstellung der Germanen zu leugnen, sei verfehlt. Gerade aus Anti-Christentum zu sehr in „eine materialistische Sackgasse.“ Kenne Eckhardts „Irdische Unsterblichkeit“ ¹ nicht, wohl aber den Begriff. Zitiere häufig >Germanen-	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 73 K _{Janssen}

¹ Zu Eckhardt, Karl August s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/EckhardtText.pdf> sowie <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrEckhardt.pdf>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	nerbe< (ARo-Zs), nicht aber >Germanien< (AE-Zs). Hauer werde scharf kritisiert, habe angeblich die Bedeutung der Rasenfrage nicht erkannt. Das Werk von Kummer, Bernhard werde „aufrüttelnd und aufregend“ genannt. Falsch, „von einer berechtigten Kritik Kummer’s oder gar Spehr’s gegen Höfler ¹ und Ninck zu sprechen.“ Teilweise „schlechte Quellen“. „Wichtigste Arbeiten werden nicht erwähnt (W. Caland, W.F. Otto)“	
19390221	Mausser an Sievers: Hauptsächlich über Krogmann, Willy, der M von Harmjanz als Habilitand zugewiesen wurde. K = „Blender,“ an wichtigen Stellen „Plagiat“ M lehnt Habilitation ab. „Im Zusammenhang damit gab und gibt es in der Fakultät – nicht meinetwegen, sondern des Unglücksraben Krogmann wegen – Stunk und Stank und Krieg, eine hässliche Dreieinheit, die ausgerechnet morgen am Aschermittwoch in der letzten Fakultätsitzung bereinigt werden soll. Der Slavist Meyer ² hat sich nämlich gegen den Dekan Richthofen beschwert und Richthofen über Meyer und das Kriegsbeil blitzt nun auf beiden Seiten.“ Der Hauptleidtragende sei das AE, „das allerdings wie ein unschuldiges Kind in dieses Königsberger Wintergewitter hereingeschlittert ist.“ Kommt deswegen nicht einmal zur Korrektur eines 25 Seiten langen Ura-Linda-Berichts der Mitarbeiterin Schaufelberger.	BA BDC PA Mausser K _{Mau}
19390224	Six (Leiter SD II) an Abt. II 112 Richthofen will im Wintersemester ein Seminar über juden-gegnerische Strömungen im Ausland durchführen. Haben wir da Material? [<i>Hsl Zusätze u.a.</i>] „Bericht befindet sich bei Hagen“	BA R 58/565, Bl. 150 K
19390228	Plassmann an Rgf [<i>Sievers</i>]: Grundsätzliche Übereinstimmung mit GA Trathnigg + Huth. Missbräuchliche Verwendung des Begriffs „irdische Unsterblichkeit.“ u.v.a.m. Dennoch „wichtiger Beitrag zu dem Grenzgebiet zwischen Vorgeschichte und Religionsgeschichte, ein Werk, das auf jeden Fall einmal geschrieben werden musste, auch wenn es Anlass zu kritischen Auseinandersetzungen gibt.“ Befürworte Übernahme.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 76 K _{Janssen}
19390308	Sievers an Janssen: Wüst stimme Aufnahme von „Die Toten...“ in die AE-Schriftenreihe zu. Nur einzelne Stellen verbessern. [Folgt Bl 79f zusammenfassendes Urteil o. V. = Sievers]	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 78 K _{Janssen}
19390400	BvR Veranstaltungsankündigungen Sommersemester 1939 - Vor- und Frühgeschichte der Balkanländer - Grundzüge der Urgeschichte Osteuropas	Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg (Pr.). – Königsberg o.D.

¹ Zu Kummer, Spehr und Höfler s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/hoeflereinleitung.pdf> sowie <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/nordistikchr.pdf>

² Hier dürfte es sich um Meyer, Karl Heinrich (*15.12.1890-4.5.1945) handeln. Protestierte u.a. gegen antislawische Äußerungen der deutschen Hochschulintelligenz. s. Zeil, W.: Meyer, Karl Heinrich. in: Slawistik in Deutschland von den Anfängen bis 1945. Ein biographisches Lexikon. Bautzen o. J [1992], 267-9

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Zeitbestimmung röm. und german. Funde (zus. mit Dr. Messerschmidt) BvR durch Janssen - Kultur und Geschichte der Westgermanen La Baume - Seminar; Übung: Vorgeschichtl. Technik, erläutert an Sammlungsstücken des Prussia-Museums - Lehrausflüge zur Besichtigung vorgeschicht. Denkmäler und Fundstätten 	
19390419	<p>Janssen an Sievers:</p> <p>Freut sich über die Aufnahme, will auch die Anregungen berücksichtigen. Inzwischen viele wertvolle Arbeiten zum Thema (auch in >Germanien<) erschienen. Auch Bildband noch nicht fertig. Daher erst Anfang Nov mit Fertigstellung zu rechnen.</p> <p>[Folgt Stellungnahme J's zum GA Sievers.]</p>	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 82ff K _{Janssen}
19390601	<p>Gespräch (Versöhnung) BvR mit Professor Carl Engel (Riga) zur Ausräumung von Differenzen fachlicher und persönlicher Art. Nach Aussage Prof. Papajewski im Rahmen des Entnazifizierungsverfahrens soll BvR Engel terrorisiert haben, da dieser nicht parteitreu genug gewesen sei</p> <p>(vgl. den Eintrag unter dem 31.05.1948)</p>	<u>Mangelsdorf</u> , Günter (Hrsg.): Zwischen Greifswald und Riga. Auszüge aus den Tagebüchern des Greifswalder Rektors und Professors der Ur- und Frühgeschichte, Carl Engel, vom 01. November 1938 bis 26. Juli 1945. (= Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald 7), 2007, 63f. + 345 E Gr
19390704	<p>Löffler, Hermann: Bericht über die 4. Arbeitstagung 13.7.39 (S. 18f):</p> <p>Richthofen hält auf der 4. Arbeitstagung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands in München den Vortrag: „Das Judentum und die bolschewistische Kulturpolitik.“</p>	BA NS 21 / 97 E
19390706	<p>Vortrag BvR: „Judentum und bolschewistische „Kulturpolitik““ im Rahmen der „Forschungen zur Judenfrage“ des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands (Veröffentlichung leicht abgeändert) fand danach am 6.7.39 statt</p>	<u>Forschungen zur Judenfrage</u> 8, 1943, 134-162. E Gr (lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neueren Deutschlands. Stuttgart 1966, 458, 461f.) E Gr
19390713	<p>Löffler: Bericht über die 4. Arbeitstagung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands, Abteilung Judenfrage</p> <p>Weiteres zu Richthofen</p>	BA NS 21/97 K _{Löffler} vgl. a. <u>Heiber</u> , Helmut: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neueren Deutschlands. Stuttgart 1966, 461f. E Gr
19390719	<p>Reinerth an Utikal, 22.11.1943:</p> <p>Oberstes Parteigericht schlägt aufgrund des von v. Richthofen vorgelegten Materials vor, dass Reinerth ein Reinigungsverfahren gegen sich beantragen solle.</p>	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19390731	<p>Reinerth an Utikal, 22.11.1943:</p>	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Reinerth lehnt in einem ausführlichen Schreiben an das Oberste Parteigericht den Vorschlag eines Reinigungsverfahrens gegen sich selbst ab, weil er die von v. Richthofen „vorgebrachten Verleumdungen“ widerlegt habe und aufgezeigt habe, „dass keinerlei Anlass zu einem Verfahren gegen ihn“ bestünde.	
19390805	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Urban teilt im Auftrag Rosenbergs mit, dass das Verfahren gegen v. Richthofen „primär“ durchgeführt werden solle „da dessen Durchführung unseres Erachtens eine völlig ausreichende Möglichkeit zur Beurteilung des Verhaltens des Amtsleiters Reinerth gibt“.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19390900	Lebenslauf BvR, undatiert, jedoch Anlage in dem unter dem 13.08.1945 genannten Schreiben: „Vom September 1939 bis zum April 1945 war ich Teilnehmer im 2. Weltkrieg.“	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19390901	o.V. „Niederschrift über die Besprechung [<i>des SD</i>] mit dem Ahnenerbe am 31. August 1938“ Teilnehmer: vom AE: Wüst, Sievers; vom SD-HA: Six, Spengler. Punkt 2: Vorgeschichte. Wüst legt Bericht Giselher über die Buchauer Tagung 1937 vor.. Himmler forderte Stellungnahme zu diesem an. Himmler zu Wüst: „daß demnächst ein entscheidender Schritt gegen Reinerth erfolge. Das Ahnenerbe übe zur Zeit absolute Neutralität.“ 5. Tagung des Reichsbundes für Vorgeschichte Ende Sep werde von Sievers und Spengler besucht. AE angeschlossen seien: Paulsen, Jankuhn, Schwantes, Fock, Riek. „In einem wohlwollenden Verhältnis stünde das Ahnenerbe zu Tackenberg, Bonn, und zu Richthofen, Königsberg.“ Six ordnet an, dass Levin einen Generalbericht über die Vorgeschichtler abfasst. Schleif (Abteilungsleiter im AE) soll bei Six und Spengler vorsprechen. REM habe über Merhart noch nicht entschieden. Buttler (Merhartschüler, hänge mit Langsdorff zusammen, auch mit Schleif) habe mit Spengler vereinbart nach dem Reichsparteitag im SD-HA vorzusprechen.	BA ZM 1582 A 4 Bl 83f K _{AE}
19390902	bis 01.12.1939: Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946 betr. Richthofen, Bolko von Militärdienst: als Dolmetscher im Range eines Leutnants im Stab A.O.K. 3 unter Major von Davans	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19390930	Richthofen, Bolko von: Ernennung als Experte für Vorgeschichte bei dem Militärkommandeur in Łódź auf Befehl des Oberkommandos der Wehrmacht	<u>Weinreich</u> , Max: Hitler's professors: the part of scholarship in Germany's crimes against the Jewish people. New York 1946. Hier zitiert aus dem Nachdruck. New Haven 1999, 280 E Gr
19391000	BvR Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1939/1940 - Vor- und Frühgeschichte Skandinaviens - Die Erkenntnisprüfung in der Vor- und Frühgeschichtsforschung	<u>Verzeichnis</u> der Albertus-Universität Königsberg (Pr.). – Königsberg o.D.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>BvR durch Janssen</p> <ul style="list-style-type: none"> - German. Leben und germ. Glauben (für Hörer aller Fak.) - Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte <p>La Baume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichte Ostpreußens, erläutert an Fundstücken des Prussia-Museums <p>ebenso unter Vorgeschichte und Geschichte genannt;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Judengegnerische Bewegungen außerhalb Deutschlands (BvR, zus. mit Prof. Six) - Übungen zur Kenntnis der Auslandspresse (BvR, zus. mit Prof. Six) 	
19391201	<p>bis 01.5.1942: Auskunft im Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946: Richthofen, Bolko von:</p> <p>Im Militärdienst als Dolmetscher im Range eines Oberleutnants im Stab A.O.K. 16 unter Major von Uckermann</p>	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19400000	<p>Krahe, Hans: Rez zu: Richthofen: Die Vor- und Frühgeschichte im neuen Deutschland (1937).</p> <p>[kritisch nur in Bezug auf die Linguistik. Krahe = Linguist]</p>	<u>Indogermanische Forschungen</u> 57, 1940, 158
19400000	<p>Einleitung: „Meinem Fachkameraden Bolko Freiherr von Richthofen schulde ich besonderen Dank, wenn er mir seine im geistigen Abwehrkampf gegen polnische Ansprüche gewonnene Erfahrung trotz seiner derzeit überaus starken Beanspruchung als Offizier zur Verfügung stellte. Seine mir aus dem Felde in manchmal fast unleserlicher und Übermüdung ausdrückender Bleistiftschrift übermittelten Hinweise und Ausführungen sprechen für die geistige Haltung des deutschen Frontsoldatentums in diesem Kriege.“ (S. IV)</p> <p>der Artikel gilt dem „Sagenkreis des tschechischen Volkes“ von ihrer Bodenständigkeit in Böhmen und Mähren (ebd.)</p>	<u>Zotz, Lothar Friedrich/BvR: Ist Böhmen-Mähren die Urheimat der Tschechen?</u> Leipzig 1940 E Gr
19400000	<p>Ernst Wahle (Heidelberg) Rezension von BvR (Hg) „Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik““ (unter Auslassung des o.g. Artikels „Bolschewistische Wissenschaft und Judentum“)</p>	<u>Prähistorische Zeitschrift</u> XXX / XXXI, 1939/1940, 474-478 E Gr
19400100	<p>La Baume Veranstaltungen 1. Trimester 1940</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgeschichtliche Siedlungskunde - Übung zur Siedlungskunde - Übungen zur Kenntnis der Auslandspresse (BvR zusammen mit Walz) 	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.
19400400	<p>BvR Veranstaltungsankündigungen 2. Trimester 1940</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichte Skandinaviens - Die Erkenntnisprüfung in der Vor- und Frühgeschichtsforschung <p>La Baume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgeschichte Ostdeutschlands - Übungen zur Vorgeschichte 	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.
19400612	<p>Reinerth an Utikal, 22.11.1943:</p>	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Rosenberg beauftragt RA Schliz mit der Bearbeitung des Falles v. Richthofen, welcher nach Durcharbeitung aller Unterlagen eine ausführliche Anklageschrift gegen v. Richthofen dem Obersten Parteigericht am 22.4.1941 vorlegt.	
19400625	Apffelstaedt an Sievers. Schlägt als Nachfolger für Buttler Kersten (Kiel) vor.	BA BDC PA Apffelstaedt Bl 16 K _{BDC}
19400828	Abschlußbericht eines beamteten Universitätsrats in Königsberg zum Disziplinarverfahren BvR (lt. Bormann an Rosenberg am 26.03.1944) Feststellung, „daß die Vorwürfe des Professors von Richthofen gegen Professor Reinerth zum größten Teil berechtigt seien.“ Aufschub weiterer Untersuchungen durch die Dienststrafkammer wegen des Wehrmachedienstes BvR	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr
19400900	La Baume Veranstaltungsankündigungen 3. Trimester 1940 - Ostdt. Vorgeschichte II: Die nachchristl. Jh. - Übungen zur allgemeinen Vorgeschichte	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.
19400901	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Stellungnahme vom 5.8.1939 wird in einem weiteren Schreiben Urbans an das Oberste Parteigericht wiederholt.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19410000	o.D. [nach 1940] Frey (REM) bringe Richthofen für Straßburg in Vorschlag, allerdings „nicht mit dem sonst gewohnten Nachdruck...“, weil ein Mann wie Richthofen eben in den Osten und nicht in den Westen gehörte, oder vielleicht auch, weil er faktisch sowieso nicht greifbar war und auch auf absehbare Zeit nicht sein würde, da er ja bei der Truppe möglicherweise kämpfte, bestimmt aber dichtete.“	<u>Heiber</u> , Helmut: Universität unterm Hakenkreuz. Tl II: Die Kapitulation der Hohen Schulen. Bd 1. München 1992, 248f. P
19410000	[<i>Artikel</i> :] Bolko Freiherr v. Richthofen: „Vor- und Frühgeschichte, Auslandspressekunde“ Direktor des Seminars für Vor- und Frühgeschichte der Universität Königsberg und Privatdozent	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalendar</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19410000	[<i>Artikel</i>] Richthofen, Bolko Freiherr von: „Germanen und Deutsche in der französischen Geschichtsdarstellung.“ [<i>bibliographisch nicht ermittelt</i>]	<u>Kürschners Deutscher Gelehrtenkalendar</u> . 1940/41, 2. Band, 466 P
19410100	BvR Veranstaltungsankündigungen 1. Trimester 1941 - Vor- und Frühgeschichte Osteuropas - Übungen im Bestimmen vor- und frühgeschichtlicher Funde - Die Bedeutung der Vor- und Frühgeschichtsforschung in der Kulturpolitik (Übungen) 3 Veranstaltungsankündigungen La Baume=====xxxxxxxxxxx 2 dito BvR durch Janssen=====xxxxxxxxxxx Zeitungswissenschaft - BvR: Auslandspresse in Übungen	<u>Verzeichnis der Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.). – Königsberg o.D.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Allgemeine Vorlesungen durch BvR - Rundfunk und Presse des feindlichen Auslandes im Kriege 1939-1940 - Grundzüge der germanischen Vor- und Frühgeschichte	
19410107	Sievers an Richthofen: Dank für BvR's Artikel: „Eine Liller französische Veröffentlichung“. Auch für die Arbeit mit Zotz. Richthofen werde ja wohl durch seinen Waffendienst vielfältige Gelegenheiten haben, wiss. tätig zu sein und wichtige Entdeckungen zu machen.	BA NS 21/617 K
19410311	Vorwort BvR in Urbanek 1941: „Frankreich, den 11. März 1941 (...) z.Zt. Oberleutnant d.B. im Felde.“	<u>Urbanek</u> , Hans: Die frühen Flachgräberfelder Ostpreußens. Schriften der Albertus-Universität. Geisteswissenschaftliche Reihe. Band 33. Königsberg 1941, XI E Gr
19410315	Richthofen, Bolko von: Mitgliedskarte Austritt BvR (Nr. 277502) aus dem NSLB [vgl. jedoch den Eintrag unter dem 31.12.1938]	BA BDC MF NSLB PA Richthofen E Gr
19410400	Sommersemester 1941 keine Veranstaltungsankündigungen durch BvR Paulsen - Vorlesung: Die Kultur der Bronzezeit im Ostseeraum - Übung: Tracht und Schmuck im Ostseeraum - Übungen zur Bronzezeit La Baume - Vorlesung: Ostdeutsche Vorgeschichte I - Übungen zur ostdeutschen Vorgeschichte	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg (Pr.)</u> – Königsberg oD PGr
19410422	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Schliz legt ausführliche Anklageschrift gegen BvR beim Obersten Parteigericht vor.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19410628	Schliz an Rosenberg Bericht über Rücksprache in München am 26. Juni 41 in der Sache gegen v. Richthofen mit dem zuständigen Vorsitzenden der ersten Kammer des OPG Rhode sowie in der Sache Dorenturerteilung Hülle mit dem Reichsdozentenführer Schultze. „Die Sache gegen Prof. v. Richthofen steht nach meiner Meinung nach zweifellos günstig.“ Rhode habe anerkannt, dass für Reinerth kein Anlass gewesen wäre, ein „parteiliches ‚Reinigungsverfahren‘ gegen sich zu beantragen“, nachdem der Reichsleiter Reinerth nach wie vor sein Vertrauen ausgesprochen habe. Rhode halte „auch heute trotz der weiteren Umtriebe der Gegner des Pg. Dr. Reinerth ein Reinigungsverfahren nicht für angezeigt“. Reinerth, Schliz und Rhode hätten die Anschuldigungen gegen Reinerth durchgesprochen und an Hand ihrer Dokumente Punkt für Punkt widerlegen können. Rhode werde „sobald der zur Wehrmacht einberufene Prof. v.	BA NS 8/244, Bl. 5 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Richthofen ermittelt“ sei, diesen in Berlin vernehmen unter Zuziehung von Reinerth und Schliz. Das Oberste Parteigericht habe die „wesentlichen gegen Pg. Reinerth erhobenen Vorwürfe als widerlegt erachtet und seine Haltung als korrekt anerkannt.“ Rücksprache mit Vorsitzenden des OPG Rhode + mit Reichsdozentenführer Schultze auch wg Dozenturerteilung an Hülle. Schultze habe Willing¹ angewiesen, Schliz über das Material gegen Hülle zu unterrichten. „Dann werde ich damit rechnen können klarer zu sehen, was hinter den bisher völlig anonymen Anschuldigungen gegen Pg. Dr. Hülle steckt und von wem sie vorgebracht worden sind.“</p>	
19410825	<p>Zschintzsch (Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung) Rundschreiben, von Hoppe (Rektor der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin) an Phil. Fak. zur Kenntnis: Betr.: Kriegsgefangene als Objekte wissenschaftliche Arbeiten Oberkommando Wehrmacht habe mitgeteilt, dass sich Anträge häuften, „die in Deutschland und den besetzten Gebieten befindlichen Kriegsgefangenen als Objekt für wissenschaftliche Arbeiten benutzen zu dürfen“. Anordnung im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht: Sämtliche Anträge „auf Vornahme wissenschaftlicher Arbeiten an den in Deutschland und den besetzten Gebieten befindlichen Kriegsgefangenen sind mir mit ausführlicher Begründung einzureichen“. Bewilligung solcher Anträge zukünftig nur noch nach befürwortender Weitergabe. [Richthofen nicht genannt. s. dazu Simon: Häftlingsforschung: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/haeftlingsforschung1.htm]</p>	Archiv HUB Phil Fak 203, Bl. 127 K
19410920	<p>Reinerth an Klagges (Ministerpräsident Braunschweig): Reinerth habe die Absicht schon früher mitgeteilt., nach dem Versagen des REM in der Frage des Reichsinstituts für Deutsche Vorgeschichte eine Stiftungsgemeinschaft zu gründen. Gründungsversammlung soll im Nov stattfinden. Bitte Entwurf der Satzung anbei durchlesen und Änderungswünsche mitteilen. Bitte, als Beirat beizutreten. „Ich bin überzeugt, daß Ihr Einsatz uns die Mitarbeit einer der wesentlichsten Stiftungsgruppen bringen wird, die wir für unsere Sache in Deutschland heranziehen können.“ Anlage: Entwurf: „Stiftungsgemeinschaft Germanen-Erbe e.V. im Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte“</p>	NSA Wolfenbüttel 12 A Neu 13 Nr. 18782 Bl 1-10 K _{NSA}
19411000	<p>Wintersemester 1941/1942 keine Veranstaltungsankündigungen durch BvR Paulsen - Vorlesung: Der kulturgeschichtliche Hintergrund der sogenannten Völkerwanderungszeit - Grabhügel, Tingplatz, Galgenberg - Typologie und Chronologie La Baume</p>	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg (Pr.) – Königsberg oD PGr</u>

¹ Willing war Gaudozentenführer von Berlin. s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/haeftlingsforschung1.htm>
<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>
Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>
Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	- Vorlesung: Ostdeutsche Vorgeschichte II - Übungen zur ostdeutschen Vorgeschichte	
19411019	+ 20.10.1941: Zeitungsartikel BvR: Beispiele bolschewistischer Geschichtsfälschung: Der Zeitungsartikel enthält bereits Teile des späteren Beitrags „Neues aus der Propaganda der bolschewistischen Geschichtsfälscher“ (vgl. unter 1942) Die Vernehmung des gefangenen genommenen russischen Generals Truchin sowie die Einsichtnahme in Buchbestände von Bibliotheken (z.B. in Nowgorod) durch BvR muß demnach im Zeitraum von Juni bis Oktober 1941 stattgefunden haben (vgl. Eintrag unter 1943 zu dem Artikel „Judentum und bolschewistische „Kulturpolitik““) [Spiru hat unter dem Jahr 1959 BvR wegen der genannten Angaben in die Nähe von NS-Kriegsverbrechern gerückt.]	<u>Krakauer Zeitung</u> . 19./ 20. Okt 41 K Gr
19411023	Lossj [Pseudonym = BvR.] (Armee-Oberkommando 16 Abt IC-06) „Entwurf eines Flugblatts.“ Entwurf zum Flugblatt gegen die Sowjetunion Nr. 72. Feldzeitung der Roten Armee Nr. 48, „Wie siegen wir durch die Hilfe Englands und Amerikas“ „Außerdem können England und Amerika auch gar nicht helfen, selbst wenn sie es wollten!“ „Wir sind nur ihr Kanonenfutter und die Ölgebiete des Kaukasus und die Weissmeerhäfen möchten sie uns gerne stehlen, sowie sie es könnten.“ „Wir aber haben von dieser ganzen Gesellschaft ein für alle mal genug, ob es nun Stalin, Roosevelt oder ein anderer dieser Ausbeuter und Dummköpfe ist.“ „Wir gebrauchen sie [<i>Waffen</i>] gegen unsere Tyrannen und verbrüderern uns mit unseren unbesiegbaren deutschen Befreier.“ s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Richth-Flubl.pdf	BA BDC PA RICHTHOFEN AE K
19411106	Sievers an Richthofen: Si setzt sich für 2 Schriften Richthofens ein bei der PPK + beim Promi (Abt Schrifttum).	B NS 21 / 955 K
19411117	Klagges an Geschäftsführer des Ahnenerbe: Dankt für Wüsts Werbeschrift. Verspricht das AE mit 200RM zu unterstützen	NSA Wolfenbüttel 12 A Neu 13 Nr. 18782 Bl 33 K _{NSA}
19411117	Richthofen an Sievers Anbei Belege aus der Arbeit im „Propagandakrieg“ – vom Unterzeichneten entworfen –, sowie Zeichnung (aus dem „Schwarzen Korps“) und Flugblatt. „Das Flugblatt wurde über den Sowjettruppen gegenüber einer deutschen Armee abgeworfen.“ [<i>Vermutlich gemeint ist das Flugblatt 19411023</i>]	BA BDC PA RICHTHOFEN K
19411118	Klagges an Reinerth (Entwurf Flechsig): K sei gerne bereit mitzuwirken. Mitgliedsbeitrag (200RM)	NSA Wolfenbüttel 12 A Neu 13 Nr. 18782 Bl 32 K _{NSA}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	schon überwiesen. (Bl 36: am 27.11. verbucht, Bl 39: am 12.12. vom Reichsbund bestätigt)	
19411211	Bormann an Rosenberg, 26.3.1944 BvR wendet sich an die Dienststrafkammer und bittet um Fortsetzung des Dienststrafverfahrens, welchem aufgrund des Umfangs des Verfahrens und des durch den Krieg entstandenen Personalmangels nicht stattgegeben wurde.	BA NS 8/190, Bl. 108-109 K
19411212	Sievers an Schriftleitung des „Schwarzen Korps“ Übersendet Belegstück der Einsendungen Richthofens (Flugblatt mit Übersetzung und Zeichnung aus dem „Schwarzen Korps“). „...im ‚Propagandakrieg‘ an der Ostfront über Sowjettruppen abgeworfen“.	BA BDC PA RICHTHOFEN K
19411212	Sievers an Richthofen: „Ihre Tat im ‚Propagandakrieg‘ hat mich sehr interessiert.“ Habe Belegstück an >Schwarze Korps< weiterreicht	BA NS 21 / 956 E
19411218	Bormann an Rosenberg, 26.3.1944 Vorsitzender der Dienststrafkammer in Königsberg setzt das Dienststrafverfahren gegen v. Richthofen aus.	BA NS 8/190, Bl. 108-109 K
19420000	[Artikel] Richthofen: bis 1945 Prof an der Uni Leipzig. „Experte für Vorgeschichte beim Militärkommandanten von Lodz, Sonderführer und Gruppenleiter in höheren Stäben der Hitler-Wehrmacht.“	Seeliger, Rolf: Braune Universität. Deutsche Hochschullehrer gestern und heute. Eine Dokumentation. München 1964 Bd. I, 56-60 P
19420000	Vorwort BvR: „Wer heute mit den angelsächsischen Mächten gegen die sich ständige verstärkende Einheitsfront des neuen Europa für den Bolschewismus eintritt, trägt mit Verantwortung für den Willen, daß ganz Europa und seine alte Kultur in dem bolschewistischen Meer von Tränen und Blut versinken. Die deutsche Wehrmacht wird das unter der Führung Adolf Hitlers zusammen mit unseren Verbündeten und den freiwilligen Mitkämpfern aus vielen europäischen Ländern verhindern (...)“	In: <u>Richthofen</u> , Bolko von (Hrsg.): Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik“. 2. Auflage. Königsberg E Gr
19420000	Richthofen, Bolko von: „Neues aus der Propaganda der bolschewistischen Geschichtsfälscher“: „Ich habe selbst z.B. für Wehrmachtsdienststellen und den Vertreter des Auswärtigen Amtes bei einer Armee eine Reihe sowjetischer Büchereien der verschiedensten Art durchgearbeitet und dabei nur ganze vier Bücher aus der vorbolschewistischen Zeit vorgefunden, wenn ich von einigen (...) Schriften in den (...) Büchereien der Nowgoroder Altertumsgesellschaft und des Museums in Staraja Russa absehe.“ (323) „Als mir bei einer Gefangenenvernehmung der bolschewistische General Truchin (...) behauptete, die Politik der Sowjetunion sei friedlich gewesen, zeigte ich ihm einen der vielen Gegenbelege aus der Arbeit meiner Dienststelle. (...) General Truchin lächelte und sagte gelassen offen: „Sie sind also Offizier einer Nachrichtenbeschaffungs-Abteilung. Dann kann ich Ihnen nichts vormachen.“ (324f.) - unter „Schund- und Schmutzliteratur“, die aus deutschen Bi-	In: <u>Richthofen</u> , Bolko von (Hrsg.): Bolschewistische Wissenschaft und „Kulturpolitik“, 2. Aufl. 1942, 321-331 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>bibliotheken entfernt wurde, nennt BvR Werke Einsteins und Feuchtwangers (322)</p> <p>- an antisemitischen Stereotypen finden sich im Text u.a.: „jüdische Schmarotzer“ (326) und „der syphilitische Jude Ehrenburg“ (327)</p>	
19420000	<p>Lebenslauf BvR, undatiert, jedoch Anlage in dem unter dem 13.08.1945 genannten Schreiben:</p> <p>„Im Jahr 1942 nahm ich einen gleichartigen Ruf an die Universität Leipzig an.“</p>	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19420106	<p>Richthofen an Frauenfeld:¹</p> <p>Über einige Fragen in „unserem Verhältnis zur russischen Bevölkerung und des Propagandakrieges“ und über „Möglichkeiten über eine bessere Ausnutzung der ausgezeichneten Sendungen deutsch und finnisch geleiteter Rundfunksender in russischer Sprache.“</p> <p>„Wie Sie auf Grund unserer langen Zusammenarbeit bestätigen werden, sehe ich solche Fragen als Soldat und politisch durchaus nüchtern und unromantisch, ohne irgendwelchen Gefühlsweichheiten, die fehl am Platze wären.“</p> <p>Wesentliche Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Wie sparen wir deutsche Menschenleben durch eine Zersetzung der gegnerischen Kampfkraft und Schwächung des Partisanenkrieges, zB auf Grund von Nachrichten, die ohne unsere Mitwirkung über die Front nach drüben durchsickern“ (Flugblätter u. Rundfunk hätten nur beschränkt Wirkung). Aufklärung der Bevölkerung der besetzten Gebiete über für sie günstige Maßnahmen (Landfrage), über die Judenfrage, die richtige Bewertung des Bolschewismus. 2. Vorurteile der Deutschen gegenüber den Russen („verkommenes Gesocks“, „nur die Knute am Platze“) würden durchweg negative Konsequenzen mit sich führen und müssten daher abgebaut werden. „Sie beruhen auf einer mangelnden oder falschen Unterrichtung, schaden der Kriegführung und wirtschaftlichen Ausnutzung der besetzten Gebiete, kosten sehr vielen deutschen Soldaten das Leben, verlängern den Krieg und hemmen den Neuaufbau in für Deutschland erforderlichen Rahmen.“ 3. Die „wirklichen Verhältnisse“ müssten stets verantwortungsvoll „nach oben“ weitergemeldet werden <p>Über die „Landfrage und ihre entscheidende Bedeutung“ habe Richthofen einen Bericht seines bisherigen Mitarbeiters Heuss über „Propaganda mit Lautsprecherwagen für die Bevölkerung der besetzten Gebiete, besonders in wenig oder nicht von der Wehrmacht belegten Orten“ zugeschickt. Erwähnt auch einen Bericht des Dolmetschers von Irmer.</p> <p>Vorschläge zur besseren Auswertung von Rundfunksendungen (z.B Kurzwelle 31,5 – Minsk, Kiew, Weichsel, Lahti).</p> <p>Ortskommandanturen + Staroste erhalten je einen Rundfunkempfänger möglichst mit Lautsprecher + Verstärker. Größere beheizte Räume an bestimmten Zeiten für Rundfunkübertragungen (Wechselsendeplan von politischen Nachrichten und</p>	BA BDC PA RICHTHOFEN K

¹ Alfred Frauenfeld (*18.5.1898-10.5. 1977) war seinerzeit Generalkommissar von Taurien (Krim)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Musik). So auch für Kriegsgefangenenlager. „Wir brauchen die Gefangenen schon jetzt für die Kriegswirtschaft u.a. und später können sie bei fester aber gerechter Behandlung statt störende und gefährliche Deutschenfeinde dankbare und gehorsame Arbeiter unter deutscher Führung sein. Schon jetzt liessen sich gegen den Partisanenkrieg sowie für künftige Kämpfe gegen die Engländer im Kaukasusgebiet und viele andere Aufgaben militärischer und wirtschaftlicher Art Kriegsgefangene bei geschickter Auswahl und richtiger Führung zum Einsatz bringen.“ „Die schriftlich festgelegten, guten, deutsch geleiteten Rundfunksendungen in russischer Sprache werden laufend auch an OKW/WPr sowie Schriftleitungen der russisch erscheinenden Zeitungen des besetzten Gebietes (wie ‚Sa Rodinu‘, Dno – ‚Prawda‘, Riga) in russischer Abschrift und soweit vorhanden gleichzeitig mit deutscher Übersetzung gesandt, sowie an die Ic-Abteilungen des AOK, um laufend in der Presse der besetzten Gebiete, für Flugblätter, beim Einsatz von Lautsprecherwagen an der Front usw. eine erweiterte Verwendung finden zu können.“</p> <p>Stehe „persönlich nicht auf dem Boden irgendeines der christlichen Religionsbekenntnisse.“ Schlägt aus taktischen Gründen trotzdem Mitarbeit von „willig unter deutscher Schirmherrschaft arbeitenden Kreisen der griechisch-katholischen Kirche“ bei Rundfunksendungen vor, um das russische Volk besser zu erreichen und zu beeinflussen.</p>	
19420127	<p>Sievers an braunschweigischen Ministerpräsidenten: Antrag vom 17.11 hat Himmler stattgegeben. Vorgesehen, die AE-Forschungsstätte für Bauwesen in Braunschweig auszubauen Anlage: Satzung des AE vom 1.1.39 (Druck)</p>	NSA Wolfenbüttel 12 A Neu 13 Nr. 18782 Bl 40 K _{NSA}
19420200	<p>BvR: Die Urslawenheimat in der französischen Wissenschaft und die Eigenart französischer Geschichtsdarstellungen: Aufsatz aus dem Februar 1942, geschrieben „dank dem großen Verständnis von Herrn Major (...) Frhr. von Uckermann für geschichtskundliche und kulturpolitische Fragen (...) während der ruhigen Monate ohne Fronteinsatz (...)“ (36); wenn Zeit bleibt, könne in den nächsten Monaten eine Arbeit namens „Germanen und Deutsche in der französischen Geschichtsdarstellung“ fertiggestellt werden (ebd.). Schlußabsatz: „So erfreulich die vorherrschende Haltung der französischen Wissenschaft in der Urslawenfrage ist, in der Wertung der frühgeschichtlichen Germanen, des Deutschtums und der deutschen Geschichte müssen die meisten französischen Geschichtsschreiber noch gründlich umlernen. Andernfalls bleiben in Frankreich weiter Ansichten von entscheidender Bedeutung, die zum Teil immer wieder durch ihre Wirkung auf die französische Schule und Volksstimmung sowie den Geist französischer Politiker einer wirklich deutsch-französischen Annäherung im Wege stehen.“ (52).</p>	<u>Altschlesische Blätter</u> 17, 1, 1942, 36-52 E Gr
19420321	<p>Rudolf Mentzel (Ministerialdirektor REM) an Bormann; betr.: Reichsinstitut für Vor- und Frühgeschichte bzw. Parteiverfahren BvR:</p>	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 231 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420400	<p>Dem Vernehmen nach seien Bestrebungen im Gange, das noch nicht vorhandene Reichsinstitut durch andere Einrichtungen zu ersetzen (gemeint: Hohe Schule in Kiel bzw. ein Institut für Vor- und Frühgeschichte des Ostraumes); eine Einigung über die Institutssatzung möglich erst nach Entscheidung über den künftigen Leiter; Reinerth komme dafür nicht in Frage. „Nach dem Ergebnis der bisherigen Ermittlungen“ im Disziplinarverfahren BvR durch REM „dürfte es nicht zweifelhaft sein, daß von dem Angeschuldigten der Wahrheitsbeweis für eine große Anzahl seiner Behauptungen über die Person und das Verhalten von Prof. Reinerth vor Gericht erbracht werden könnte.“ Verfahren nur wegen des Kriegsdienst BvR noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Sommersemester 1942 keine Veranstaltungsankündigungen durch BvR</p> <p>Paulsen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Wikingerzüge und Wikingerkultur - Germanische Schiffahrt - Vendelkultur <p>La Baume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Vorgeschichtliche Landwirtschaft - Übungen zur allgemeinen Vorgeschichte 	<p><u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg (Pr.)</u>. – Königsberg oD PGr</p>
19420402	<p>Richthofen an Reichsleiter Bouhler [PPK]:</p> <p>Schreibt in seiner Eigenschaft als Lektor der Reichsstelle zum Schutze des NS-Schrifttums</p> <p>Im März 1941 habe Richthofen die Niederschrift zu seinem im Auftrag des Armee-Oberkommandos verfassten Buches „Germanen und Deutsche in der französischen Geschichtsdarstellung“ abgeschlossen. Von Fritzsche, Hans, kam die Mitteilung, dass die Niederschrift bereits im Oktober 1941 vom Reichspropagandaministerium als besonders zu fördern dem Auswärtigen Amt weitergeleitet worden sei. Gauleiter Generalkonsul Frauenfeld habe als Vertreter des AA die Dringlichkeit einer baldigen Veröffentlichung der Schrift mit einem anerkennenden Urteil unterstrichen. Zustimmung auch vom AOK + VDA. Auch Urteil durch Stokar sei positiv ausgefallen.¹</p> <p>Das Buch wolle Tatsachen feststellen, deren Klärung „auch für die Arbeit der französischen Vertreter einer deutsch-französischen Zusammenarbeit nur förderlich sein kann.“</p> <p>Auswärtiges Amt habe baldige Erledigung der Prüfung des Buches in Aussicht gestellt und dies auch gegenüber dem Berliner Vertreter des Verlages der Schriftenreihe des unter Leitung von Koch stehenden Ostpreußischen Hochschulpreises zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Frauenfeld habe nun erzählt, dass diese Auskünfte des Auswärtigen Amtes nicht zuträfen, danach hätten zwei Prüfer der Schrifttumsstelle das Buch aufgrund seiner Haltung als „für das französische Geschichtsbild doch zu ungünstig“ eingestuft.</p> <p>Bittet um Unterstützung für Erwirkung einer endgültigen</p>	<p>BA BDC PA RICHTHOFEN K</p>

¹ Zu Stokar von Neuforn, Walter s. Lerchenmueller, Joachim / Simon, Gerd: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 208 u.ö.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Druckfreigabe beim Auswärtigen Amt. Einfaches Dienstschreiben würde wohl nicht genügen. „Als eine ebenso allbekannte Tatsache ergibt sich aus meiner Niederschrift, dass die Vertreter einer richtigen Wertung Deutschlands und unserer germanischen Vorfahren in der französischen Wissenschaft vor dem Zusammenbruch Frankreichs nur eine nicht zahlreiche Minderheit war.“	
19420501	bis 01.4.1943: BvR: Auskunft im Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946: Im Militärdienst als Referent für russisches Schrifttum und Kalmückien im Range eines Rittmeisters in O.K.H. Abt. Fremde Heere Ost unter Oberst Freiherr von Rönne	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19420626	Sievers an Richthofen: Zu Richthofens Aufsatz: „Der Bolschewismus als Todfeind wahrer Wissenschaft und Kultur.“ „Streng vertraulich“ zu Reinerth: Dieser habe den Antrag auf Auflösung der Berufsgenossenschaft der Prähistoriker gestellt. Durchaus damit zu rechnen, dass dem Antrag stattgegeben wird. Daher: Kartei der Berufsgenossenschaft + Akten dem Zugriff Reinerths entziehen. Reinerth versuche „krampfhaft“ Mitarbeiter für seinen Auftrag im Ostministerium zu gewinnen. Dazu Kartei + Akten wichtig. Sievers sei bereit, Kartei und Akten „zu treuen Händen“ zu verwahren.	BA NS 21 / 352 + 964 K
19420700	Richthofen: Bolschewistische Lügen über den deutschen Standpunkt in der Rassenfrage. [bisher nicht eingesehen]	<u>Rasse</u> 9,4, Juli 1942, 121-7
19420717	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Buch empfängt Schliz in München und sagt ihm die von Rosenberg gewünschte beschleunigte Durchführung des Verfahrens gegen v. Richthofen zu.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19420718	Rosenberg an Parteigericht (Reinerth an Utikal am 22.11.1943 in rückwirkender Betrachtung): Ro sendet einen der Rechtsvertreter seines Amtes zum Obersten Parteirichter Buch, um den Parteigerichtsprozeß gegen BvR in Gang zu setzen; Annahme: Reinerth könne so entlastet werden und so als geeigneter Kandidat für das wieder ins Gespräch gekommene Reichsinstitut erscheinen	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr
19420725	Schliz (Rechtsberater) an Rosenberg: Reichsleiter Buch habe Schliz in der Parteigerichtssache gegen BvR am 18. Juli empfangen. Auf seinen Vortrag hin hätten Buch und Stabsleiter Schneider bejaht, „dass ein zu ahnender Disziplinarverstoß des Pg. Dr. von Richthofen vorliegt“. Grundsätzlich treten Buch und Schneider hinter Rosenberg und Reinerth. Richthofen sei vor einigen Wochen vom Sachbearbeiter des Obersten Parteigerichts vernommen worden. Seine Einwendungen würden nun vom Gericht nachgeprüft, wovon die Höhe der Strafe abhängt. Zunächst würden die persönlichen Anschuldigungen gegen Reinerth geklärt. Der Endbericht „wird dazu dienen, die Angriffe gegen den Pg.	BA NS 8/244, Bl. 35 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Dr. Reinerth baldmöglich gegen jedermann zum Schweigen zu bringen“. Fall Hülle wurde ebenfalls vorgetragen, weil sich BvR dort auch eingemischt habe.	
19420800	Gutkelch an Bräutigam: Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete, I 1, folder Einsatz ziviler Arbeiter aus den besetzten Ostgebieten in Deutschland, „containing reports on various camps of Ostarbeiter 1942 by Walter Gutkelch (?), copies of various Anordnungen for Ostarbeiter and an attempt to determine the number of Ostarbeiter from each eastern region, 1942-43“• [s. 19420106. BvR nicht erwähnt?]	GUIDES TO GERMAN RECORDS MICROFILMED AT ALEXANDRIA, VA. No. 28. Records of the Reich Ministry for the Occupied Eastern Territories, 1941-45 The National Archives. National Archives and Records Service General Services Administration. Washington: 1961 http://downloads.sturmpanzer.net/guides/NARA_T733_R2_Guide_28.pdf
19420900	Vermählungskarte „Kriegstraung“ Prof Dr. Bolko Freiherr von Richthofen Rittmeister d.B. – Erika Freifrau von Richthofen geb. Frankenfeld	BA NS 21 / 352 E
19420930	Gutkelch (Zentralstelle für Angehörige der Ostvölker ¹) Bericht: Betr. Stand der Ostarbeiterfrage. „... nicht nur für die deutsche Kriegsproduktion und Ernährungssicherung, sondern auch für die Durchsetzung der deutschen Verwaltungsbelange im vormals sowjetischen Raum von grundlegender Bedeutung...“ [Zentral über eine anscheinend nicht mit BvR kooperierende Stelle Rosenbergs]	PS 084 Wiedergabe in <u>IMT XXV</u> ; 1947, 161-179 P
19421000	Wintersemester 1942/1943 keine Veranstaltungsankündigungen durch BvR La Baume - Vorlesung: Germanische Vorgeschichte - Übungen zur ostpreuß. Vorgeschichte an Hand der Sammlung	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg (Pr.)</u> . – Königsberg oD PGr
19421010	Richthofen an Harmjanz [Anlage zu 12.12.42] Dank für Glückwünsche. Sei gerade im Aufbruch zum Einsatz im Kalmückengebiet. Zu den Angriffen gegen Harmjanz wg Plagiats (Habilschrift): „Ihre Habilitationsschrift war u.a ein ganz hervorragender ‚Schuß ins Schwarze‘, d.h. gegen den politischen Katholizismus, und überhaupt eine erstklassige Leistung im n.s. Schrifttum, wie das früher treffend auch die Dienststelle von Pg. Reichsleiter Rosenberg herausstellte und die N.S. Monatshefte ebenfalls anerkannten. Daß Sie auch den Einfluß des Juden Jerusalem und einiger anderer Juden auf einige von Ihnen mit Recht schärfstens kritisierte Verfasser berücksichtigen und dem im Schriftenverzeichnis Rechnung tragen, ist doch völlig unangreifbar.“ „Der verehrte Pg. Reichs-	BA NS 21/794-107 K _{Germ-Harmjanz}

¹ Archivalien zu dieser Rosenberg-Stelle s. BA RW 42 /32 + 33 s.a. 19460709

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	leiter R[osenberg] tut mir immer wieder besonders leid, daß solche Leute wie Rei[erth] usw. sich hinter ihm verschanzen. – Wie würde sich Hankamer ² freuen, wenn er erführe, wie Ihnen jetzt Bösewichter mitspielen möchten, die Parteigenossen sind, nachdem s.Zt. sein politischer Katholizismus mit seinem Kampf gegen Sie von uns in Königsberg abserviert wurde.“	
19421200	[Ende 1942] Neubesetzung des Lehrstuhls für Vor- und Frühgeschichte an der Universität in Leipzig: Tackenberg, ehemals Prof. in Leipzig, macht sich stark für BvR, d.h. „den besten Fachvertreter, den wir im Augenblick im Reich haben.“	UAL, B 2/2243, Bd. 1, Bl. 10 (lt. <u>Bastian</u> , Michael: Die Geschichte des Lehrstuhls für Vorgeschichte an der Leipziger Universität. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Geistes- und Sprachwissenschaftliche Reihe. Band 33, 1984, 393-399, hier 398) E Gr
19421200	[Ende 1942] Neubesetzung des Lehrstuhls für Vor- und Frühgeschichte an der Universität in Leipzig: Die Berufungskommission einigt sich schließlich auf BvR als den einzigen Kandidaten	UAL, B 2/2243, Bd. 1, Bl. 18 (lt. <u>Bastian</u> , Michael: Die Geschichte des Lehrstuhls für Vorgeschichte an der Leipziger Universität. Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Geistes- und Sprachwissenschaftliche Reihe 33, 1984, 393-399, hier 398) E Gr
19421212	Harmjanz, REM, Persönlicher Referent und Chef des Ministeramts, an Sievers [mit 2 Anlagen] Anbei BvR an Hj (19421010). BvR sei zZt Soldat und werde durch Ziesemer als Dekan vertreten. „Der im letzten Absatz genannte Professor Hankamer, Mitglied der Görres-Gesellschaft und Führer der katholischen Aktion in Ostpreußen, hatte meine Habilitationsschrift mit den schärfsten Urteilen abgelehnt und das Zustandekommen der Habilitation wie auch der Dozenturerteilung aus politischen Gründen zu hintertreiben versucht. Hankamer ist 1935 wegen politischer Unzuverlässigkeit aus dem Beamtenverhältnis entlassen worden und nach Amerika emigriert.“	BA NS 21/794-107 K _{Germ-Harmjanz}
19430000	Härtle, Heinrich: Wissenschaftspolitik des Bolschewismus. „Im deutschen Schrifttum bietet einen genauen Einblick in die Wissenschaftsmethoden des Bolschewismus nur das Sammelwerk von Richthofen ‚Bolschewistische Wissenschaft und Kulturpolitik.‘“	in: <u>Hauptamt Wissenschaft der Dienststelle Rosenberg</u> (Hg): Ostaufgaben der Wissenschaft. Vorträge der Osttagung deutscher Wissenschaftler. München 1943, 116 K
19430000	BvR: „Judentum und bolschewistische Kulturpolitik“: „Der Verfasser steht seit Beginn des Krieges im Felde, - (...) seit Juni 1941 gegen die Bolschewisten (...). Er hatte (...) Gelegenheit, sich im Rundfunkabhördienst und beim Bearbeiten sowjetischer Zeitungen und Schriften davon zu überzeugen, daß die fraglichen Verhältnisse [d.h. die bolschewistisch-jüdi-	<u>Forschungen zur Judenfrage</u> 8, Leipzig, 134-162 E (s.a. <u>Heiber</u> , Helmut: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neueren Deutschlands. Stutt-

² Hankamer < Hankammer, *cj.* So auch sonst. Zu Hankamer, Paul s. Lerchenmüller, Joachim / Simon, Gerd: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 26ff

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>sche Kulturpolitik] ständig unverändert blieben.“ (160) Beschreibung der Versuche BvR, den finnischen Arch. Aarne Michael Tallgren über „den jüdischen Blutanteil Lenins“ und über die wahren Gründe für den Antisemitismus aufzuklären (134f.) Pariser Weltausstellung 1937: „Im übrigen war (...) der Geist der sowjetischen kulturbolschewistischen Werbearbeit im Pariser Haus der Sowjetunion ebenso jüdisch wie ihre Leiter und – nach meinem eigenen persönlichen Pariser Eindruck – auch alle ihre Angestellten!“ (137) Heiber (1966, 462): Der Artikel geht zurück auf einen Vortrag von 1939, wurde jedoch um „eine unsagbar trübe ‚Quelle‘ für Stalins angeblich jüdische Abstammung“ ergänzt (vgl. den Eintrag unter dem 06.06.1939)</p>	<p>gart 1966) E Gr</p>
19430100	<p>Bericht BvR, Abwehroffizier des Luftflottenkommandos IV, mit Schuldzuweisungen an die Zivilverwaltung unter Koch: Betr.: Auswirkung der polit. Situation im Reichskommissariat Ukraine, insbes. der schlechten Stimmung der Ukrainer, auf die kämpfende Truppe</p>	<p>BA NS 19 / 544 F + Institut für Adelsforschung http://home.foni.net/~adelsforschung/himm.htm F</p>
19430128	<p>Oberkommando der Wehrmacht („Geheim!“) Betr.: Neue Propaganda unter den sowj. Kriegsgefangenen. [s. dazu 19420106] Feinde des Bolschewismus bevorzugt behandelt. „Es gilt, die Gesamtheit der sowj. Krgef. propagandistisch aufzuspalten.“ 3 Gruppen: Fanatiker, Mitläufer, Feinde (des Bolschewismus). Letztere besonderen Aufgaben der Wehrmacht zuführen. Dazu „besonders eingesetzte W Pr-Beauftragte und propagandistisch geschulte Krgef. zugeteilt“ [dem verantwortlichen Kommandanten.]. „Straffe, aber gerechte Behandlung der sowj. Krgef. bleibt Grundsatz für den Umgang.“ Anlage: „Propaganda unter den sowjetischen Kriegsgefangenen.“ Für Kontrolle + Lenkung der Propaganda WPr-Beauftragte im Offiziersrang vom Kommandanten aus den Angehörigen der Lagerkommendantur gewählt. Namen an OKW/WPr/AP zu melden. Anschließend Schulungslehrgang. Zur Propaganda auch freiwillige Helfer aus den Kriegsgefangenen. Aufgaben: Ausrichtung der vor 1.1.43 eingesetzten Helfer, Bildung eines Stabes von zuverlässigen Mitarbeitern, Registrierung von Krgef mit besonderen Fachkenntnissen, Registrierung von Offizieren, die in die landeseigenen Verbände eintreten wollen, Registrierung von Krgef, die gegen den Bolschewismus kämpfen wollen (Muster: Voller Name, Geburtsjahr + -ort, Beruf des Vaters, Bildungsstand des Krgef, Dienstgrad + Datum des Eintritts in die rote Armee, letzte Dienststellung und –bezeichnung, kurze Charakteristik der inneren Haltung, deutliche Unterschrift der Gefangenen), Werbetätigkeit unter allen Krgef, Verteilung von Zeitungen + Aufklärungsschriften, Verwaltung der Lagerbücherei, Mitarbeit bei Wandzeitungen + Ausbildungslehrgängen, Führung eines Tagebuchs + monatliche Berichte an den WPr-Beauftragten. Zweckmäßig der Einsatz der Propagandisten bei den Arbeitskommandos (aber nicht zur</p>	<p>NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 38-45 K</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Arbeit.) VB + >Illustrierter Beobachter< dürfen von den freiwilligen Propagandisten gelesen werden. >Klitsch< [russische Krgf-Zeitung; ‚Der Ruf‘] erscheint ab sofort 2x wöchentlich unter dem neuen Namen >Sarja<¹, ‚Morgenröte‘. >Nova Doba< [ukrainische Zeitung; ‚neuer Tag‘] erscheint wie bisher. >Novoe Slovo< ‚Neues Wort‘ für Verbreitung unter sowj. Krgf gesperrt. Bücher nur mit OKW-Genehmigung von geeignetem Krgf zu verwalten. „Von uns nicht kontrollierte Sender dürfen nicht abgehört werden.“ Gliederung der WPr-Berichte: Belegungsstärke im Lager + auf Arbeitskommandos, Zahl der Arbeitskdos, Zahl der freiwilligen Propagandisten, (Gliederung nach Russen, Ukrainer, Weissruthenen, Turkvölker + Kauk.-Iraner), Zahl der Überläufer, propagandistische Veranstaltungen, wichtige Feststellungen (Verhalten der Krgf, politische Einstellung, Arbeitsleistung), Wünsche + Anregungen. Außerdem Beurteilung der aus dem OKW WPr-Ausbildungslager abgestellten freiwilligen Propagandisten, Zusammenstellung der propagandistischen Hilfsmittel + der besonders geeigneten Krgf. Themen (im persönlichen Gespräch, in gemeinsamer Aussprache, in Vorträgen): Bolschewismus der Feind des russischen Volkes, Stalin der Schuldige des Krieges, England der historische Feind Russlands, Deutschland kämpft gegen den Bolschewismus nicht gegen das russ. Volk, Europa + Platz des neuen Russland im neuen Europa, Aufgaben des russ Volkes im Kampf gegen den Bolschewismus, die 13 Punkte der neuen Ordnung in Russland, Voraussetzungen eines Bündnisses Russland – Deutschland, Lage der Krgf.</p>	
	[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	
19430128	<p>OPG kommt zu dem Ergebnis, „daß eine einwandfreie Klärung (...) nur möglich“ sein werde, „wenn außer dem Pg. von Richthofen auch ein Verfahren gegen Pg. Reinerth durchgeführt“ werden würde; Beantragung eines ebensolchen Verfahrens gegen Reinerth bei Bormann</p>	<p><u>Bollmus</u>, Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr</p>
19430205	<p>[bis 23.2.43] PK + RPL RPL: Einsatz von sowjetischen Kriegsgefangenen abzulehnen. Anlass: Auftritt eines russ. Krgf auf einer Parteiversammlung in Wien. Promi hatte intern die Auffassung vertreten, dass das angemessen sei.</p>	<p><u>Heiber</u>, H.: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. München 1983, Teil II Bd 4, 457 Nr. 43860 P</p>
	[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	
19430215	<p>BvR bei Ministerialdirektor Frey in Berlin: Annahme des Rufs nach Leipzig und Zusage für die Zeit nach Beendigung des Krieges</p>	<p>UAL B 2/2243, Bl. 38 (It. <u>Bastian</u>, Michael: Die Geschichte des Lehrstuhls für Vorgeschichte an der Leipziger Universität. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Geistes- und Sprachwissenschaftliche Reihe. Band 33, 1984, 393-399, hier 398) E Gr</p>
	[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	

¹ Sarja < Sorja, cj

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19430223	Wehrkreiskommando VI Abt. Kr. Gef. I Az K Nr. 349/43 Münster („Geheim!): Betr.: Neue Propaganda unter sowj. Krgef. [s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 52 K
19430301	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Reinerth beantragt aufgrund eines nicht erfolgten Vorbescheids im Verfahren gegen Richthofen eine Untersuchung gegen sich selbst, die alle Vorwürfe v. Richthofens gegen ihn behandeln solle.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19430309	Abschrift von Abschrift („Geheim!“) (gez. Fjodotow) Programm der „vereinigten Organisation der „Brüderlichen Mitarbeiterschaft aller Kriegsgefangenen Polens, Frankreichs, d. Tschechoslowakei, Jugoslawiens, Englands, der USA und der Sowjet-Union.“ Aufgaben der BMW (auch BSW abgekürzt): „Schädigung der militärischen Wirtschaftskraft (der Achse Deutschlands)“, Hilfe zum Aufstand der Arbeiterschaft Deutschlands, Vernichtung Hitlers, Durchführung einer Revolution in Europa. Aufdeckung von Verrätern, „Vernichtung durch die Gerichte der Kriegsgefangenen.“ „Es muß erreicht werden, dass kein Gef[angener] in die freiwilligen Abteilungen der Polen, Franzosen, Esten, Ukrainer und Kosaken eintritt, ebenso in die russische Befreiungsarmee (POA), welche vom Verräter Wlassow organisiert wird.“ „Zersetzung der deutschen Armee.“ „Errichtung einer demokratischen, sowjetischen Regierung in ihren Ländern.“ Sabotage. Als Verfasser figurieren: Michailowski (Komsker Komité), Martall (frz), Petkewitsch (jugoslaw), Dschekine (engl + tschechisch), Fjodotow (sowjet) [s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 79-81 K
19430315	Schliz an Rosenberg: Bericht einer Besprechung beim Obersten Parteigericht in der Sache gegen v. Richthofen in München am 25.2.43 Sachbearbeiter de Barde sei wegen Einberufung zur Wehrmacht ausgefallen, was allerdings ein Vorteil sei, da dieser v. Richthofen in Königsberg 1942 persönlich kennen gelernt „und sich von seiner Dialektik weitgehend beeinflussen“ lassen habe. Sachbearbeiter Voigt zeigte sich willens, das Verfahren zu fördern. Er wolle die gegen Reinerth erhobenen Vorwürfe raschmöglich klären und eine Zwischenentscheidung erlassen, auch wenn er keinen endgültigen Beschluss gegen v. Richthofen veranlassen zu glauben könne. Richthofen habe sich in der von ihm gegen seine Ehefrau durchgeführten Scheidungsklage weitestgehend kompromittiert. Dieser Umstand werde „zwecks Würdigung seiner Persönlichkeit“ eingeworfen. Stokar habe seine Anschuldigungen gegen Reinerth dem Ehrenrat des Reichsbundes für Dt Vorgeschichte vorgebracht. Dieser trat am 8. zusammen und stellte sich hinter Reinerth.	BA NS 8/244, Bl. 42 K
19430400	La Baume Veranstaltungsankündigungen Sommersemester 1943 - Vorlesung: Grundzüge der ostdeutschen Vorgeschichte	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königs-</u>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	- Übung: Einführung in die vorgeschichtliche Forschung Paulsen - Vorlesung: Die jüngere Steinzeit Europas - Übung: Germanen und Slawen - Übung über vor- und frühgeschichtliche Denkmäler mit Lehraufträgen	<u>berg</u> (Pr.) – Königsberg oD PGr
19430401	bis 01.05.1944: Auskunft im Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946, Richthofen, Bolko von: Militärdienst als Referent über die Stimmung der Roten Armee und der russischen Bevölkerung im Range eines Rittmeisters im Stab der Luftflotte 4 unter Oberst Schultz; Erkrankung	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19430420	Reinerth an Utikal, 22.11.1943: Niederschrift der Ergebnisse der von Reinerth selbst angestrebten Untersuchung gegen ihn.	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19430628	Bormann an Rosenberg, 26.3.1944 Oberstes Parteigericht erstattet Bericht an Bormann und schlägt die Durchführung eines Parteigerichtsverfahrens gegen Reinerth vor dem Obersten Parteigericht vor.	BA NS 8/190, Bl. 108-109 K
19430628	[bis 26.03.1944] Auseinandersetzung zwischen Rosenberg und Bormann wg. Verzögerung des Parteigerichtsverfahrens gegen BvR, das wegen Beleidigung Reinerths von Rosenberg angestrengt wurde, sowie wegen der Anordnung auch eines Verfahrens gegen Reinerth durch Bormann	<u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Parteikanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. München 1983, Teil I Bd. 2, 946, Nr. 27391 P
19430818	Wehrkreiskommando VI Abt. Kr. Gef. IV Az K 4/I Nr. 1594/43 („Geheim!“): Betr.: Die russischen Freiwilligen Propagandisten (Aufgaben und Behandlung). Ziel: die sowjet Krgef zu einer eindeutigen Ablehnung des Bolschewismus zu bringen. Davon verspricht man sich eine Erhöhung ihrer Arbeitsleistung, Verringerung der Sabotagegefahr + Erleichterung der Bewachung der Krgef. „Die freiwilligen Propagandisten im Einsatz sind aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, sind vereidigt und Angehörige der deutschen Wehrmacht.“ Propagandistische Betätigung unter den Ostarbeitern ist ihnen verboten. <i>[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]</i>	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 54 K
19431000	La Baume Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1943/1944 - Vorlesung: Leben und Wirtschaften des vorgeschichtlichen Menschen - Seminar/Übung: Ostpreußische Altertümer erläutert in der Sammlung	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.) – Königsberg oD PGr
19431020	„Abschrift von Abschrift“: Sasonow: Instruktion über „Die Organisation und Durchführung der Organisation ‚Brüderliche Mitarbeiterschaft der Kriegsgefangenen‘.“ (BMK) Geheimorganisation. Aufgabe: „unseren mit Deutschland und seinen Verbündeten kämpfenden Staaten zu helfen ... im selbst-	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 77 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ständig durchgeführten Kampf mit dem allgemeinen Weltfeind: dem Faschismus – Hitlerismus.“ („Abschriften vom vorliegenden Exemplar sind verboten“) Der Rat der Gruppe besteht aus 355 Menschen. In den KZ, wo vorhanden, werden je ein Vertreter der Franzosen, Serben, Russen, Engländer usw. in den Rat aufgenommen. („Zum Gedächtnis an Wassilowi“)	
	[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	
19431029	Bormann an Rosenberg, 26.3.1944 Bormann ordnet Verfahren gegen Reinerth an.	BA NS 8/190, Bl. 108-109 K
19431029	Betr.: Eröffnung eines Parteigerichtsverfahrens gegen Reinerth auf Beschluß Bormanns vom 29.10.1943 (vgl. 28.01.1943) vehementen Protest Rosenbergs und Reinerths gegen den Verlauf der Dinge. Sie empfanden es als empörend, dass „Prof. Reinerth plötzlich von einem Zeugen zu einem Angeklagten gemacht worden“ sei; der Versuch, das Verfahren durch Bormann niederschlagen zu lassen, scheitert. Bormann gibt dem Ansinnen statt	<u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr
19431108	Brandt, Rudolf [<i>Himmlers Adjutant</i>] an d'Alquen, Gunter [<i>Hg des >Schwarzen Korps<</i>]: „In der Aktiv-Propaganda sollen auf Wunsch des RFSS auch die Mannschaften mit jüdischen Offizieren oder mit beliebten russischen Offizieren gegen die Juden ausgespielt werden. Wenn bei irgendeinem Regiment der Russen jüdische Offiziere vorhanden sind, kann man sehr gut sagen: „Schlagt die Juden tot, sie drücken sich die ganze Zeit, ihr müßt dafür bluten.“	BA NS 19 / 2445 K
	[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	
19431112	Reinerth an Utikal, 22.11.1943 Schreiben des Obersten Parteigerichts mache den Erfolg der Versuche deutlich, mit denen „unsere Gegner“ „auf dem Weg über die Parteikanzlei“ den Spiess umzudrehen versuchten	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19431113	Bormann an Rosenberg, 26.3.1944 Oberstes Parteigericht lädt Reinerth zu einer Vernehmung im Zeitraum vom 6. – 11.12.1943.	BA NS 8/190, Bl. 108-109 K
19431116	Ebert, Georg (Oberabschnittsleiter RL) an ZAVO Leitung (RMf d besetzten Ostgebiete) Im Juni Ro, Hauptabteilungsleiter I + von Mende Plan vorgebracht, in Paris eine Außenstelle der ZAVO einzurichten. Dringlich wg des verstärkten Einsatzes von Angehörigen der Ostvölker in Frkr. Arbeiten im Einvernehmen mit dem BfH Sipo + SD aufgenommen. Betr. „die hier wirksam werdenden umgeschulten ehemaligen Kriegsgefangenen und die Legionäre landeseigener Verbände.“ ZAVO habe v.a. „die politische Ausrichtung und Ansprache der in Frkr tätigen Ostarbeiter“ wahrzunehmen. „Geschieht dies nicht, ist zu befürchten, dass unerwünschte Beeinflussung von Seiten der russischen	BA NS 8 / 252 Bl 12-14 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Emigration in Frkr erfolgt.“ „Da sich bei der interimistischen Wahrnehmung der Geschäfte der Aussenstelle Frkr der ZAVO immer dringendere Probleme ergeben (Einsatz von Flüchtlingen aus dem Osten; Herausnahme von Kaukasiern und anderen nicht-slawischen Völkern aus dem Ostarbeiterverhältnis, Erfassung von Angehörigen qualifizierter Berufe, Förderung der Arbeit der Hilfskomitees für kaukasische Kriegsgefangene; Unterbindung des direkten Einflusses der Emigration auf alle in Frkr befindlichen Angehörigen der Ostvölker), bittet der Unterzeichnete um eine beschleunigte Behandlung seines Vorschlages.“</p> <p>[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]</p>	
19431120	<p>Berger, Gottlob an RFSS:</p> <p>Kaltenbrunner „hat mir das Material über die Behandlung der dt Kriegsgefangenen in der Sowjetunion sowie über die Propaganda der Sowjets unter und mit den deutschen Kriegsgefangenen übersandt. Ihr Befehl, Reichsführer, eine Broschüre als Gegenschrift zur bolschewistischen Propaganda zu erstellen, wurde ausgeführt.“ Anbei Entwurf [00]</p> <p>[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]</p>	BA NS 19 / 2445 K
19431122	<p>Reinerth an Utikal</p> <p>Betr.: Schreiben des Obersten Parteigerichts vom 12.11.43 Richthofen habe „als Wortführer einer Gruppe weltanschaulicher und persönlicher Gegner Anschuldigungen und Verleumdungen gegen mich [Reinerth] als Leiter des Amtes für Vorgeschichte und Bundesführer des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte planmässig öffentlich verbreitet“.</p> <p>Gegen ihn [Reinerth] sei weder durch ihn selbst noch durch seine Dienststelle ein Verfahren eingeleitet worden.</p> <p>Besonders 1942 hätte im Hinblick auf die Frage der Gründung eines Reichsinstituts für Vor- und Frühgeschichte Notwendigkeit bestanden, die Angelegenheit Richthofen zu klären und zu einer Entscheidung zu kommen. Schliz habe dafür einen Vorbescheid noch vor Abschluss des Verfahrens in Aussicht gestellt zur Klärung der Vorwürfe v. Richthofens gegen Reinerth.</p> <p>Bormann sei von der Anordnung der Parteikanzlei an das Oberste Parteigericht nicht unterrichtet worden und habe das Verfahren gegen Reinerth von sich aus auch nicht gewünscht, was Reinerth überrasche und was er als „getarnten Schritt unserer Gegner“ ansehe. Vor kurzem sei zudem erst für v. Richthofen als auch für einen zweiten wesentlichen Gegner, Petersen [Ernst], Posen, von der Parteikanzlei eine U.K.-Stellung beantragt worden.</p> <p>Bitte um Durchsetzung des Rückzugs der „unberechtigten Anordnung“</p>	BA NS 8/244, Bl. 60-63 K
19431122	<p>Reinerth an Koeppen</p> <p>Aussprache Ro – Bormann bringe erste Klärung. Reichsleiter habe Utikal als Leiter des Zentralamtes mit der Weiterbehandlung vor der Parteikanzlei beauftragt.</p>	BA NS 8/244, Bl. 64 K
19431129	<p>Brandt an Berger:</p>	BA NS 19 / 2445 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	RFSS: Entwurf zu akademisch. Will Flugschrift, „mit der der deutsche Soldat aufgerufen wird, bis zum letzten zu kämpfen. Der Titel müsste sein: Deutscher Soldat, wehre dich bis zum Letzten, denn der Tod ist besser als bolschewistische Gefangenschaft; denn es ist Lüge, daß ... hier müßten authentische Angaben folgen. Herausgegeben werden soll die Schrift von einem Soldaten, der aus der Gefangenschaft zurückgekommen ist.“ Erfahrungen d' Alquens nutzen. [s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	
19431129	o.D. [nach 29.11.43] o.V. Flugblatt: „Kriegsgefangener der Bolschewisten! ...“ [<i>sehr wichtig</i>] [s. 19411023 bzw 19420106. BvR nicht erwähnt]	BA NS 19 / 2445 K
19431222	Krause, Wolfgang (AE Abt Runen- und Sinnbildkunde Göttingen) ¹ an Rgf: Positives GA über Janssens Habilschr [<i>die immer noch nicht erschienen ist</i>] auf dessen Wunsch hin	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen BI 90 K _{Janssen}
19431224	Bormann an Rosenberg Betr.: Parteigerichtsverfahren gegen Reichsamtsleiter Reinerth Das von Rosenberg gegen v. Richthofen am 21.11.38 beantragte Parteigerichtsverfahren wurde (seinerzeit) vom Obersten Parteigericht ausgesetzt, „weil der Ausgang eines in gleicher Sache vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gegen Pg. von Richthofen eingeleitete Dienststrafverfahren abzuwarten war“. Dieses Verfahren konnte aufgrund des Einzugs zur Wehrmacht v. Richthofen nicht abgeschlossen werden. Ermittlungen haben ergeben, dass Reinerth „sehr erhebliche Vorwürfe jahrelang widerspruchslos hinnahm“. Schliz habe in einer Stellungnahme gegenüber dem Obersten Parteigericht erklärt, dass Rust gegen Reinerth aufgrund der noch nicht bereinigten schwerwiegenden Vorwürfe Bedenken gegen die Person Reinerth geltend gemacht habe und Rosenberg Wert darauf lege, dass zunächst die gegen Reinerth erhobene Vorwürfe vor dem Verfahren gegen v. Richthofen parteigerichtlich zu klären seien. Diese eindeutige Erklärung Rosenbergs habe Bormann veranlasst, ein Parteigerichtsverfahren gegen Reinerth anzuordnen, welches laut Obersten Parteigericht beschleunigt zum Abschluss zu bringen sei.	BA NS 8/244, Bl. 142 K
19431231	Taubert ² an Wiebe: Bitte, an dem Vortrag Richthofens teilnehmen und berichten.	BA R 55 / 564 BI 18 E
19440000	Vorstellungen des Rittmeisters Frhr. v. Richthofen von der Gruppe Propaganda des Luftflottenkommandos 4 über Fragen des Propagandakrieges im Oste	NS 19 / 2446 F Gr + Institut für Adelsforschung http://home.foni.net/~adelsfor-

¹ Krause war früher Kollege von Richthofen in Königsberg, außerdem mit einer ähnlichen Entwicklung vom früheren Kritiker Herman Wirths sogar hin zum Abteilungsleiter im AE.

² Taubert, Eberhard war Ministerialrat im Promi und dort für Ostfragen zuständig.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		schung/himm.htm F
19440000	Zu: Richthofen: Bolschewistische Wissenschaft	BA R 55 / 564 F
19440000	[Zu anderen akademischen Aktivitäten in Kriegsgefangenenlagern s.]: Schriftwechsel >Institut für Lautforschung< mit SS-Dienststellen, dem Promi und Wehrmachtsdienststellen wg Sprachaufnahmen in Kriegsgefangenenlagern 1935-1944 [Zum Vergleich hier einige bibliographische Hinweise zu akademischen Aktivitäten in amerikanischen Kriegsgefangenenlagern seit Beginn des 2. Weltkriegs:] S.A. [Aufhäuser, Siegfried]: Soll man Kriegsgefangene erziehen? Eine bisher verpaßte Gelegenheit. Aufbau (Nachrichtenblatt des German-Jewish Club Inc., New York, N. Y.) 24 [?], 4.2.44 – Speakman, Cummins E.: Re-Education of German Prisoners of War in the United States during World War II. (M.A. Univ. of Virginia, Charlottesville, VA) 1948 – Gansberg, Judith M. : Stalag: USA. The Remarkable Story of German POWs in America. NY 1977 – Frankenthal, Käte: Der dreifache Fluch: Jüdin, Intellektuelle, Sozialistin. Lebenserinnerungen einer Ärztin in Deutschland und im Exil. (H: Pearle, Kathleen M. / Leibfried, Stephan) Ffm, NY 1981 – Ruprecht, Thomas M.: Felix Boenheim. Arzt, Pöltiker, Historiker. Hildesheim 1992, v.a. S. 265-288 – Langkau-Alex, Ursula / Ruprecht, thomas (Hg): Was soll aus Deutschland werden? Der Council for a Democratic Germany in New York 1944-144. Aufsätze und Dokumente. Ffm NY 1995] vgl. a.: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDoe-gen.pdf [Der NL von uns nicht eingesehene Tillich enthält offenbar sehr viel Material über die Vor- und Frühgeschichte der amerikanischen akademischen Aktivitäten in den Kriegsgefangenenlagern. Harvard University, Cambridge, MA, Andover-Harvard Theological Librar<, Harvard Divinity School] [s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	UA HUB 903 / 12 F
19440000	Bericht über einen Vortrag BvR „Bolschewistische Wissenschaft“	BA R 55 / 564 F Gr
19440105	o.U. Bericht: Betr: Vortrag Richthofens über „Bolschewistische Wissenschaft“ im Harnack-Haus in Dahlem. BvR. stützte sich weitgehend auf sein Sammelwerk von 1938, ergänzt durch neuere Beispiele. Cripps habe 1941 die bolschewistische Wissenschaft der europäischen gleichgestellt. Andere (amerikanische Verfasser) sähen die schlechte materielle Lage der Sowjet-Professoren. Außerdem keine Kameradschaft. Hätten sogar zu „Zwangsverschickungen und Genickschüssen“ geführt. Liquidiert worden sei z.B. der lettische Prof Longinus Aussey mit Frau und 5 Kindern. Juden träten	BA R 55 / 564 Bl 19-20 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	unter den Wissenschaftlern besonders hervor. Die Sowjetwissenschaft betreibe offen gegen das ns Deutschland Propaganda. zB. Alexandrow zitiere Goebbels so: „Goebbels hat öffentlich erklärt, dass, wenn er schon das Wort Kultur höre, er sich erschiessen könne.“	
19440105	Richthofen: Bolschewistische Wissenschaft. (Vortrag in der KWG Berlin, Schloss): (nur Einladung der KWG)	NSA WB 12 A Neu Fb 16 Nr. 533 Bl 156 K _{Zwimer-Box}
19440106	Wiebe an Staatssekretär: Entwurf Betr: Vortrag Richthofens über „Bolschewistische Wissenschaft“ im Harnack-Haus in Dahlem. [<i>Stark abweichend</i>] „ständige Angst vor Folter und Genickschuß“. Bsp Tarle, wurde wg seiner nicht-marxistischen Äußerungen verhaftet. Musste nach Freilassung frühere Äußerungen widerrufen. Auch mathematische + technische Wissenschaften nicht verschont.	BA R 55 / 564 Bl 17 K
19440106	von Bahder an Taubert über Stuckenberg: Anbei Bericht für Gutterer [<i>Staatssekretär Promi</i>] über Richthofens „Bolschewistische Wissenschaft“ 5.1.44 in Dahlem	BA R 55 / 564 Bl 16 K
19440107	unl. U. [<i>Taubert?</i>] (Leiter Ost) an Gutterer: Anbei Bericht Mitarbeiter Ediger über Richthofens Vortrag „Bolschewistische Wissenschaft.“	BA R 55 / 564 Bl 12 E
19440107	Ediger Bericht [<i>identisch mit Wiebe an Staatssekretär 19440106</i>]	BA R 55 / 564 Bl 13 K
19440108	Dambach (SSHA) an Brandt: Anbei 3. Entwurf des Flugblatts zur Abwehr der bolschewistischen Propaganda [s. 19411023. BvR nicht erwähnt]	BA NS 19 / 2445 K
19440108	o.D. (kurz vor 8.1.44) o.V. Flugblatt „Kameraden! ...“ [<i>sehr wichtig</i>] [s. 19411023. BvR nicht erwähnt]	BA NS 19 / 2445 K
19440111	Koeppen an Schliz Auf Veranlassung von Bormann sei ein Parteigerichtsverfahren gegen Reinerth veranlasst worden, ohne dass Rosenberg davon Kenntnis erhalten habe, geschweige denn es gebilligt hätte. Bormann habe angegeben, dass er aufgrund einer Stellungnahme von Schliz das Verfahren eingeleitet habe. Rosenberg bittet um Angabe, ob dieser Brief von Schliz geschrieben worden sei und ob Reinerth davon Kenntnis gehabt hätte.	BA NS 8/244, Bl. 148 K
19440111	o.V. (DAWI): Prokoll DAWI-Sitzung vom 11.1.44: Anwesend: Pfeffer, Wagner, Kiesewetter, Frauendienst, Rohde (i.V. Zechlin); Haushofer. Kubach leite die Herstellung aller Studienführer, die die bisherigen ersetzen sollen. Fertig seien die für Medizin, Geologie, Sippen- und Familienforschung. 8. Gruppe: Auslandswissenschaften. Hier fehle noch die Biblio-	BA ZR 550 / 1 Bl. 440-2 K _{RSHAVII}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>graphie (habe Gülich übernommen) sowie die „Bildnisse berühmter Auslandswissenschaftler. Vorgeschlagen wurden: „v. Ranke, v. Riehl, Ratzel, Harms, Dibelius, Max Weber, Six, Richthofen (Vorschlag von Prof. Haushofer)“. 3 Gruppen:</p> <p>1. Zechlin, Six, Frauendienst, evtl Wagner 2. Grewe + Kiese-wetter 3. Haushofer + Loesch. Themen: Aussenpolitik + allge-meine Auslandskunde, Pol Geographie, Pol Anthropologie, Ge-schichte, Recht, Wirtschaft, Kultur.</p>	
19440112	<p>Brandt an Berger:</p> <p>Die beiden Flugblätter „Kriegsgefangener der Bolschewisten“ zurück. Zu akademisch. Landser soll mitarbeiten. Verweis auf Guderians „Panzerfibel“¹ Mit RSHA zusammenarbeiten.</p> <p>[s. 19411023 bzw. 19420106. BvR nicht erwähnt]</p>	BA NS 19 / 2445 K
19440115	<p>Schultze (Reichsdozentenführer) an Johst:</p> <p>„... schicke ich Ihnen in aller Eile die in Aussicht gestellte Lis-te der sage und schreibe 43 Geisteswissenschaftler, die wir unbedingt uk-gestellt haben müssen, die seit Monaten bei der PK liegt und nun, wie ich die letzten Tage erfahren habe, an-geblich Bormann vorliegen soll, der sie seinerseits zu gegebener Zeit persönlich dem Führer vortragen will.“ Richthofen steht dieser Liste. Außerdem noch folgende Vorgeschichtler: Janssen, Hans-Luitjen; Tackenberg, Kurt; Petersen, Ernst.</p>	BA BDC PA Ritter, Joachim K _{NSD}
19440118	<p>Schliz, Alfred an Koeppen</p> <p>Es sei un wahr, dass er „jemals ein gesondertes Parteigerichts-verfahren gegen Pg. Dr. Reinerth beantragt, angeregt oder ei-nem solchen zugestimmt“ habe. Wahr sei, dass er einem Par-teigerichtsverfahren gegen Reinerth „auch in der Form des Reinigungsverfahrens, von Anfang an entgegengetreten“ sei. Besagte Passage der Stellungnahme sei wohl der Darstellung eines Sachbearbeiters der Parteikanzlei oder dem Obersten Parteigericht entnommen. Schliz selbst habe niemals in die-sem Sinne Stellung genommen. „Ich bin immerhin noch im Besitz meiner gesundes Geisteskräfte.“ Akten des Amts Vor-geschichte nicht erhalten wg Bombenschaden.</p>	BA NS 8/244, Bl. 149 K
19440122	<p>Schliz an Koeppen</p> <p>Handakten und Belege in der Verfahrenssache gegen BvR sei-en wiedergefunden worden, Bericht darüber folge umgehend.</p>	BA NS 8/244, Bl. 150 K
19440204	<p>Koeppen an Schliz</p> <p>Rosenberg habe gegenüber Bormann den Fall am 1.2. erneut mündlich zur Sprache gebracht, worauf ihm Bormann zugesich-ert habe, dass er nun beim Obersten Parteigericht dafür sor-gen werde, dass ein Parteigerichtsverfahren gegen von Richt-hofen eingeleitet werde.</p>	BA NS 8/244, Bl. 151 K
19440219	<p>Sievers an Wüst:</p>	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Lu-

¹ Ein Buch mit exakt dem Titel „Panzerfibel“ konnte bibliografisch nicht ermittelt werden. Von Guderian, Heinz waren seinerzeit mehrere Bücher in mehreren Auflagen über Panzer im Umlauf. Am bekanntesten war vermut-lich: Achtung - Panzer! : Die Entwicklung d. Panzerwaffe, ihre Kampfaktik u. ihre operativen Möglichkeiten. Stuttgart 1937

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Bez: Wüst an Sievers 17.7.43 [00] Der ganze Vorgang Janssen unauffindbar. Arbeit bis auf das Titelblatt gedruckt. Weitere GA (Jankuhn, Wolfram, Plassmann) für Druckereien „nicht mehr tragbar“. erinnert sich: Plassmann + Huth habe das schon begutachtet. Wurde seinerzeit schon in Erwägung gezogen, das Opus in die Reihe „Arbeiten zur Germanenkunde“ aufzunehmen. Empfiehlt, das dabei zu lassen. [hsl. Zusatz Sievers 22. I [soll wohl II. heißen]:], „Kurator [= Wüst] einverstanden.“	itjen Bl 91 K _{Janssen}
19440222	<p>Chef der Sicherheitspolizei und des SD Abschrift (i. V. gez. Müller) („Geheim“) an alle Staatspolizeileitstellen, Kommandeure der Sipos und des SD im Generalgouvernement und in den besetzten Ortsgebieten, die Beauftragten des Reichssicherheitshauptamtes zur Verhinderung von Kriegsgefangenenfluchten in den Wehrkreisen bei den KP-L-Stellen Königsberg, Stettin, Berlin, Dresden, Stuttgart, Recklinghausen, München, Breslau, Kassel, Hamburg, Hannover, Frankfurt/M., Nürnberg, Wien, Salzburg, Danzig, Posen, und bei dem Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin</p> <p>Betr.: Illegale Organisation der „Brüderlichen Mitarbeiterschaft aller Kriegsgefangenen Polens, Frankreichs, d. Tschechoslowakei, Jugoslawiens, Englands, der USA und der Sowjet-Union“.</p> <p>Instruktion + Programm des BMK wurden bei dem Russen Sacher Achmetow gefunden. Dieser floh danach zusammen mit Iwan Bondar. AO Luftwaffe: Schlagartige Leibesvisitationen + Durchsuchungen. „Ich weise in diesem Zusammenhang daraufhin, dass sich insbesondere unter den sowjetrussischen Kriegsgefangenen bereits Aufstandsorganisationen gebildet hatten, die, soweit festgestellt werden konnte, nach einheitlichen Weisungen arbeiteten und Verbindung zu den Ostarbeitern suchten.“ Alexander Sasonenko, bei dem ein verschlüsseltes Schriftstück gefunden wurde, in Einzelhaft der Luftwaffe 5 in Wolfen bei Bitterfeld.</p> <p>[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]</p>	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 74-76 K
19440316	<p>Koeppen an Schliz</p> <p>Rosenberg habe Schreiben an Bormann aufsetzen lassen, in welchem nochmals darauf gedrängt werde, das Verfahren gegen Reinerth niederzuschlagen und dafür das Verfahren gegen BvR durchzuführen. Außerdem zu Hülle.</p>	BA NS 8/244, Bl. 154 K
19440317	<p>Rosenberg an Bormann</p> <p>Bez: Gespräch zwischen Ro + Bormann 1.2.44, Stellrecht an Friedrichs 16.2. + Antwort Friedrichs. Letzterer: Das Verfahren gegen Reinerth solle beschleunigt abgeschlossen werden. Wie schon mündlich mitgeteilt: Es stimme nicht, dass der Vertreter des Parteigenossen Reinerth, Schliz, jemals ein besonderes parteigerichtliches Strafverfahren gegen Reinerth beantragt, angeregt oder einem solchen zugestimmt habe. „Durch das Verfahren des Obersten Parteigerichts ist Pg. Prof. Reinerth plötzlich von einem Zeugen zu einem Angeklagten</p>	BA NS 8/190, Bl. 129-130. K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440320	<p>gemacht worden.“ Verfahren gegen Reinerth am 1.3. auf den 27. 3 angesetzt. Richthofen seinerzeit mindestens 10 Monate Vorbereitungszeit. OPG wußte, dass Reinerth bis 20.3. im Ausland dienstlich zu tun habe. „Die Prof. Reinerth erneut zur Last gelegten Anschuldigungen enthalten nichts Neues, sondern sind seit 6 Jahren Gegenstand des gegen Prof. von Richthofen laufenden Verfahrens und würden bei einer ordnungsgemäßen Durchführung dieses Verfahrens dabei auch alle geklärt werden.“ Der Ehrenratsbeschluss vom 20.4.1943 habe Reinerth die Haltlosigkeit der gegen ihn erhobenen Vorwürfe bestätigt. Bitte dem Obersten Parteigericht die Anweisung geben, das Verfahren gegen Reinerth auszusetzen und das gegen v. Richthofen endlich durchzuführen.</p>	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 74-76 K
19440322	<p>Betr.: Illegale Organisation der „Brüderlichen Mitarbeiterschaft aller Kriegsgefangenen Polens, Frankreichs, d. Tschechoslowakei, Jugoslawiens, Englands, der USA und der Sowjet-Union“.</p> <p>Übersendung Erlass nebst Abschriften. Weitere Weisungen folgen in Hinblick auf Durchführung von „Aktionen“. „Nach Mitteilung des Beauftragten des RSHA zur Verhinderung von Kriegsgefangenenfluchten im Wehrkreis VI werden die Luftwaffeneinheiten und Kriegsgefangenenlager erst in den nächsten Tagen über die beabsichtigte Durchführung der Aktion in Kenntnis gesetzt.“</p> <p>[s. 19420106. BvR nicht erwähnt]</p> <p>o.V. Protokoll Telefongespräch mit Bormann am 22.3.1944</p> <p>Parteikanzlei habe schon im Februar eine beschleunigte Durchführung des Verfahrens gegen Reinerth angeordnet. Da Verfahren gegen Reinerth jedoch nicht von seiner Dienststelle beantragt, fällt nach der eigenen schriftlichen Festlegung Bormanns auch der Grund zu einem solchen Verfahren weg.</p> <p>Punkte der Anschuldigungsschrift gegen Reinerth beziehen sich überwiegend (mit Ausnahme Abschnitt 1 „Judenfreundschaft“) ausschließlich auf Vorgänge und Fragen weltanschaulicher Bedeutung, für dessen Beurteilung nicht das Parteigericht, sondern der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP zuständig sei.</p> <p>Der Gang der Verfahrens gegen Reinerth sei völlig unzulässig. Verfahren gegen v. Richthofen würde nicht zu Ende geführt, „obwohl dieses alle Fragen auch bezüglich Reinerth ohnehin geklärt hätte.“</p> <p>Statt dessen ungerechtfertigte Umkehr des Verfahrens: „der Kläger wird zum Beklagten und scheidet so auch als Zeuge aus.“</p> <p>Forderung: Niederschlagung bzw. Aussetzung des Verfahrens Reinerth. Sofortige entsprechende Anweisung der Parteikanzlei an das Parteigericht. Beschleunigte Durchführung des Ver-</p>	BA NS 8/187, Bl. 127 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440325	<p>fahrens BvR.</p> <p>o.J.[1944] Bormann an Rosenberg</p> <p>Betr.: Parteigerichtsverfahren gegen Richthofen und Reinerth, Bezug auf Schreiben vom 17.3.1944</p> <p>Bormann ist Rosenbergs Annahme, er sei mit der Aussetzung des Verfahrens gegen Reinerth bis zum Abschluss des Verfahrens gegen Richthofen einverstanden, nicht verständlich.</p> <p>In Besprechung vom 1.2.44 habe Bormann betont, er würde eine beschleunigte Durchführung der Verfahren beim Obersten Parteigericht erwirken.</p> <p>Oberstes Parteigericht sei durch Voruntersuchung im Verfahren gegen Richthofen zur Überzeugung gekommen, dass eine einwandfreie Klärung des sehr verwickelten Vorgangs nur möglich ist, wenn außer gegen Richthofen gleichzeitig ein Verfahren gegen Reinerth durchgeführt würde.</p> <p>Nach Aussagen von Schliz, Rosenberg lege Wert auf eine vorzuziehende Prüfung der erhobenen Vorwürfe gegen Reinerth, habe Bormann eine beschleunigte Durchführung dieses Verfahrens beantragt.</p> <p>Es bestehe keine Veranlassung, die Angaben des Oberen Parteigerichts in Zweifel zu ziehen.</p> <p>Reinerth habe sich bislang nicht zur Vernehmung zur Verfügung gestellt, weshalb die Durchführung des Verfahrens bislang nicht möglich gewesen sei.</p>	BA NS 8/190, Bl. 112 K
19440325	<p>Rosenberg an Bormann</p> <p>Betr.: Schreiben vom 25.3.1944</p> <p>Aufgrund der schweren Anschuldigungen gegen einen Amtsleiter seiner Dienststelle [Reinerth] habe er [Rosenberg] gegen den Beschuldiger [BvR] ein Parteigerichtsverfahren beantragt, welches aber seit über fünf Jahren nicht durchgeführt worden sei.</p> <p>Intervention vom 1.2.44 hatte den Sinn, die Missverständnisse aufzuklären, die sich ergeben hätten.</p> <p>Angeblicher Wunsch seiner Dienststelle sei wohl nur als Vorwand angegeben worden, um aus dem Zeugen Reinerth den Erstbeschuldigten zu machen.</p> <p>Verfahren gegen BvR hätte die mit Reinerth in Beziehung stehenden persönlichen Angelegenheiten geklärt</p> <p>Schliz habe erklärt, er habe kein Verfahren gegen Reinerth beantragt</p> <p>Ohne Voruntersuchung sei plötzlich eine Hauptversammlung festgesetzt worden</p> <p>Viele Punkte der Anklageschrift hätten weltanschauliche Bedeutung zur Grundlage, welche nicht dem Urteil des Parteigerichts unterlägen.</p> <p>Mit der Verfügung Bormanns, die auf einem Missverständnis beruhe, sei die ganze bisher einwandfrei und allseitig anerkannte Rechtsgrundlage grundlegend verändert worden.</p> <p>Richthofen hätte über ein Jahr Zeit gehabt, seine Unterlagen zu sammeln, während Reinerth überstürzt zur Anklage gestellt würde.</p> <p>Bitte, das alte Verfahren gegen v. Richthofen in beschleunigter Form durchzuführen und damit den ganzen Fall zur Ent-</p>	BA NS 8/190, Bl. 113-115 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	scheidung zu bringen.	
19440325	+ 19440326: Zwei Schreiben Bormanns über das Parteigerichtsverfahren BvR/Reinerth Betr.: Gründe, warum im Rahmen des fünf Jahre laufenden Verfahrens gegen BvR aus einem Zeugen Reinerth ein Beschuldigter wurde u.a.m.	lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Parteikanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. München 1983, Teil I Bd. 2, 1009 Nr 27924 P
19440326	Bormann an Rosenberg Betr.: Parteigerichtsverfahren gegen Richthofen und Reinerth, Bezug: Schreiben vom 25.3.44 Klarstellung der Verzögerung des Parteigerichtsverfahrens gegen Richthofen Gleichzeitig mit dem Parteigerichtsverfahren hat der Reichserziehungsminister ein Dienststrafverfahren bei der Dienststrafkammer in Königsberg gegen Richthofen eingeleitet. Das Oberste Parteigericht habe daraufhin die Durchführung des Parteigerichtsverfahrens gegen BvR bis zum Abschluss des Dienststrafverfahrens ausgesetzt, was der Praxis der Parteigerichte entsprochen habe. Schiemann (Unirat) wurde von der Dienststrafkammer mit der Leitung des Ermittlungsverfahrens beauftragt. Dieser sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Vorwürfe BvRs gegenüber Reinerth „zum grössten Teil berechtigt seien“. Der Sachbearbeiter des Obersten Parteigerichts, Volkmann, habe gegenüber Schliz zu verstehen gegeben, dass die Durchführung des Verfahrens gegen BvR nur möglich sei, wenn vorher durch ein Verfahren gegen Reinerth die schwerwiegenden Anschuldigungen durch BvR gegen Reinerth geklärt würden. Die Fälle Vierfelder und Bersu sollten laut Schliz zunächst abschließend behandelt werden. Diese Fälle würden die Kernstücke der sich gegen Reinerth richtenden Anschuldigungen bilden. Erwünschte Durchführung des Verfahrens gegen v. Richthofen setzt Durchführung eines Ermittlungsverfahrens gegen Reinerth voraus. Form einer Hauptverhandlung wurde gewählt, weil Reinerth den wiederholten Ladungen des Obersten Parteigerichts nicht Folge geleistet habe. Vorwürfe der Ungleichbehandlung durch das beschleunigte Verfahren gegen Reinerth sei Bormann unverständlich, da Reinerth keinen Vorladungen gefolgt sei und durch Auslassen der Vorladungen genügend Zeit zur Sammlung seiner Unterlagen gehabt habe. „Die entstandenen Schwierigkeiten sind ausschließlich und allein auf das Verhalten des Prof. Reinerth zurückzuführen.“ Dieser müsse eigentlich selbst am meisten Interesse an einer Aufklärung haben. Reinerth habe den Vorladungen Folge zu leisten, er dürfe in diesem Falle keine Sonderbehandlung gegenüber anderen erhalten.	BA NS 8/190, Bl. 108-109 K
19440328	Utikal: Bericht über die Hauptverhandlung...gegen Oberberreichsleiter ...Reinerth:	lt. <u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 233 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Parteigerichtsverfahren Reinerth: erste Beweisaufnahme in Anwesenheit Reinerths	
19440329	Mitteilung Krim.-Komm. Baumann Liste weiterer Lager der Durchsuchungsaktion. [s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 83-84 K
19440329	Fernmündliche Mitteilung von Kriminal-Kommissar Baumann, Stapo Düsseldorf: Betr.: Illegale Organisation der „Brüderlichen Mitarbeiter-schaft aller Kriegsgefangenen“ Polens, Frankreichs, d. Tschechoslowakei, Jugoslawiens, Englands, der USA und der Sowjet-Union. Planung von Durchsuchungsaktionen, schlagartig am 31.3.44, 6.30h. Zusammen mit Kripo + Wehrmacht. [s. 19420106. BvR nicht erwähnt]	NRW HStA Düsseldorf, RW 36/26, Bl. 82 K
19440400	La Baume Veranstaltungsankündigungen Sommersemester 1944 - Vorlesung: Germanische Vorgeschichte - Übung zum Vorlesungsthema	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg</u> (Pr.) – Königsberg oD PGr
19440400	BvR kündigt zwei Vorlesungen im April 1944 an der Universität Leipzig an, die eine mit dem Titel: „Bolschewistische Wissenschaft“; die Veranstaltungen kamen jedoch nicht zustande (der Dekan aus Leipzig bemühte sich wahrscheinlich vergebens um eine Freistellung von BvR)	UAL PA 851, Bl. 198 (lt. Hoffmann, Edith: Aus der Geschichte des Leipziger Universitätsinstituts für Vor- und Frühgeschichte. <u>Slovenská Archeológia</u> . XXXVI, 1988, 85-92, hier 91) E Gr
19440417	Rektor der Univ. Leipzig an Schulbehörde in Beantwortung der an ihn gerichteten Anfrage (vgl. den Eintrag unter dem 14.05.1948) Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR: Eintritt NSDAP am 17.04.1944 [eindeutige Fehlinformation, vgl. Eintrag unter dem 01.05.1933]	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19440501	[bis 19441201] BvR: Auskunft im Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946 Militärdienst: als Dolmetscher im Range eines Rittmeisters in der Führerreserve 8. A.K. unter Oberst Schmidt; Genesung	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19440519	Reinerth an Schliz Bittet, den Ehrenrat des Reichsbundes zu einer Sitzung einzuberufen und bestimmte Vorgänge zu prüfen: 1. Berechtigung des Ausschlusses von Beiratsmitglied Ernst Petersen 1937 2. Berechtigung des Ausschlusses von Beiratsmitglied von Richthofen 1937 3. Richtigkeitsprüfung des nationalsozialistischen, völkischen Standpunkts der Vorgeschichtsforschung in Reinerths	BA NS 8/244, Bl 174 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>einleitender Rede auf der Reichstagung Bremen 1935, unter dem Reinerth die Vorgänge auf der Fuldaer Tagung des Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung (Leitung Kutsch) angeprangert habe.</p> <p>4. Prüfung, ob Reinerth irgendeine schuldhafte oder satzungswidrige Amtshandlung vorzuwerfen ist</p>	
19440527	<p>Reinerth (Ausweichstelle Salem) an Volkmann (OPG)</p> <p>Bedankt sich für die Übersendung von Zeugen-Abschriften. Wichtig für seine Stellungnahme zu dem „Kapitel ‚Judenfrage‘“.</p> <p>Bittet um weitere Abschriften aus der Anschuldigungsschrift (Kapitel II), da oftmals weder Zeitpunkt, noch Quelle, noch Art oder Auswirkung der ihm zum Vorwurf gemachten Handlungen erkennbar sein.</p> <p>Beispiele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Vorwurf „unehrlich und hinterhältig“ könne nicht entgegnet werden, da die Anschuldigungsschrift etwa im Falle Brettschneider (Kap. II,2) keine Möglichkeit zum Ansatz einer Stellungnahme böte, da wichtige Rahmendaten fehlten, bspw. Zeitpunkt, Zweck der angeblichen Übergabe der Fotokopie eines <i>Artikels</i> von Wildhagen durch Frau Brettschneider, ebenso wie die Daten der Übergabe an Wildhagen später.¹ 2.) Fall Hoffmann: Angebliche Ablehnung als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Landesmuseum Dresden ebenfalls nicht durch Daten belegt; keine Beweise des Zeugen Biermann lägen vor für dessen Behauptung, Hoffmann habe bei Reinerth promoviert und darauf basiere die Ablehnung. 3.) Vorwurf von Jankuhn, in dem er Reinerth „einer weitgehenden Schädigung des Ansehens der deutschen Wissenschaft im Auslande“ bezichtige, weil dieser „einzelne ausländische Werke, die in Deutschland gedruckt wurden, mit Vorworten versehen“ hätte, welche den Verfassern „nicht zusagten“ und weshalb sie ihre Werke nicht mehr in Deutschland drucken lassen wollten. Hierbei keine Angabe der Daten der Vorgänge. 4.) Hauptvorwurf ist die Frage der „Diffamierung“ von Fachgenossen auf dem Gebiet der Vor- und Frühgeschichte (Kap. III. 4). Haake-Düsseldorf spreche von einer „widerwärtigen, un deutschen Diffamierungsmethode“, die Reinerth ausgebildet habe. Dies seien freie Behauptungen und es fehle an Beweisen und Daten für das angebliche Fehlverhalten. 5.) Dies gelte auch für weiteren Hauptvorwurf, Reinerth habe angeblich Forscher, die alte Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung waren, mit dem Ausdruck „Römlinge“ belegt <p>Bittet um Abschrift der Zeugenaussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stokar über die Mitarbeit Reinerths Band VIII Blatt 46 - Aussagen über Angriffe der Mitarbeiter auf das Röm. Germ. Zentralmuseum, die Rhein. Provinzialverwaltung usw. Band VII, 196, 201, 206, Band VIII, 146 	BA NS 8/244, Bl. 178-180 K

¹ Zu Brettschneider und zum Kontext s. Simon, Gerd: Blut- und Bodendialektologie. Eine NS-Linguistin zwischen Wissenschaft und Politik. Anneliese Brettschneider und das >Brandenburg-Berlinische Wörterbuch.< Tübingen 1998

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> - Aussage Bierbaum über Ablehnung Hoffmann, Band VII, 27 - Aussage Brettschneider über Wildhagen, Band VII, 77, Band VII, 41/47, 70/72, 46, 42 - Aussage Stieren – Fall Spiessbach, Band VIII, 35, Band VII, 30ff. - Aussprache Berlin Band VIII, 32 - Amtsenthebung Dr. Stieren, Band VIII, 31 - Aussage Prof. Tackenberg, Band VIII, 20 und 23 - Aussage Paret, Ausgrabung Taubried, Band VII, 129 - Aussage von Stokar, Band VIII, 42, 43/44, 53, 54. <p>Bittet, Hauptversammlung nicht schon Mitte Juni anzusetzen, da die Unterlagen in dieser Zeit nicht vollständig geprüft werden könnten.</p>	
19440600	<p>[Sommer 44]</p> <p>Richthofen bietet dem Promi zur gefälligen Bedienung Poetisches an, dem <u>Heiber</u> [wohl ironisch gemeint] „dichterische Kraft“ attestiert:</p> <p>„Den Sowjetbürgern.</p> <p>Jede Minute der Nacht kann Dich der Henker holen. Offen dann oder verstorhen, Wirst du zur Schlachtbank gebracht.</p> <p>Suchende Spitzel schleichen Überall tückisch durchs Land. Höhnisch Verräter reichen Unschuldigen Opfern die Hand.</p> <p>Falsche Zeugen jagen Gehetzte in Folter und Tod, Die in des Würgens Tagen Plötzlich ein Häscher bedroht...</p> <p>Auch die übrige Welt zu knechten Bleibt Eurer Herrscher Ziel. Für Lügner und Mörder zu fechten Seid Ihr Opfer im teuflischen Spiel“</p> <p><u>Heiber</u>: „Für Lügner und Mörder zu fechten – haargenau das traf auf die Richthofens selbst zu, ob man sie nun ebenfalls als ‚Opfer im teuflischen Spiel‘ oder lieber als Mittäter am Schreibtisch bewertet.“</p>	<p>lt. <u>Heiber</u>, Helmut: Universität unter Hakenkreuz. Teil 1: Der Professor im Dritten Reich. München 1991, 353f P</p>
19440602	<p>Zeitungsartikel BvR: „Bolschewistische Wissenschaft“</p> <p>Nach Darstellung BvR würden russ. Wissenschaftler verfolgt, bespitzelt, in Zwangsarbeitslager verschickt oder ermordet; daneben ist beispielsweise die Rede von den „Geschichtslehren des Juden Karl Marx“ oder den Äußerungen „des Juden Krumin“ gegenüber Lettland</p>	<p>Der <u>Freiheitskampf</u>. Dresdner Morgenzeitung. Amtliche Zeitung der NSDAP. Amtliches Blatt der Behörden. Freitag, 02.06.1944 K Gr</p>
19440614	<p>Reinerth an Rosenberg</p>	<p>BA NS 8/244, Bl. 170-171 K</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440616	<p>Betr.: Oberstes Parteigericht Reinerth</p> <p>Reinerth habe durch eine Mitteilung von Zölffel erfahren, dass Schliz vom Obersten Parteigericht als Vertreter Rosenbergs und Berater Reinerths ausgeschlossen worden sei, weil dieser sich angeblich durch die Beschlussfassung des Ehrenrates des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte vom 3. und 4. Juni 1944 einen „Eingriff in ein schwebendes Verfahren“ erlaubt hätte.</p> <p>„Dieser Schritt des Obersten Parteigerichts ist m.E. völlig unberechtigt und liegt in der Linie der zahlreichen Massnahmen, die den Zweck haben, unsere Position weitgehend zu schädigen.“</p> <p>Bittet, Einspruch einzulegen mit folgenden Begründungspunkten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für Vorwürfe gegen Reinerth, die ausschließlich mit seinen Handlungen als Bundesführer des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte zusammenhängen, sei nicht das Oberste Parteigericht, sondern der Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte und darin der Ehrenrat des Reichsbundes zuständig. 2. Reinerth habe dem Obersten Parteigericht auf der Hauptversammlung am 27.3.1944 in München bereits mitgeteilt, dass die Zuständigkeit für diese Vorwürfe beim Reichsbund läge, wogegen sich kein Widerspruch erhoben hätte. 3. Reinerth habe zur Klärung der den Reichsbund betreffenden Vorwürfe am 19.5.1944 satzungsgemäß den Ehrenrat des Reichsbundes angerufen. 4. Schliz habe daraufhin eine Sitzung des Ehrenrates einberufen müssen, die am 3. und 4. Juni 1944 auf der Steinsburg bei Römhild (Wohnsitz von Götze) stattgefunden habe aus der ein Ehrenratsbeschluss hervorgegangen sei, der dem Obersten Parteigericht vorgelegt worden sei. 5. Ein „Eingriff in ein schwebendes Verfahren“ liege nicht vor, da der Beschluss des Ehrenrates dem Obersten Parteigericht als Unterlage für dessen eigene Beurteilung und Entscheidung dienen sollte. 6. Durchführung des Ehrenratsbeschlusses des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte durch Schliz sei satzungs- und pflichtgemäß erfolgt. Eine Absicht des „Eingriffs in ein schwebendes Verfahren“ habe nicht vorgelegen, es sollte vielmehr der Beschleunigung und Erleichterung des gesamten Verfahrens dienen. <p>Bittet Rosenberg, die notwendigen Massnahmen zu verfügen gegen die Schritte des Obersten Parteigerichts gegen Schliz. Oberstes Parteigericht habe seine Anträge auf Abschriften aus der Anklageschrift scharf abgewiesen.</p>	BA NS 8/244, Bl. 172 K
	<p>Betr.: Oberstes Parteigericht Reinerth</p> <p>Der „angezettelte Prozess“ sei „planmässig und von langer Hand vorbereitet“ und nur noch energisches Eingreifen können hier noch Erfolg haben.</p> <p>Es müsste sofort erreicht werden, dass der ungerechtfertigte Beschluss gegen Schliz zurückgenommen werde.</p>	

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440714	AE-Stiftungs Verlag an Janssen: Bez.: Janssen an AE 20.6. und 9.7.44. [00] Bedauert, dass J's Buch nicht in die Ausstellung der Königsberger Universität gegeben werden konnte. Weist Vorwurf zurück, dass der Druck besser bei Berger (Horn) geblieben wäre. Wäre nicht vorhersehbar gewesen, dass das in Berlin lagernde Papier Opfer eines Bombenschadens wurde. Schreiben ASV an J [00]: Neuer Papier-Antrag. Läuft inzwischen über das Promi.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 93 K _{Janssen}
19440807	Hamer-Verlag Amsterdam an [Schwerte-]Schneider, Hans E.: Danach ist im Hamer-Verlag eine deutsche Ausgabe folgender Bücher „in Bearbeitung“: BvR: „Germanen und Preußen in der französischen geschichtlichen Darstellung“. [bibliographisch nicht nachweisbar] Stokar: „Die Urgeschichte des Hausbrotens“. [1951 in Leipzig erschienen] Stokar: Arminius, Theoderich und Chlodwig“. [bibliographisch nicht nachweisbar] Weigel, Karl Th: „Sinnbilder des germanischen Lebensraumes.“. [bibliographisch nicht nachweisbar]	IfZ München MA 366 K _{Schn}
19440823	OPG an Rosenberg: Parteikanzlei lege auf beschleunigte Erledigung des Verfahrens gegen Reinerth „besonderen Wert“. Bitte um baldige Beantwortung der Rosenberg vorgelegten Fragen über Vierfelder, Bersu, Petersen, Zeiß, Richthofen etc.	lt. Heiber, Helmut: Akten der Parteikanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. München 1983, Teil I Bd. 2, 1048 Nr 28251 P
19440901	Pb Uni Leipzig Richthofen, Bolko von, * 13.9.99, Vor- und Frühgeschichte, ord. Prof. seit 1.10.43, Offizier [keine weiteren relevanten Informationen]	BA R 21/20012 E
19440908	Rosenberg an Buch vom OPG: Rosenberg muß auf Anordnung Bormanns Stellung zu den Hauptanklagepunkten gegen Reinerth beziehen	lt. Bollmus, Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 234f. E Gr
19440929	ASV an Janssen (Wien): Bez: Janssen an AE [00] Inzwischen Papierzuteilungen für alles geisteswissenschaftliche Schrifttum vom Promi für ungültig erklärt. Sogar im Promi vorgeschrieben. Vertröstet. Rat-sam, „eine Lockerung des zur Zeit bestehenden Herstellungsverbotes für geisteswissenschaftliche Literatur abzuwarten.“ Wäre gut, wenn J. bei Ziegler im REM vorspricht.	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 94 K _{Janssen}
19441000	La Baume Veranstaltungsankündigungen Wintersemester 1944/1945 - Vorlesung: Ostdeutsche Vorgeschichte - Seminar/Übung: Einführung in die vorgeschichtliche Arbeitsweise Janssen - Vorlesung: Geschichte und Kultur der Westgermanen - dito: Grundzüge der altgermanischen Glaubensgeschichte	<u>Personen- und Vorlesungs-Verzeichnis / Albertus-Universität Königsberg (Pr.) – Königsberg oD</u> PGr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	- Seminar/Übung: Grundfragen der Vor- und Frühgeschichte Kleemann - Vorlesung: Einführung in die Vorgeschichte - dito: Geschichte der Wikinger - Übungen zur Methodik der Vorgeschichtsforschung	
19441016	Richthofen an Uni Leipzig: „Meine Arbeitskraft habe ich inzwischen in der Hauptsache von hier aus der Wehrmacht und der Partei zu Schulungsvorträgen über den Bolschewismus zur Verfügung gestellt, um damit den Durchhaltewillen stärken zu helfen.“	<u>Nationalrat der Nationalen Front der DDR</u> (Hg.): Braunbuch. Kriegs- und Naziverbrechen in der BRD und in Westberlin. Berlin 1965, 1968 ³ , 269-270 K
19441115	Zeitungsartikel BvR: „Das Los der Arbeiter unter den Bolschewisten“ Zeitungsartikel mit Durchhalteparolen, die das schreckliche Leben unter Bolschewisten und/oder Juden („jüdischer Apotheker“; „reicher Jude“ etc.) schildern. Schlußabsatz: „Die wissenden und verantwortungsbewußten Europäer kennen gegen die Hölle des Bolschewismus und ihre plutokratischen Handlanger nur das kämpferische Durchhalten bis zum Letzten. Allein dadurch können unser Volk, Europa und die Welt gerettet werden!“	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> 15.11.44 K Gr
19441115	Antrittsvorlesung BvR an der Universität Leipzig, Richthofen, Bolko von: „Die Germanen in der Vor- und Frühgeschichte des Ostrau- mes“	UAL, PA 851, Bl. 219, 220, 222 (lt. <u>Bastian</u> , Michael: Die Geschichte des Lehrstuhls für Vorgeschichte an der Leipziger Universität. Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Geistes- und Sprachwissenschaftliche Reihe. Band 33, 1984, 393-399, hier 399; – s.a. Hoffmann, Edith: Aus der Geschichte des Leipziger Universitätsinstituts für Vor- und Frühgeschichte. Slovenská Archeológia. XXXVI, 1988, 85-92, hier 91) E Gr
19441201	bis 01.04.1945: Auskunft im Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946: Richthofen, Bolko von: Im Militärdienst als Dolmetscher und Sprachlehrer im Range eines Rittmeisters [<i>Einheit unleserlich</i>] unter Major Vogeler	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19450110	ASV an Janssen (Posen): Lage weiter verschlechtert. Wartezeit könne durchaus zu einer Überarbeitung [der Habilschr. von J.] genutzt werden. Aber möglichst knapp. Bildband finde größtes Interesse. [in der Akte folgen Publikationen Janssens: Bl. 96-104 „Grundzüge der Vor- und Frühgeschichte Ostdeutschlands“. BDO Brief Jan 37 – Bl 105ff „Zum neueren Schrifttum der Vor- und Frühgeschichte“. Das Volk Sep /Okt 1936, 308-316 – „Zur Deutung vorgeschichtlicher Schatzfunde durch jüngere Kulturerscheinungen“. Archiv für Religionswissenschaft 33, 3/ 4, 1937, 220-9]	BA BDC AE PA Janssen, Hans-Luitjen Bl 95 K _{Janssen}
19450227	Parteiausschluß Reinerth	<u>Halle</u> , Uta: Die Externsteine. Biele- http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf Zur Mainsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm Zur Startsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	in sechs Abschnitten werden alle Punkte gegen Reinerth angeführt; ausschlaggebend die angebliche Diffamierung alter Kämpfer sowie die freundlichen wissenschaftlichen Beziehungen zu den Juden Bersu (Frankfurt) und Vierfelder (Buchau) Damit hat schließlich das von BvR 1938 angestoßene Vorgehen – ein Parteigerichtsverfahren gegen sich selbst auszulösen, um Reinerth zu treffen – schließlich Erfolg	feld 2002, 502 E Gr (s.a. Schöbel, Gunter: Hans Reinerth – Forscher – NS-Funktionär – Museumsleiter. In: A. Leube, Prähistorie und Nationalsozialismus. Heidelberg 2002, 321-396, hier 350) E Gr
19450401	Auskunft im Fragebogen der britischen Besatzungsmacht vom 03.12.1946, Richthofen, Bolko von: bis 26.05.1945: Militärdienst: Dolmetscher und Ic („Feindlage und Abwehr“) im Panzer- und Jagdverband Niederlausitz und der Ic-Kampfgruppe Eilenburg unter Major [<i>unleserlich</i>] und Vogeler; Übergabe von Eilenburg an die U.S.-Armee	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19450426	Lebenslauf BvR, undatiert, jedoch Anlage in dem unter dem 13.08.1945 genannten Schreiben: „Am 26. April 1945 übergab ich als stellvertretender Kampfkommandant von Eilenburg unter eigener Verantwortung die dortige Kampftruppe zum Vermeiden weiterer sinnloser Blutopfer und Zerstörungen in und um Eulenburg der nordamerikanischen Wehrmacht.“	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19450628	Lebenslauf BvR, undatiert, jedoch Anlage in dem unter dem 13.08.1945 genannten Schreiben: „Am 28. Juni 1945 wurde ich aus der Gefangenschaft entlassen und begab mich mit Genehmigung der zuständigen amerikanischen und englischen Dienststellen nach Hamburg, um dort eine Tätigkeit zu suchen.“	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19450700	Ausfüllung des Fragebogens der Alliierten durch BvR (Umfang: 4 Seiten)	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19450719	BvR an Phil. Fak. Univ. Hamburg: Betr.: „Verhältnis des Professors von Richthofen zum Reichsbund für deutsche Vorgeschichte, dem Amt Vorgeschichte der NSDAP, der NSDAP überhaupt und zur kulturpolitischen Pflege von Auslandsbeziehungen“ Es war die Überzeugung des Verfassers, „durch seinen Beitritt in die NSDAP und als Gaubeauftragter des Reichsbundes die Wissenschaft vor schweren Schäden bewahren helfen zu können (...).“ Im folgenden Beschreibung des Kampfs gegen Reinerth. „Während des Krieges geriet der Unterzeichnete noch in einen weiteren schweren Gegensatz zu Reichsleiter Rosenberg. (...) Er hat in zahlreichen Denkschriften an hohe Wehrmachtsdienststellen in der denkbar schärfsten Form gegen die katastrophalen Missgriffe von gewissen Zivilverwaltungs-, Polizei- und SD-Dienststellen Stellung genommen und dabei auch darauf hingewiesen, daß es die Sache des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete Rosenbergs gewesen wäre, diese schlimmen Missstände nie aufkommen zu lassen (...). Neben der rein beruflichen scharfen Kennzeichnung der Tatbestände hat der Unterzeichnete damals auch in schriftstelleri-	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>scher Form und gebundener Rede einigen seiner Gedanken Ausdruck gegeben, so auch gegen die verheerende Art des Reichskommissars Gauleiter Koch in der Ukraine. Die Abschrift der Denkschriften des Unterzeichneten ist infolge des Krieges in Görlitz verbrannt. Von den fraglichen Gedichten besitzt er aber noch einige und fügt sie in Abschrift diesen Zeilen bei. (...) Bei der ganzen Haltung des Unterzeichneten ist es ohne Weiteres zu verstehen, dass Reichsleiter Alfred Rosenberg während des Krieges den strafweisen Ausschluss des Unterzeichneten aus der NSDAP beantragte (...). Das Urteil ist infolge der Zerbombung von Akten (...) nicht mehr ergangen. Dass es nicht für den ämterlosen oppositionellen kleinen Parteigenossen (...) ausgefallen wäre, liegt auf der Hand.“ Abschließend Hinweise auf Veröffentlichungen in den Jahren 1933-1936 mit einer sachlichen Linie; Hinweis auf Dankschreiben, beispielsweise eines „jüdischen Ägyptologen“ bzw. eines hochverdienten Professors aus Ungarn, „dessen Großvater sich als Jude taufen liess.“</p> <p>betr. Balt. Historikertag August 1937; das Amt Rosenberg soll dafür gesorgt haben, daß BvR die Führung der deutschen Delegation abgesprochen bekam und seinen angekündigten Vortrag infolge eines Vortragsverbots nicht halten durfte (vgl. den Eintrag unter August 1937)</p> <p>Auszug aus dem beigefügten Gedicht: „Warnung“ vom 01.06.1942 „Wehe dem, der nicht sucht, Rußland, im Krieg zu gewinnen Deiner Besten Herz. Entrinnen Wüрд’ der Sieg ihm. Sein Tun blieb verflucht.“</p>	
19450719	<p>BvR an Phil. Fak. Univ. Hamburg: „Veröffentlichungen, Vorträge und Vorlesungen des Professor von Richthofen“ - Einleitender Satz: „Die Vorlesungen, Vorträge und Veröffentlichungen des Unterzeichneten waren wissenschaftlicher Art“</p>	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19450808	<p>Auszug aus dem Protokoll der Phil. Fak. Univ. Hamburg zum Fall Richthofen: zunächst Überblick zu seinen wissenschaftlichen Leistungen, dann jedoch ebenso zu den evtl. Schwierigkeiten, die sich aus seiner politischen Tätigkeit in der antibolschewistischen Propaganda ergeben könnten. Im Anschluß daran „(...) beschließt die Fakultät, Herrn von Richthofen einen Lehrauftrag für Vorgeschichte in der Zeit der Abwesenheit von Herrn Matthes zu erteilen.“ (W. Matthes: Prof. für Vor- und Frühgeschichte in Hamburg in russischer Gefangenschaft)</p>	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr
19450813	<p>Phil. Fak. an Schulverwaltung der Hansestadt – Hochschulabteilung: Bitte um Beschäftigung BvR bis zur Entlassung Matthes’ aus der Gefangenschaft unter der Voraussetzung, daß gegen ihn keine politischen Bedenken bestehen. „Herr Prof. Dr. v. Richthofen wäre bereit, auch Einführungslehrgänge in dem</p>	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Übersetzen und Auswerten wissenschaftlicher Literatur in slawischen und südosteuropäischen Sprachen abzuhalten. Allenfalls könnte also sein Lehrauftrag auch auf dieses Gebiet erweitert werden.“ Anlage: Lebenslauf BvR	
19450911	BvR an Phil. Fak. Univ. Hamburg: Nachtrag zu „Verhältnis des Professors v. Richthofen zur NSDAP“ „Von irgendeiner Seite soll an zuständiger Stelle folgender Einwand gegen eine Wiederaufnahme der Tätigkeit des Professors v. Richthofen an der Universität Hamburg erhoben worden sein: Dieser habe vor 1933 in der NSDAP gearbeitet und sei dadurch von vornherein für eine solche Wiederverwendung ungeeignet. Hierauf ist zu entgegnen: 1. Der Unterzeichnete hat sich weder vor noch nach 1933 in der Parteiarbeit betätigt. 2. Er hat vor 1933 auf die Bitte des „Kampfbundes für deutsche Kultur“ (...) einige Vorträge – es waren wohl drei – an der sogenannten NS-Volkshochschule über „Vorgeschichtliche Funde (...)“ gehalten. (...)“ Hinweis auf den Kampf gegen Rosenberg und Reinerth. „Bei diesem ganzen Tatbestand erscheint milde gesagt grotesk, wenn jetzt irgend jemand aus Dingen (...) von vor 1933 gegen diesen den Anlass zu einer Hetze ableitet. Der Unterzeichnete hat auch heute noch genug unsachliche Feinde aus den Kreisen der Freunde und Anhänger des Prof. Reinerth (...)“ Verweist u.a. auf von Merhart als Zeugen für die Richtigkeit seiner Darstellung. „Der Unterzeichnete nimmt an, dass die obigen Darlegungen zur Wiederlegung aller gegen ihn vorgebrachten Einwände vollauf ausreichen (...). Er darf auch darauf hinweisen, dass er nicht als hungriger Bittsteller vor Hamburger Behörden steht, sondern auf Veranlassung heutiger Hamburgischer Dienststellen im Juli in Hamburg verblieb.“ Gemeint ist damit das Museum für Völkerkunde. Und weiter: „Der Unterzeichnete versteht über 20 Sprachen und hat auch sonst genug Kenntnisse und Tatkraft, weswegen er nicht auf blosses Mitleid und dergl. je angewiesen ist.“	Staatsarchiv HH IV 25/28 K Gr
19450913	Phil. Fak an Schwantes, Gustav (Professor für Ur- und Frühgeschichte, Kiel): Bitte um Stellungnahme zu BvR	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr
19450914	Phil. Fak an von Merhart, G. (Marburg) Bitte um Stellungnahme zu BvR; von verschiedenen Seiten ist vorgeschlagen worden, BvR mit der Vertretung des Lehrstuhls zu betrauen. Bedenken, ob die Engländer BvR wg. seiner frühen Parteimitgliedschaft akzeptieren. Bitte um Beantwortung der Frage, ob er (wie er vorgibt) nur in die Partei eintrat, um gegen Irrlehren zu kämpfen, und ob er andere in die Partei drängte (so die Aussagen ehemaligen Königsberger Kollegen, die auf Stichhaltigkeit allerdings nicht zu überprüfen sind)	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19450917	Schwantes, G., an Phil. Fak. Hamburg:	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richt-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Stellungnahme zugunsten von BvR: „Ritter ohne Furcht und Tadel“; er gehört „zu den vornehmsten und aufrichtigsten Charakteren, die je meinen Lebensweg gekreuzt haben. (...) Er ist ein Edelmann vom Scheitel bis zur Sohle und an seinem Wort ist nicht zu zweifeln.“	hofen Uni HH K Gr
19450921	Verwaltung Hansestadt Hamburg an Dekan Phil. Fak. über den Herrn Rektor der Hamb. Univ.: die anliegenden Vorgänge und Aufzeichnungen von Herrn von Richthofen werden im Auftrag von Herrn Senator Landahl nochmals mit der Bitte um erneute Stellungnahme versandt	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr
19450923	Stellungnahme Krause, Wolfgang (Nordistik; bis 1937 Professor in Königsberg, seither in Göttingen; Ahnenerbe-Mitarbeiter) an Phil. Fak. Hamburg: Stellungnahme zugunsten von BvR; „Schon bald zu Anfang unserer Bekanntschaft [<i>d.h. 1933 in Königsberg</i>] fragte ich ihn ganz offen, weswegen er sich der NSDAP angeschlossen habe. Er erklärte mir darauf, dass er an sich wenig Neigung dazu gehabt habe, jedoch der Überzeugung gewesen sei, dass er nur auf diese Weise Mittel und Wege zu finden glaube, der Wissenschaft zu dienen und sie vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren. (...)“ BvR hat nie Druck auf andere ausgeübt, und er wußte, daß Krause freundlich mit dem 1934 in Königsberg entlassenen jüdischen Gräzisten Paul Maas verkehrte.	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19451000	Herbst 1945: Merhart, G. von an BvR zur Lage der Vor- und Frühgeschichte nach 1945: „Die ostdeutsche Gruppe unter den Prähistorikern bildete die eigentliche Apostelschar des Meisters [<i>d.h. Kossinna</i>], die das Palladium der „nationalen Wissenschaft“ hochhielt und (...) mehr und mehr den Wert aller Vorgeschichtsforschung an ihrer Auswertbarkeit für die Germanenforschung maß. Selbst wenn man, wie Sie selbst, über die engeren Bezirke hinaussah und hinausgriff, unterließ man nicht, den Rügegriff gegen Leute und Institutionen zu erheben, die nun einmal keinen Anlaß hatten, in ihrem Lebens- und Arbeitsraum Germanenkunde als erste Aufgabe der Urgeschichtsforschung zu sehen. (...) Das hat der deutschen Vorgeschichte nicht wieder gut zu machenden Schaden zugefügt. Diese paar Jahre, etwa 1932 bis 1936, haben unsere deutsche Urgeschichtswissenschaft mit in den kommenden Zusammenbruch gejagt (...)“	<u>Kossack</u> , Georg: Prähistorische Archäologie in Deutschland im Wandel der geistigen und politischen Situation. München 1999, 71-73 E Gr
19451003	BvR an den Dekan Phil. Fak. Hamburg Betr.: Vertretungsprofessur Matthes: Benennung weiterer Zeugen, die für BvR sprechen können. „Meine ständige Stellungnahme gegen jede imperialistische Verfahrensweise im Osten war auch in führenden Wehrmachtskreisen besonders bekannt, so in der Abteilung Fremde Heere Ost des Oberkommandos des Heeres und in der Dienststelle Propaganda des Oberkommandos der Wehrmacht. Die volle Zustimmung fand meine scharfe politische Haltung gegen den leider entscheidenden Wahn zuständiger politischer Persönlichkeiten auch 1943 bei Oberst im Generalstab Graf von Stauffenberg, dem	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Attentäter des 20. Juli 1944. Die früheren Offiziere der Abteilung Fremde Heere Ost vom Oberkommando der Wehrmacht, z.B. der ehemalige Hauptmann der Reserve Strik-Strikfeld, wußten auch über diese meine Besprechung mit Oberst Graf von Stauffenberg Bescheid.“	
19451015	Stellungnahme Merhart, G. von (Marburg), an Phil. Fak. Hamburg; betr. BvR: BvR ist für den Nationalsozialismus eingetreten, aber „ich kann das aus eigenem Wissen ausschließlich für den fachlich-beruflichen Sektor feststellen.“ Merhart war zum Teil anderer Meinung als BvR, doch jener unternahm keinen Versuch der Beeinflussung.	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH K Gr
19451016	Phil. Fak. Hamburg an BvR: Verweis auf Gespräch mit Oberleutnant Shelton und Captain Jackson. Jackson liest einen Brief in englischer Sprache von einem englischen Fachkollegen von BvR vor. Jener betont aufgrund der persönlichen Kenntnisse „Ihre persönliche Lebenswürdigkeit und Ihre wissenschaftliche Bedeutung“, aber er wies darauf hin, „daß Ihre politische Überzeugung Sie vollkommen untauglich zu einer Mitarbeit für die Engländer machte. Ich fragte Oberstleutnant Shelton, ob es überhaupt irgendeinen Zweck hätte, daß die Fakultät sich für Sie verwendet. Herr Shelton lehnte dies aber rundweg ab.“	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr
19451103	Phil. Fak. an Schulverwaltung der Hansestadt (Hochschulabteilung): Gespräch mit Herrn Oberstleutnant Shelton und Hauptmann Jackson über BvR. Die Briten haben ihrerseits bereits Erkundigungen mit einem negativen Ergebnis eingezogen. Berufung damit gescheitert.	Staatsarchiv HH IV 2258 PA Richthofen Uni HH E Gr
19451107	Boockmann, Hartmut: Die Königsberger Historiker vom Ende des 1. Weltkrieges bis zum Ende der Universität.: Grundmann, H. an Schieder, T. (beide Prof. für Geschichte, ehemals Königsberg) über Verbleib von Professoren für Geschichte aus Königsberg: Bolko Freiherr von Richthofen nun in Hamburg, „wo [er] als Prähistoriker an der Uni[versi]tät wirken möchte (er betrachtet es als Verläumdung [<i>sic!</i>], wenn man ihn als Nationalsozialisten bezeichnet).“	In: <u>Rauschnig</u> , Dietrich (Hrsg.), Die Albertus-Universität zu Königsberg und ihre Professoren. Berlin 1995, 257-281, hier 280 E Gr
19460000	o.D. [nach 1946] o.V. ‘Hitler’s Professoren’. „Zusammenstellung von Namen und Daten deutscher Gelehrter, welche in dem Buch ‚Hitler’s Professors‘ (Yiddish Scientific Institute – YIVO, New York 1946) als Nazis oder Anhänger der Nazis belastet werden. – Die in der vorliegenden Zusammenstellung enthaltenen Angaben gelten nur bis 1945. In der Regel wurde nur die letzte Universität, an welcher die betreffende Person lehrte, erwähnt. Die bibliographischen Notizen beschränken sich nur auf solche, welche mit dem Zweck der Arbeit im Zusammenhang stehen.“ [Der Zweck wird nicht genannt, dürfte aber damit zusammenhängen, dass dieses Exzerpt aus dem Stasi-Archiv stammt.] (33 Seiten)	BA ZA VI 1354 A 5 + ZA VI 3322 A 20 K ^{Weinreich} + <u>Weinreich</u> , Max: Hitler’s Professors: the part of scholarship in Germany’s crimes against the Jewish people. New York 1946. Zitiert nach der Neuauflage. New Haven 1999, 56 und Personenregister auf 280 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Angaben u.a. zu Richthofen: „Auf Befehl des OKW am 30.9.1939 dem Militärkommandanten von Lodz als Experte für Vorgeschichte zugeteilt (Dokument im Besitz d YIVO)“	
19460000	Hinweis auf BvR als Vortragenden bei einer Konferenz des Reichsinstituts für neue Geschichte Deutschlands zum Thema „Forschungen zur Judenfrage“ (vgl. Eintrag zum 06.06.1939 und 1943)	<u>Weinreich</u> , Max: Hitler's Professors: the part of scholarship in Germany's crimes against the Jewish people. New York 1946. Zitiert nach der Neuauflage. New Haven 1999, 56 und Personenregister auf 280 E Gr
19460709	Kauffmann, Kurt [<i>Verteidiger Kaltenbrunners</i>]: Votum vor dem IMT: Betr. Rosenbergs >Zentralstelle für Angehörige der Ostvölker< Der Krieg wurde immer intensiver in seiner Totalität und Brutalität, auch der deutsche Arbeiter und der Deutsche überhaupt hatte alles andere eher als ein Herrendasein; auch der Deutsche wurde in weitestem Umfang, soweit er nicht zum Heere eingezogen wurde, durch Arbeitsverpflichtung zur Arbeit eingesetzt, mußte lange und schwer arbeiten, wurde von seiner Familie getrennt, mußte sich vielfach mit schlechter Unterkunft begnügen, besonders infolge der fortschreitenden Zerstörungen der Wohnungen durch den Luftkrieg, auch er wurde strengstens bei Arbeitsverweigerung oder Arbeitsversäumnis bestraft. Daß auch der ausländische Arbeiter von dieser Totalität und Brutalität des Krieges erfaßt wurde, sicherlich in mancher Hinsicht noch schwerer als der deutsche, kann ganz gewiß nicht Rosenberg zur Last gelegt werden, weder in rechtlicher noch in moralischer Hinsicht. Er gründete in seinem Ministerium die Zentralstelle für Angehörige der Ostvölker, die von Vertrauensleuten aller Ostvölker besetzt war, die weder polizeiliche Aufgaben noch sonstige Zuständigkeiten in der Arbeitsverwaltung hatte, jedoch der Fürsorge für die Angehörigen der Ostvölker diene. In ihrem Bericht vom 30. 9. 1942 (Dok. Nr. 084-PS, US-199), weist sie auf allerlei Mißstände hin: daß die Unterbringung, Behandlung, Verpflegung, Entlohnung der Ostarbeiter vielfach zu starker Kritik Anlaß gebe; es habe sich zwar vieles gebessert (Stichtag 1. 10. 1942), die Gesamtlage der Ostarbeiter sei aber immer noch unbefriedigend. Rosenberg solle daher mit Hitler Rücksprache nehmen mit dem Ziel, diesen selbst um ein energisches Eingreifen zu bitten, insbesondere Himmler veranlassen, seine allgemeinen Bestimmungen über die Behandlung der Ostarbeiter außer Kraft zu setzen, die Parteikanzlei und die Partei anweisen, in der Menschenführung der Millionen ehemaliger Sowjetbürger sich der Verantwortung vor der Geschichte bewußt zu sein und den Reichsminister auch an den Maßnahmen zu beteiligen, die die im Reich eingesetzten Ostarbeiter betreffen; schließlich wird vorgeschlagen, die Zentralstelle für Angehörige der Ostvölker beschleunigt auszubauen, damit sie als der verlängerte Arm des Reichsministeriums Ost im Reich und als Vertretung der hier lebenden fremdvölkischen Personen aus den besetzten Gebieten ihre Belange schlagkräftig wahrnehmen kann. In diesem Sinne, nämlich im Sinne sozialer	<u>IMT</u> XVII, 1948, 97 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Betreuung und menschlicher Fürsorge, wurde im Ostministerium für die Ostarbeiter gewirkt. [BvR nicht erwähnt]	
19461203	Ausfüllung des Militärfragebogens der Aliierten durch BvR (Umfang 12 Seiten)	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19470000	[Artikel] Richthofen: Lehrstuhl in Leipzig. Berater der Gesamtverteidigung im Nürnberger Minister-Prozeß. Forschungsaufträge von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesvertriebenenministerium und dem Auswärtigen Amt [der BRD] [so, wie Klee es schreibt, nicht zutreffend: DFG hat ein Stipendium erteilt, jedoch noch während der Laufzeit wieder entzogen]	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19470600	[Sommer 47] BvR: Vorwort: Als Zeuge der Anklage im Nürnberger Prozess. Nach einigen Tagen Zusammenstoß mit Speyer, Mitarbeiter von Staatsanwalt Robert Kempner. Danach Hilfsverteidiger in verschiedenen Verfahren. [Im Personen –Index des IMT werden BvR und Speyer nicht genannt.]	<u>Richthofen, Bolko von</u> : Als Zeuge in Nürnberg. Kiel 1987, 9ff + 14 P
19470822	Belastende Stellungnahme durch die 1940 geschiedene erste Ehefrau: Herta Freifrau von Richthofen (geb. Landeik); Betr.: Entnazifizierungsverfahren „Seit 1933 gab sich Bolko Frh. von Richthofen nicht nur äußerlich und gesinnungsmäßig betont als 200% Nationalsozialist, sondern auch praktisch hat er leitende Parteiämter inne gehabt.“ BvR hatte enge Beziehungen zu Langsdorff im persönlichen Stab Reichsführer SS Ab 1940 laufendes Scheidungsverfahren; BvR führt als Begründung an, daß sie keine Parteigenossin wäre; er habe Sie mittellos zurückgelassen. Sie habe sich daraufhin an Herrn Reinerth gewandt; jener habe Schliz als Verteidiger vermittelt, der Reinerth im Parteigerichtsverfahren gegen BvR verteidigte; die Scheidung und ihre vergeblichen Versuche, Unterhalt vor Gericht zu erstreiten, erstreckten sich über Jahre hinweg; BvR habe im Laufe des Verfahrens Gerichte zu beeinflussen versucht	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19471014	Beratender Ausschuß Phil. Fak. (= Ausschuß 6a) an das Büro der gewerblichen Fachausschüsse; betr. Entnazifizierungsverfahren (gewerbliche Fachausschüsse eventuell im Gespräch wegen der zeitweiligen Tätigkeit BvR nach 1945 in der Wirtschaft): Der Ausschuß kam auf seiner Sitzung vom 11.10.1947 zu der Feststellung: „Freiherr von Richthofen ist in seiner Fachschaft und darüber hinaus international als nationalsozialistischer Aktivist bekannt gewesen. Infolgedessen kommt eine wissen-	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	schaftliche Tätigkeit in Forschung und Lehre und bes. auch eine pädagogische Tätigkeit nicht in Frage.“ Aus diesem Grund auch Ablehnung durch die Univ. Hamburg 1945/1946	
19480000	[<i>Artikel</i>] Richthofen: bis 1949 „Historiker d dt Gesamtverteidigung im Wilhelmstraßenprozeß in Nürnberg.“	<u>Kürschner Deutscher Gelehrten-Kalender</u> 1950, 1663f P
19480000	[<i>Artikel</i>] Richthofen: bis 1949 fungierte R im Wilhelmstraßen-Prozess gegen die Ribbentrop-Diplomaten in Nürnberg als Historiker der deutschen Gesamtverteidigung.	<u>Seeliger, Rolf</u> : Braune Universität. Deutsche Hochschullehrer gestern und heute. Eine Dokumentation. München 1964 Bd. I, 56-60 P
19480126	Auskunft BDC: Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR Hinweis auf Mitglied in der NSDAP seit dem 01.05.1933 und im NSLB unter der Nr. 277502 vom 01.01.1934 bis zum Austritt am 31.12.1938 [<i>vgl. jedoch den Eintrag unter dem 15.03.1941</i>]	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19480202	Entlastende Aussage Krause, Wolfgang (Göttingen); betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR: Verweis auf Kämpfe BvR gegen Amt Rosenberg und Reinerth sowie auf wachsende Gegnerschaft BvR zum Nationalsozialismus während seines Militäreinsatzes im Osten unter dem Eindruck der Kriegsführung	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19480221	Beratender Ausschuß Phil. Fak an BvR Betr.: Beschwerde im Entnazifizierungsverfahren BvR hatte sich am 31.01.1948 gegen die Beurteilung als „NS-Aktivist“ durch den Beratenden Ausschuß Phil. Fak. auf Anfrage des Fachausschusses 25 beschwert. Bezeichnung als Aktivist habe jedoch nicht zwangsläufig eine Einordnung in Kategorie II zur Folge (sondern III-V, denn nur eine solche Zuweisung kann der Ausschuß vornehmen)	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19480313	Wegner, Günter: Auf vielen und zwischen manchen Stühlen. Bemerkungen zu den Auseinandersetzungen zwischen Karl Hermann Jacob-Friesen und Hans Reinerth.: Schwantes, G. (Kiel) schlägt BvR als Nutznießer des von Jacob-Friesen eingerichteten Hilfsfonds für notleidende Prähistoriker vor: „Es geht ihm wirklich nach jeder Richtung schlecht. (...) Er betreibt augenblicklich seine Entnazifizierung und ich werde ihn natürlich so kräftig unterstützen, wie ich dies nur irgendwie kann; denn ich halte ihn für den unter uns, der sich in seinen Kämpfen gegen Reinerth und Konsorten am weitesten vorgewagt hat. Er ist wirklich ein Ritter ohne Furcht und Tadel gewesen und ausgerechnet ihn trifft jetzt schwere Verfolgung.“	In: <u>Leube, Achim</u> : Prähistorie und Nationalsozialismus. Heidelberg 2002, 397-418, hier 409, Anm. 75 E Gr
19480405	Fachausschuß 6a an den Beratungsausschuß beim NWDR des Fachausschusses 7 für die Ausschaltung von Nationalsozialisten: Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR:	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	das Verfahren schwebt; „BvR ist stark belastet“	
19480506	Belastende Stellungnahme A. Schliz, Anwalt der geschiedenen Ehefrau und Anwalt von Reinerth im Parteigerichtsverfahren BvR/Reinerth Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR Er kennt BvR nicht persönlich; beruft sich im wesentlichen auf Aussagen der geschiedenen ersten Ehefrau	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19480514	Rektor der Univ. Leipzig an Schulbehörde in Hamburg in Beantwortung der an ihn gerichteten Anfrage: Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR: Die Univ. Leipzig könne zu BvR keine Aussage treffen, da er insgesamt nur wenig mit der Univ. zu tun gehabt habe. Aus den Universitätsakten der Universität gehe hervor: Beitritt NSDAP am 17.04.1944 [vgl. jedoch den Eintrag zum 01.05.1933] Mitarbeit: „Ahnenerbe“, Contra-Komintern und am Institut zum Studium der Judenfrage Wegen seiner Parteizugehörigkeit Kündigung 1945 im Zuge der Verordnung über den personellen Neuaufbau der öffentlichen Verwaltung	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19480525	Belastende Stellungnahme Alfred Heuß (Prof., ehemals Dozent bzw. Prof. für Geschichte in Königsberg): Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR: „Teilte man seine politische Meinung nicht, so musste man vor ihm sehr auf der Hut sein. (...). Man hielt ihn allgemein für ‚gefährlich‘.“ es bestanden enge Beziehungen zum Ministerialreferenten Heinrich Harmjanz (ab 1937 in der Hochschulabteilung REM, zuletzt persönl. Referent Rusts), der durch BvR immer gut über Königsberger Interna informiert war.	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19480531	Belastende Stellungnahme Helmut Papajewski, ehemals Prof. für Englisch in Königsberg: Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR In Königsberg war BvR „einer der größten Naziaktivisten“ unter dem von ihm selbst gewählten Titel „Kampfprofessor“. „Wenn man nach 1933 im Ausland war, so wurde man von Gelehrten (...) auch auf Herrn Richthofen angesprochen, weil seine Propagandaaktion auch bis ins Ausland gedrungen war. (...) Einen ganz schlimmen Mißbrauch trieb Richthofen mit seiner Macht gegenüber den jüngeren Dozenten (...)“ Streit mit Reinerth wird BvR vermutlich zu seiner Verteidigung anführen „Demgegenüber ist es einzuwenden, dass es sich dabei weniger um eine Angelegenheit des wissenschaftlichen Gewissens gehandelt hat als darum, dass Herr von R. in Berlin Ordinarius werden wollte.“ BvR stand gut mit der Gauleitung im Königsberg.	Staatsarchiv HH Z 6775 K Gr
19480612	Friedrich Hoffmann, ehemals Kurator Univ. Königsberg und nun der Meldestelle für ostdeutsche Hochschulen an der Univ. Göttingen, an den Ausschuß 6a Hamburg:	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Betr.: Entnazifizierungsverfahren BvR Personalakte und Karteikarte BvR in Göttingen nicht vorhanden Schickt Abschrift einer amtlichen Bescheinigung über den Streit BvR/Reinerth, die er am 09.12.1946 auf Bitten BvR erstellt hat	
19490000	Richthofen, Bolko von: Schlesien und die Urheimat der Slawen <i>[wiedereinsetzende publizistische Tätigkeit]</i>	<u>Breslauer Nachrichten</u> . 1, 13, 1949, Bl. 1 F
19490000	Richthofen, Bolko von: Tatsachen gegen Behauptungen. Altgeschichtliche Quellen würden die falschen Behauptungen widerlegen, daß ein Teil der slawischen Urheimat in Ostdeutschland gelegen habe	<u>Breslauer Nachrichten</u> . 1, 15, 1949, Bl. 2 F
19490223	Mitteilung Fachausschuß XI a I an BvR; betr.: Entnazifizierungsverfahren: Verfahren weiterhin anhängig, bereits von einem anderen Ausschuß überprüft bzw. Antrag auf Überprüfung eingereicht?	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19490302	Entnazifizierungsverfahren; BvR handschriftlich an den Fachausschuß zur Entfernung von Nationalsozialisten der Phil. Fak. Univ. Hamburg (Ausschuß XIaI): die weitere Bearbeitung erübrigt sich; bereits seit einem Jahr nicht mehr in Hamburg tätig und auch dort nicht mehr wohnhaft; Angabe einer Adresse bei einem Grafen in Garmisch	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19490411	Mitteilung Fachausschuß XI a I an BvR in Garmisch: Verfahren zur politischen Überprüfung in Hamburg eingestellt	Staatsarchiv HH Z 6775 E Gr
19500000	<i>[Artikel]</i> Richthofen Nennt folgende Titel, die bibliographisch nicht ermittelt werden konnten: - Germanen u Deutsche in der franz. Geschichtsdarstellung 44 - Angriffskriege, Briand-Kellogg-pakt, Nürnberger Prozesse und die völkerrechtliche Lage 49 - Sonderdokumente I-III geschichtl u völkerrechtl Quellen d Verteidigung im Nürnberger Wilhelmstraßen-prozeß 48 u.a.	<u>Kürschner Deutscher Gelehrten-Kalender</u> 1950, 1663f P
19500000	Krämer, W.: Gerhard Bersu – ein deutscher Prähistoriker 1889-1964: Wiederernennung G. Bersus zum Direktor der RGK: BvR versucht bei Bersu in Frankfurt vorzusprechen, dem er 1931 „ergebenst“ zur Ernennung als Direktor der RGK gratuliert, 1936 jedoch in einem Brief an Dritte als „Halbjuden ohne Takt [<i>Taktgefühl</i>]“ bezeichnet hatte [<i>vgl. Einträge unter 11.04.1931 und 17.04.1936</i>]	<u>Bericht der Römisch-Germanischen Kommission</u> 82, 2001, 5-102, hier 82 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Bersu „peinlich berührt“	
19500000	BvR: Polnische Analphabeten in Mengen auf dem kerndeutschen Boden Niederschlesiens	<u>Breslauer Nachrichten</u> . 2, 25, 1950, Bl. 3 F
19500000	BvR: Todfeinde unserer Heimat	<u>Breslauer Nachrichten</u> . 2, 7, 1950, Bl. 2 F
19500205	Richthofen, Bolko von: Bewerbung um ein Forschungsstipendium bei der DFG: „Arbeiten über den Ursprung der europäischen Völker und ostdeutsche Geschichte und schlesienkundliche Fragen“; später Themenabwandlung in „Weitere Bearbeitung eines kritischen Berichtes über den Stand der Ur- und Frühgeschichtsforschung in Osteuropa und Ostmitteleuropa“	Personenkartei DFG (Originalakten und Mikrofiche nicht mehr bei der DFG vorhanden) (Auskunft Pietrusziak, W.: DFG, 30.06.2008) Gr
19500808	Richthofen, Bolko von: Bewilligung eines Stipendiums der DFG über 4200.- DM für ein Forschungsstipendium BvR (vgl. 05.02.1950)	Personenkartei DFG (Originalakten und Mikrofiche nicht mehr bei der DFG vorhanden) (Auskunft Pietrusziak, W.: DFG, 30.06.2008)
19510000	BvR: Neuer Propagandaschwindel zur Oder-Neisse	<u>Der Schlesier</u> . (= <u>Breslauer Nachrichten</u> . Offizielles Organ der Landsmannschaft Schlesien. Recklinghausen.) Nr. 8, 1951, 2 F Gr
19510000	BvR: Phantasien über die Oder-Neisse-Linie	<u>Schlesische Rundschau</u> . Stuttgart. Nr. 16, 1951, 2 F Gr
19510108	Richthofen, Bolko von: Beantragung eines Fortsetzungsstipendiums bei der DFG [vgl. 05.02.1950, 08.08.1950, 30.06.1951]	Personenkartei DFG (Originalakten und Mikrofiche nicht mehr bei der DFG vorhanden) (Auskunft Pietrusziak, W.: DFG, 30.06.2008)
19510630	Richthofen, Bolko von: DFG zieht das Stipendiums vom 08.08.1950 zurück [Gründe anhand der vorliegenden DFG-Unterlagen nicht mehr zu klären]	Personenkartei DFG (Originalakten und Mikrofiche nicht mehr bei der DFG vorhanden) (Auskunft Pietrusziak, W.: DFG, 30.06.2008)
19510721	Richthofen, Bolko von: DFG lehnt den Antrag auf ein Fortsetzungsstipendium ab [vgl. 05.02.1950, 08.08.1950, 30.06.1951, 08.01.1951] [Gründe anhand der vorliegenden DFG-Unterlagen nicht mehr zu klären]	Personenkartei DFG (Originalakten und Mikrofiche nicht mehr bei der DFG vorhanden) (Auskunft Pietrusziak, W.: DFG, 30.06.2008)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19511200	BvR als Vorsitzender in einem Kuratorium aus Vertriebenen; Pläne zur Einrichtung einer Ostuniversität in Bamberg als Ersatz für die verlorenen Universitäten in den deutschen Ostgebieten (Plan ab 1950 verfolgt und 1954 endgültig gescheitert)	<u>Schröder, Ingo</u> : Die staatlichen philosophisch-theologischen Hochschulen in Bayern von 1923-1978. Diss München 2004, 154 Fn http://edoc.ub.uni-muenchen.de/2415/1/Schroeder_In-go.pdf
19580000	[<i>Artikel:</i>] >Deutscher Kreis 58<: Mitgründer dieser Vorläuferorganisation des Komitees >Rettet die Freiheit< sowie der >Deutschlandstiftung<: u.a. Richthofen. D.K. mit Unterstützung der CSU als „zivile Entscheidung“ der von Franz Joseph Strauß gegründeten Referats „Psychologische Verteidigung“.	<u>Antifa-Kommission des KB</u> (Hg): Wer mit wem? Braunzonen zwischen CDU/CSU und Neonazis. Ein Nachschlagewerk für Antifaschisten. Hamburg 1981, 19 P
19590000	[<i>Artikel:</i>] >>Rettet die Freiheit<<: Aktiv in diesem Komitee: u.a. Richthofen. Vorsitzender: Rainer Barzel	<u>Antifa-Kommission des KB</u> (Hg): Wer mit wem? Braunzonen zwischen CDU/CSU und Neonazis. Ein Nachschlagewerk für Antifaschisten. Hamburg 1981, 47 P
19590000	Spiru, Basil: Ostforscher – Ostfälscher – Ostfahrer: Massive Vorwürfe zur NS-Vergangenheit BvR in einem DDR-Artikel: „Richthofen war während des zweiten Weltkrieges (...) ein verantwortliches Mitglied der SS, SD-Sonderführer und faschistischer Abwehroffizier. Er verhörte mit dem bei der SS üblichen Methoden Kriegsgefangene sowjetische Offiziere (...)“ (50) Weiter der Vorwurf, BvR habe „im Auftrag von Wehrmachtsdienststellen und des Auswärtigen Amtes Büchereien“ vernichtet (ebd.) BvR soll in SS-Kreisen den Spitznamen „Julius Streicher der Ostforschung“ gehabt haben (49). [<i>Zum Teil unzutreffende Darstellung Spirus. Ein Leserbrief im „Manchester Guardian“, der von Spiru genannt wird, stammt beispielsweise nicht von BvR</i>]	<u>Jahrbuch für Geschichte der UdSSR und der volksdemokratischen Länder Europas</u> . 1959, 34-79 E Gr
19600619	„Bolko Freiherr von Richthofen referierte (...) vor Bundeswehroffizieren über „Grundlagen einer geistigen Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus“.“	Bundesverteidigungsministerium, G1, Mitteilung Nr. 10 (Innere Führung) betr. Vortragsliste 2. Folge, 29.04.1960, BA-MA, BW 1/138501 (lt. <u>Unger</u> , Corinna R.: Ostforschung in Westdeutschland. Die Erforschung des europäischen Ostens und die Deutsche Forschungsgemeinschaft 1945-1975 = Studien zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft Band 1. Stuttgart 2007, 219) E Gr
19630514	Gedächtnisprotokoll Interview Krause durch Kater: „... richthofen sagte einmal zu frau krause, man erwartet vielleicht nicht von mir, nach meiner herkunft und erziehung, dass	IfZ München ZS/A 25/1 Bl 215 E

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ich überzeugter nationalsozialist sein würde, aber ich habe mich nun einmal im Hinblick auf den drohenden Kommunismus für diese Bewegung entschlossen, und bin mit ganzem Herzen dabei ...“	
19631214	Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse an BvR auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten, mit der Begründung, „daß insbesondere sein Einsatz für das Heimatrecht der Vertriebenen und Flüchtlinge sowie für die Wiedervereinigung gewürdigt worden ist.“	Auskunft Bundespräsidialamt vom 14. 01.2008 + Auskunft L. Amelung, Bundesarchiv, vom 13.02.2008 Gr
19640000	Mückenberger, Ch[ristiane?]: Deutsche Slawistik und Ostforschung: Massive Vorwürfe zur NS-Vergangenheit BvR in einem DDR-Artikel (Verweis auf Artikel Spirus, vgl. 1959)	In: <u>Ziegengeist</u> , Gerhard (Hrsg.), Wissenschaft am Scheidewege. Kritische Beiträge über Slawistik, Literaturwissenschaft und Ostforschung in Westdeutschland. Berlin 1964, 16-35, hier 33f. E Gr
19641100	[<i>Artikel</i>] Richthofen: Heute: Dozent an Universitäten und Hochschulen [wo???], wissenschaftlicher Berater der Landsmannschaft Schlesien, Forschungsbeauftragter der >Notgemeinschaft der dt Wissenschaft< [= DFG], Ehrenmitglied des >Instituts zur Erforschung des Sowjetunion< (München), der Columbia-Academy in den USA, 1957 zweiter Vorsitzender des >AK für Ostfragen<, Mitglied des gesamtdeutschen Ausschusses des >Bundes der Vertriebenen< + seit 1964 Referent im AK Außenpolitik der CSU-Landesversammlung. 1964 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Damals: Lektor f Vor- + Frühgeschichte in der PPK, Mitglied des >Instituts zum Studium der Judenfrage< und des AE [???]. Zitat aus „Bolschewistische Wissenschaft und Kulturpolitik“. Literaturhinweise	<u>Seeliger</u> , Rolf: Braune Universität. Deutsche Hochschullehrer gestern und heute. Eine Dokumentation. München 1964 Bd. I, 56-60 P
19650000	„Der Osteuropa-Verlag brachte ein Sammelwerk über Rußland heraus, als dessen Herausgeber Bolko von Richthofen, ein fanatischer Antisemit, zeichnete; es brauchte einen Vergleich mit dem Stürmer nicht zu scheuen. Das führende Blatt der NSDAP erklärte ‚Osteuropa‘ zur Pflichtlektüre für alle an osteuropäischen Angelegenheiten Interessierten.“	<u>Laqueur</u> , Walter: Deutschland und Russland. Berlin 1965, 218 E Gr
19660000	ab 1966: [<i>Artikel</i>] Richthofen.: im Kuratorium der Internationalen Grotiusstiftung zur Verbreitung des Völkerrechts.	<u>Klee</u> , Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19660000	Darstellung der Auseinandersetzungen Reinerth/BvR im Dritten Reich	<u>Heiber</u> , Helmut: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands. Stuttgart 1966, 249-256 K Gr
19660000	kurzer Hinweis auf die Abwendung BvR von Reinerth und die Annäherung an das „Ahnenerbe“ (ohne weitere Belege oder Jahresangaben)	<u>Kater</u> , Michael H.: Das „Ahnenerbe der SS“. München 1966, 300 P
19670000	Der schlesische Literaturwissenschaftler A. Lubos (1928-2006) zur Lyrik BvR:	<u>Lubos</u> , Arno: Geschichte der Literatur Schlesiens. Band II. München 1967, 500 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	„Das Gedicht ist gleichsam Tagebuch. Städte, Landschaften, Menschen, musikalische und literarische Eindrücke (...), Tages- und Nachtstimmungen; vieles und vieles mehr ist in Verse gesetzt, gereimt und ungereimt, spielerisch, unbeschwert und auch mit ein wenig Selbstironie.“	
19670000	Biographie BvR durch Gregor Schauffer „Für einen Wissenschaftler, der wie er für Wahrheit, Freiheit und Menschlichkeit, wie schon sein Verhalten in der Zeit der Herrschaft Hitlers bewies, eintritt, gleichgültig, wem das gefällt oder nicht, war nach seiner Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft (Juni 1945) durch den kommunistischen Terror in Mitteldeutschland keine Möglichkeit zu einem freien Wirken gegeben. Richthofen verblieb daher in Westdeutschland.“	In: <u>Richthofen</u> , Bolko von: Schlesien und die Schlesier. Eine landes- und stammeskundliche Übersicht. Wolfenbüttel 1967, 44-47 E Gr
19680000	Richthofen, Bolko von: Ein ehrloser Denunziant. heute: „Bundeswissenschaftsberater“ und Mitglied im Vorstand der „Landsmannschaft Schlesien“. „Richthofen gehörte zu den antisemitischen und revanchistischen Professoren Hitlers. In seinen pseudowissenschaftlichen Schriften versuchte er, die antisemitische Barbarei der Nazis und den Herrschaftsanspruch des deutschen Imperialismus, besonders gegenüber Osteuropa, zu begründen.“ Beginn der politischen Laufbahn in den reaktionären Freikorps und der „Schwarzen Reichswehr“, später im „Bund Deutscher Osten“. „Als Leiter der ‚Berufsvereinigung deutscher Vorgeschichtsforscher‘ denunzierte er den Wissenschaftler Prof. Wirth. ¹ ...“ Richthofen ein „fanatischer Verfechter der barbarischen Rassenlehre und –praxis des Faschismus“. Auch Wissenschaftler Gesemann und Winkler wurden von v. Richthofen als „juden- und bolschewistenfreundlich“ den Nazi-Behörden gemeldet. Während 2. Weltkrieg arbeitete v. Richthofen als Referent und „Sonderbeauftragter“ beim Oberkommando des Heeres, Abteilung „Fremde Heere Ost“, im Spionageapparat des damaligen Generals und späteren Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes, Reinhard Gehlen. Richthofen der führende Ideologe der „Schlesischen Landsmannschaft“, darüber hinaus einer der Organisatoren und Förderer der rechtsradikalen und halbfaschistischen „Aktion Oder-Neiße“	<u>Nationalrat der Nationalen Front der DDR</u> (Hg.): Braunbuch. Kriegs- und Naziverbrechen in der BRD und in Westberlin. Berlin 1965, 1968 ³ , 269-270 K
19680000	„Der Ostforscher Prof. Bolko von Richthofen war als Sonderführer und Spionageoffizier verantwortlich für faschistische Verbrechen in Nowgorod und Staraja Russa in der Sowjetunion.“	<u>Nationalrat der Nationalen Front</u> (Hg.): Braunbuch. Kriegs- und Naziverbrechen in der BRD und in Westberlin. Berlin 1965, 1968 ³ , 289 K
19680000	Vorwort: „Herr Verleger Heinz von Arndt erkannte von sich aus die	In: <u>Richthofen</u> , Bolko von: Kriegsschuld 1939-1941. Der Schuldanteil der anderen. Teil 1. Arndt-Verlag.

¹ *Das Braunbuch sieht nicht den Kontext. Diesen findet man ausführlich in:* Lerchenmueller, Joachim u.a.: Maskenwechsel. Tübingen 1999 – *Der zunächst von Himmler favorisierte, später fallen gelassene Wirth war nicht weniger problematisch als BvR*

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Notwendigkeit des Erscheinens einer kurzen deutschen Übersicht der vorliegenden Art zum Unterricht weiterer Kreise über den internationalen Stand sachlicher Nachweise, daß Deutschland nicht die Alleinschuld am Entstehen des Zweiten Weltkriegs trägt. Er wandte sich daher an den Verfasser. Dieser übernahm es zum Besten des Verbreitens der Wahrheit besonders gern, einen entsprechenden, überparteilichen Forschungsbericht zu schreiben.“ <i>[Das Vorwort wurde, obwohl im Index noch auf es verwiesen wird, in der 3. Auflage von 1981 getilgt bzw. durch eines von Dankwart Kluge ersetzt]</i>	Kiel 1968 E Gr
19690000	[Artikel] Richthofen:: Präsident der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte.	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19690000	BvR: Grundsätzliches zu polnischen Veröffentlichungen über die Volks- und Stammesgeschichte der ur- und frühgeschichtlichen Zeit in Ostdeutschland und Polen. Richthofen betrachtet „Nachkriegsentgleisungen politischer Art mancher polnischer und sowjetischer Ur- und Frühgeschichtler“	<u>Mannus</u> H. 1, 1969, 8-29 + H. 2, 1969, 31-72 + H. 3, 1969, 73-95 E Gr
19690000	Korell, Dieter: Prof. Bolko Frhr. von Richthofen – 70 Jahre: „In seinem 33. Lebensjahr – 1932 [sic!] – erhielt Bolko Frhr. von Richthofen die Berufung als Ordentlicher Professor für Ur- und Frühgeschichte an die Universität Königsberg. Von hier aus verbreitete sich bald sein Ruf weit über die Grenzen des Reiches hin. Die Vorgeschichte des deutschen Volkes, des Osten Europas und der ostindogermanischen Völker hat ihm schon von dort her unendlich viel zu danken. (...) Die Mitglieder der Schriftleitung des >Mannus< danken heute dem Manne, der in so hervorragender Weise die deutsche prähistorische Wissenschaft geprägt hat. Unser Dank soll nicht zuletzt in unserem Bemühen bestehen, nach unseren Kräften unser Bestes zu tun im gemeinsamen Werk – unter seiner Führung.“	<u>Mannus</u> H. 3, 1969, 1f. E Gr
19690000	„Ostdeutsche Gedenktage“ mit einem Eintrag aus Anlaß des 70. Geburtstags BvR: „Prof. Dr. von Richthofen ist eine der profiliertesten, im In- und Ausland bekannten Persönlichkeiten. (...) Nach seiner Habilitation erhielt er 1932 [sic!] die Berufung auf den ordentlichen Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte an der Universität in Königsberg und 1942 nach Leipzig. In Königsberg wurde ihm die Lehrbefugnis für Auslandspressekunde zuteil. (...) Nach 1945 setzte er sich vor allem für die Rückgabe der Ostgebiete ein. (...) Seine Fähigkeiten und Sprachkenntnisse lassen ihn in Vorträgen und Veröffentlichungen einflußreich für das deutsche Recht auf die verlorenen Ostgebiete eintreten.“	<u>Bund der Vertriebenen</u> (Hrsg.): Ostdeutsche Gedenktage. Bonn 1969, 106f. (vgl. identisch ebd. 1974, 91f. ebd. 1979, 85f.) E Gr
19700000	[Artikel:] >Gemeinschaft Ostdeutscher Grundeigentümer (GOG): BvR = Repräsentant dieses Vereins	<u>Antifa-Kommission des KB</u> (Hg): Wer mit wem? Braunzonen zwischen CDU/CSU und Neonazis. Ein Nachschlagewerk für Antifaschisten.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		Hamburg 1981, 28 P
19700000	„Rittmeister Freiherr Bolko von Richthofen, der für mehrere Wochen zu OKW/WPr [Oberkommando der Wehrmacht/Wehrmachts-Propaganda] abkommandiert war und unermüdlich für die Sache Wlassows warb, hatte bereits zuvor seinen Vetter, den Feldmarschall von Richthofen, für Wlassows Ideen gewonnen. Er hoffte auf diesem Weg über die Luftwaffe das gemeinsame Ziel zu erreichen und war zunächst sehr zuversichtlich.“ „Ziel“ nach Strik-Strikfeld (ehemals Hauptmann in „Fremde Heere Ost“): Erlaubnis zur Aufstellung einer russischen Armee unter Wlassow, die mit der Wehrmacht zusammen Krieg führt	<u>Strik-Strikfeldt</u> , Wilfried: Gegen Stalin und Hitler. General Wlassow und die russische Freiheitsbewegung. Mainz 1970, 145 E Gr
19700000		<u>Richthofen, Bolko von</u> : Kriegsschuld 1939-1941. Der Schuldanteil der anderen. Teil 2. Arndt-Verlag. Kiel 1970 E Gr
19700000	Haltung BvR zum Nationalsozialismus BvR stand dem Nationalsozialismus im Vergleich zu den Archäologen Buttler und Petersen „am nächsten“; Hinweis auf sein Königsberger Seminar „Judenfrage“ (Sommersemester 1938) und den Beitrag „Judentum und bolschewistische Wissenschaft“ (vgl. den Eintrag unter dem 06.06.1939 und die Publikation unter dem Jahr 1943) Haltung BvR zum Ahnenerbe; er soll sich mit anderen nach seiner Abkehr vom Reichsbund dem Ahnenerbe im Zeitraum von 1937-1939 zugewendet haben	<u>Bollmus</u> , Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970, München 2006, 201 + 220 E Gr
19700000	Tieke zitiert wörtlich aus einem Erfahrungsbericht der Abt. Fremde Heere Ost (IIz) Nr. 5/43 vom 14.01.1943, geschrieben vom Sonderaufbeauftragten für Kalmückien, Rittmeister Freiherr von Richthofen, zur Lage ebendort	<u>Tieke</u> , Wilhelm: Der Kaukasus und das Öl. Der deutsch-sowjetische Krieg in Kaukasien 1942/43. Osnabrück 1970, 177f. E Gr
19730724	Margot Pfannstiel: Der Baron und seine Landarbeiterin (Teil II): Beitrag zu den von Richthofens, im vorliegenden Falle insbesondere zu BvR, entnommen einer Polen-Reportage aus der DDR. Ebenso eine kurze Darstellung zu den öffentlichen Auftritten BvR nach 1945: „Er gastiert in England, Frankreich, Spanien, Portugal, in Italien, in der Schweiz, hält Vorlesungen an Universitäten in den USA und in Südamerika. Nicht immer geht es gut. Antifaschisten stellen ihm unbequeme Fragen, hindern ihn am Weitersprechen. Es kommt zu Missfallensbekundungen, auch in der Bundesrepublik. Eine Podiumsdiskussion in München endet im Tumult, eine Diskussion mit Herner Oberschülern wird zu einem „peinlichen Verhör“, wie die Presse berichtet.“	<u>Berliner Extra-Dienst</u> 24.07.1973, 9-12, hier 12 E Gr
19740000	Festschrift ohne eigenständige Würdigung des Jubilars und ohne Beiträge namhafter deutscher Vor- und Frühgeschichtler	Festschrift Bolko Freiherr von <u>Richthofen</u> . Mannus-Bibliothek Neue Folge Band 3. Bonn 1974 E Gr
19750000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen</u> : Heimat und Freiheit in

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		der Dichtung der Welt. Wört 1975
19760300	<p>Leserbrief BvR im „Spiegel“ zum Artikel „Gewisse Vorstellungen“ Frühjahr 1976:</p> <p>„Der deutsche Angriff gegen die Sowjetunion richtete sich als völkerrechtlich statthafter Präventivkrieg gegen einen Nachbarn, dessen Führung entschlossen war, Deutschland auf alle Fälle zu einem ihr genehmen Zeitpunkt während des Zweiten Weltkriegs anzugreifen, worauf u.a. die erkennbar gewordenen Vorbereitungen hinweisen.“</p>	<u>Spiegel</u> 15, 1976, 9 E Gr
19780000	<p>Anmerkung 78:</p> <p>Kurzbiographie BvR mit vielen Zitaten aus seinen Veröffentlichungen auch aus der Nachkriegszeit</p> <p>[mit teils ungenauen und teils unzutreffenden Angaben]</p>	<u>Bamberg</u> , Hans-Dieter: Die Deutschland-Stiftung e.V. Studien über Kräfte der „demokratischen Mitte“ und des Konservatismus in der BRD. Meisenheim am Glan. 1978, 405-8 K
19781128	<p>Kommunikation BvR mit P. Hoffmann, Autor einer Stauffenberg-Monographie:</p> <p>Hoffmann schreibt unter Bezugnahme auf diese Kommunikation „(...) dieselbe Aufforderung [zum Sammeln belastenden Materials gegen die SS] richtete Cls [Claus Schenk Graf von Stauffenberg] an Prof. Dr. Bolko Frhr. von Richthofen, der in OKH/Fremde Heere Ost tätig war und mit Cls wegen der Behandlung der Freiwilligen zu tun hatte.“ (568, Anm. 101). Hoffmann verweist auf den Leutnant der Reserve W. Bußmann, später Prof. für Geschichte an der Univ. Karlsruhe, der davon berichtet hat, in ebensolcher Weise aufgefordert worden zu sein. Zeitnähere Dokumente, welche die Darstellung BvR erhärten könnten, weist Hoffmann nicht nach (vgl. jedoch die Angaben BvR unter dem Eintrag für den 03.10.1945)</p>	<p><u>Hoffmann</u>, Peter: Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Die Biographie. Erstauflage 1992.</p> <p>(Zitiert nach der völlig überarbeiteten und erweiterten Neuauflage. München 2007, hier 568, Anm. 101)</p> <p>E Gr</p>
19790000	<p>(mit wechselnden Untertiteln)</p> <p>[<i>Artike</i>] Bolko Freiherr von Richthofen:</p> <p>„Historiker, 1926 Landesarchäologe von Oberschlesien. Er befaßte sich besonders mit der Lausitzer Kultur (...) und anderen Themen der schlesischen Geschichte. 1929 Professor in Königsberg und Leipzig [sic!].“</p>	<p><u>Ullmann</u>, Klaus: Schlesien. Lexikon – für alle, die Schlesien lieben. Mannheim 1979, 250 + Augsburg 1997, 253 u.ö. E Gr</p>
19810000	<p>[<i>Artike</i>]/l. Richthofen, Bolko Ernst Gotthard Karl Frhr von</p> <p>[<i>Hier wie auch in anderer Sekundärliteratur wird BvR als Mitglied des >Ahnenerbes< geführt. Er hatte sicher Kontakt zum AE, von „Mitglied“ ist in den Archivalien aber nirgends die Rede. Da vom AE keine vollständigen Mitgliederlisten überliefert sind, kann das freilich auch nicht völlig ausgeschlossen werden</i>]¹</p>	<p><u>Antifa-Kommission des KB</u> (Hg): Wer mit wem? Braunzonen zwischen CDU/CSU und Neonazis. Ein Nachschlagewerk für Antifaschisten. Hamburg 1981, 135</p>
19820000	<p>Nach den Autoren soll es nach 1945 „polnische Konzentrations- und Vernichtungslager für Deutsche“ gegeben haben</p>	<p><u>Richthofen</u> /Oheim, Reinhold Robert: Die polnische Legende. Von den Vertreibungsverbrechen bis zum Kriebsrecht: Das Schicksal der Deutschen unter polnischer Besatzung. Kiel 1982, 7 E Gr</p>

¹ Den Hinweis auf diesen Artikel verdanken wir Hans Peter Hellermann

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19820000	Kritische Anmerkungen zur „völkischen Archäologie“ und zum Buch „Die Vorgeschichte im neuen Deutschland“ (BvR) aus dem Jahr 1937 (vgl. den Eintrag unter diesem Jahr). Darin stelle der Autor BvR „die neue Vorgeschichtsforschung als ein Instrument völkischer Erziehung im Sinne des Nationalsozialismus dar.“ (82)	<u>Schwerin von Krosigk</u> , Gräfin Hildegard, Gustaf Kossinna. Der Nachlaß – Versuch einer Analyse. Neumünster 1982, 77-96 E Gr
19830318	[<i>Artikel:</i>] Richthofen, Bolko Frhr von stirbt in Seehausen am Staffelsee.	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M., 2003, 495 P
19840000	Pozorny, Reinhard: Deutsche Abschiede: Bolko von Richthofen. „Zu den Toten des abgelaufenen Jahres zählt der in weitesten Kreisen unseres Volkes und international bekannt gewesene Geschichtswissenschaftler, Kulturpolitiker und Schriftsteller Bolko Freiherr von Richthofen, ein Feuergeist von überquellender Lebenslust und Aktivität, der das auslösende Moment ungezählter Aktionen und Maßnahmen war...“ „Im Zweiten Weltkrieg zählte er zu den Männern, die ausgestattet mit großem Wissen und Verantwortungsbewußtsein, versuchten, eine gefährdende Entwicklung im Osten zu verhindern...“ BvR's Gedichte und Essays seien „Perlen“ der Dichtkunst. ¹	<u>Deutsche Annalen</u> 13, 1984, 303-5 K
19840000	Bastian, Michael: Die Geschichte des Lehrstuhls für Vorgeschichte an der Leipziger Universität: Zu Richthofens Berufung an die Universität in Leipzig im Jahr 1942 und zu den Folgejahren in Leipzig; BvR soll nach seiner Antrittsvorlesung im November 1944 eine Einberufung zur Waffen-SS erhalten haben [vgl. jedoch den Eintrag unter 1988, wo lediglich von einer Einberufung zur Wehrmacht die Rede ist = Hoffmann 1988, 91]	<u>Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig</u> . Geistes- und Sprachwissenschaftliche Reihe. Band 33, 1984, 393-399, bes. 398f. E Gr
19840000	Korell, Dieter: Bekenntnis zu Gustav Kossinna: Stellungnahme nach dem Tod Richthofens im Jahr 1983, von Korell als „mein väterlicher Freund“ bezeichnet. Die Publikation BvR „Die Vorgeschichte im neuen Deutschland“ aus dem Jahr 1937 war eine „Denkschrift“. „Richthofen wollte (...) keine uniformierte Meinung, kein Forschen nach einem vorgeschriebenen Schema (...).“ Die vielen Zitate Hitlers und anderer seien angefügt worden, damit „sein Buch in der damaligen Zeit auch gehört wurde.“ Das Buch lag BvR „durch die Geschehnisse in den 1940er Jahren wie Blei in den Adern (...).“ (161f.)	In: <u>Korell</u> , Dieter (Hg): 75 Jahre Mannus und Deutsche Vorgeschichte, Bonn 1984, 161-187 E Gr
19840000	Mitarbeit BvR an dem Geisterhandbuch des W. Avenarius, der sich auch für das Mitwirken BvR bedankt BvR ist selbst durch zwei Geschichten vertreten; u.a. soll seine englische Mutter im Jahr 1927 hellseherisch die Vertreibung der Schlesier vorhergesehen haben	<u>Avenarius</u> , Wilhelm: Rund um die Weiße Frau. Ein Geisterhandbuch. Sigmaringendorf 1984. Zitiert nach der Zweitaufgabe aus dem Jahr 1987, 116f., 217 E Gr

¹ Den Hinweis auf diesen Nachruf verdanken wir Hans Peter Hellermann

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19850000	[<i>bisher nicht eingesehen</i>]	<u>Richthofen / Oheim, Reinhold R:</u> Polens Traum vom Großreich. Von den Anfängen bis zur ersten Teilung. Kiel 1985
19870000	Vorwort des Herausgebers: „Das vorliegende Buch aus den hinterlassenen Papieren des bekannten Gelehrten Prof. Bolko Freiherr von Richthofen, der als Zeuge nach Nürnberg befohlen wurde und als Hilfsverteidiger einen tiefen Einblick in die Atmosphäre der ‚Rechtssprechung‘ in Nürnberg hatte, ist eine Mischung aus eigenen Erlebnissen und Dokumenten, die es wert sind, veröffentlicht zu werden.“ (6) Vorwort BvR (undatiert); seiner Darstellung nach befand er sich im „scharfen Kampf für die unbedingte Wahrung des Rechtes vor dem deutschen Zusammenbruch, z.B. in der Ostvölker-Behandlung (...), dessetwegen der damalige Staat, die NSDAP und die Gestapo gegen mich vorgingen.“ (13) In dem Text will BvR zeigen, wie er die Pflicht empfand für Recht einzutreten, entgegen der Rechtsbeugung der Staatsanwaltschaft und gegen „alle anderen schlimmen Seiten der Kriegsverbrecherprozesse.“ (ebd.)	<u>Richthofen:</u> Als Zeuge in Nürnberg. Kiel 1987 P
19880000	Hoffmann, Edith: Aus der Geschichte des Leipziger Universitätsinstituts für Vor- und Frühgeschichte: Zu Richthofens Berufung an die Universität in Leipzig im Jahr 1942 und zu den Folgejahren in Leipzig	<u>Slovenská Archeológia.</u> XXXVI, 1988, 85-92, bes. 89-92 E Gr
19900000	(Eurpäische Hochschulschriften III 149)	<u>Camphausen, Gabriele:</u> Die wissenschaftliche historische Rußlandforschung im Dritten Reich 1933-1945. Ffm 1990
19900000	Schwellnus, Winrich: Bemerkungen zur Entstehung und zum Standort der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte: Zur Gründung der „Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte“ im Jahr 1969, um so einer Wiederbegründung der Mannusgesellschaft Kossinnas unter diesem Namen zuvorzukommen [<i>an jenem Mannus-Belebungsversuch war Bolko Freiherr von Richthofen beteiligt</i>]; die Kossinna-Freunde werden im genannten Artikel als „Blut-und-Boden-Forscher“ (7) bezeichnet	<u>Archäologische Informationen</u> 13, 1990, 6-9 E Gr
19910000	Bertram, Marion: Zur Situation der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung während der Zeit der faschistischen Diktatur: Zur Propagandatätigkeit BvR im Umfeld des internationalen Archäologenkongresses in Oslo im Jahr 1936 (vgl. die Einträge unter August 1936)	<u>Staatliche Museen zu Berlin (Hg):</u> Forschungen und Berichte. 31, 1991, 32-42 (hier bes. 36-40) E Gr
19940000	Kurze Schilderung zu den Fällen Winkler (Entlassung) bzw. Greife (Habilitation) an der Universität Königsberg (jeweils unter Mitwirkung des Dekans der Phil. Fak. BvR: vgl. die Einträge unter September 1934 und Juni 1938)	<u>Voigt, Gerd:</u> Russland in der deutschen Geschichtsschreibung 1843-1945. Berlin 1994, 201, 238, 257, 393f. E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19940000	[Zum Kontext] v.a. Förster, Jürgen: Zum Rußlandbild der Militärs 1941-1945 (S. 141-163) Hass, Gerhard: Zum Rußlandbild der SS (S. 201-224)	<u>Volkman</u> , Hans-Erich (Hg): Das Rußlandbild im Dritten Reich. Köln, Weimar... 1994 P
19950000	Boockmann, Hartmut: Die Königsberger Historiker vom Ende des 1. Weltkrieges bis zum Ende der Universität: Kurze Darstellung zum Wirken BvR in Königsberg. „Befriedigung stellt sich auch ein, wenn man feststellt, daß wenigstens derjenige unter den Königsbergern Historikern, der sich mit dem Nationalsozialismus am stärksten verbündet hatte – und den Krieg überlebte –, also Bolko Freiherr von Richthofen, nach 1945 nicht mehr an eine Universität zurückkehrte.“ (276f.) <i>[ein Hinweis auf das Dekanat BvR ab 1933 fehlt; die Streitigkeiten Richthofen/Reinerth sind zuletzt bei <u>Halle</u>, Uta, Die Externsteine. Bielefeld 2002 anders dargestellt]</i>	In: <u>Rauschnig, Dietrich</u> (Hrsg.): Die <u>Albertus-Universität</u> zu <u>Königsberg</u> und <u>ihre Professoren</u> : aus <u>Anlaß</u> der <u>Gründung</u> der <u>Albertus-Universität</u> vor <u>450 Jahren</u> . (= Jahrbuch der Albertus-Universität Band XXIX. Berlin 1994 – Veröffentlichung / Göttinger Arbeitskreis 451). Berlin 1995, 257-281, bes. 270-277 E Gr
19970000	In Hamburg trat Bauersfeld der 'Alten Strassburger Burschenschaft Alemannia' bei, wo er sich als "Grenzamts- und Schulungsleiter" betätigte und die Burschenschaftler auf volksdeutsche Fahrt nach Nordschleswig führte. Bauersfeld erweiterte seine Studien in der Hansestadt übrigens nicht nur um die Keltologie, sondern belegte auch Vorlesungen und Seminare in deutscher Altertums- und Volkskunde (bei Prof. Laufer) und deutscher Vorgeschichte. Sein Lehrer im letzteren Fach war Bolko von Richthofen, mit dem sich der Student "gut befreundet[e]". Richthofen machte Bauersfeld mit dem Kossinna-Schüler Hans Reinerth in Tübingen bekannt und wollte den Studenten "für die Deutsche Vorgeschichte praktisch einbauen".	<u>Lerchenmueller</u> , Joachim: Keltischer Sprengstoff. Eine wissenschaftsgeschichtliche Studie über die deutsche Keltologie von 1900 bis 1945. Tübingen 1997, 271 P
19990000		<u>Lavrinovič</u> , Kazimir K. : <u>Albertina : zur Geschichte der Albertus-Universität zu Königsberg in Preussen</u> . Berlin 1999
19990000	Kossack, Georg: Prähistorische Archäologie in Deutschland im Wandel der geistigen und politischen Situation: Schilderung der Korrespondenz zwischen BvR und Merhart, G. von in den Jahren 1934 und 1945; kurz auch zu BvR als dem Leiter der „Berufsvereinigung der Archäologen“; <u>Kossack</u> spricht von „Großmannssucht, die sich bei konservativen Revolutionären (...) wie Richthofen zu maßlosem Herrschaftsgehabe steigern konnte.“ (67) Allgemein: „Kein deutscher Archäologe hat so gedacht [im Sinne der Rassenkunde] oder sich am Völkermord beteiligt, auch diejenigen nicht, die in brauner oder schwarzer Uniform sich als „Herrenmenschen“ fühlen mochten oder doch meinten, es sei opportun Imponiergehabe zur Schau zu stellen, Lumperei des Stärkeren für legitim zu halten, ja Hilfe denen zu versagen, die unter dem Regime zu leiden hatten.“ [!] (76)	<u>Bayerische Akademie der Wissenschaften</u> . Phil.-Hist. Klasse. Sitzungsberichte 1999. Heft 4. München 1999; 44, 65-67, 71-74 E Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
20000000	Zu den Ostwissenschaften im Dritten Reich im Zeitraum von 1933-1939, mehrfach auch kurz zu BvR [<i>die Rolle der Streitigkeiten zwischen Reinerth/BvR im Hinblick auf Königsberger Disziplinarmaßnahmen gegen BvR bleibt jedoch unberücksichtigt</i>]	<u>Burkert</u> , Martin: Die Ostwissenschaften im Dritten Reich. Teil I: Zwischen Duldung und Verbot. Die schwierige Gratwanderung der Ostwissenschaften zwischen 1933 und 1939. Forschungen zur osteuropäischen Geschichte. Wiesbaden 2000 E Gr
20000000	(Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte 2)	<u>Leube</u> , Achim / Hegewich, Morten (Hg): Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933-1946. Heidelberg 2000
20010000	(Tagungsberichte der Historischen Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung 14)	<u>Boockmann</u> , Hartmut / Jähmig, Bernhart [Hg.]: 450 Jahre Universität Königsberg. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte des Preußenlandes. Marburg 2001.
20010000	Zur Kontroverse zwischen Bolko von Richthofen und dem polnischen Forscher Kostrzewski	<u>Steuer</u> , Heiko / Hakelberg, Dietrich (Hg): Eine hervorragend nationale Wissenschaft: Deutsche Prähistoriker. Berlin 2001
20020000	Zur Arch. im Dritten Reich am Beispiel der Kontroverse um die Ausgrabung an den Externsteinen; auch zu den Auseinandersetzungen Reinerth/BvR, zum Teil unter Nutzung bisher unbekannter Aktenbestände. s.a. http://www.dgamm.de/mbl/mbl12/fuenf.htm S. 18-33	<u>Halle</u> , Uta: „Die Externsteine sind bis auf weiteres germanisch!“. Prähistorische Archäologie im Dritten Reich. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe. Band 68. Bielefeld 2002 E Gr
20020000	Eckert, Jörg: Die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, der Schleswiger Kreis und der Unkeler Kreis. Darstellung des Archäologen Jörg Eckert zur Jahreshauptversammlung der neu u.a. von BvR ins Leben gerufenen „Mannusgesellschaft“ am 25.10.1969: „Wortführer auf Seiten der Mannus-Leute war vor allem der eloquente Prof. v. Richthofen, der bemüht war, seine Rolle im Dritten Reich derart positiv darzustellen, daß er fast als Widerständler erschien. Er sei beinahe ins KZ geraten, da er gegen die furchtbare Behandlung von Juden und Kriegsgefangenen in Briefen an Himmler protestiert habe. Er gab sich als überzeugter Demokrat und ich erinnere mich, daß er, schon als wir wieder den Raum verlassen hatten, uns noch voller Emphase ein selbst verfasstes feinsinniges Gedicht zitierte, dessen Inhalt mir nicht im Gedächtnis geblieben ist. Er legte die Hand auf seine Brust und fragte sinngemäß, ob wir jemanden, der solche Gedichte schreibe, eine Beteiligung an den schlimmen Entwicklungen im Dritten Reich zutrauen würden.“	Archäologische Informationen , 25/1&2, 2002, 15-21, hier 17f. E Gr
20030000	„Zum traditionellen Programm des (...) Arndt-Verlags [Kiel] zählen die (...) revisionistischen Werke des verstorbenen Pu-	Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen , Abt. Verfassungs-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	blizisten Bolko Freiherr von Richthofen, in denen die Hauptschuld des Hitler-Regimes am Ausbruch des Zweiten Weltkriegs abgestritten wird.“	schutz / Nordrhein-Westfalen (Hg): Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2003 , Düsseldorf 2004, 98 E Gr
		NEU: Bundesminister des Inneren. Verfassungsschutzbericht 2003. Berlin, S. 98
20040000	Müller, Rosemarie: Reaktionen auf die Gleichung „germanisch-deutsch“ im östlichen Mitteleuropa. Germanenforschung in der polnischen Archäologie von untergeordneter Bedeutung, abgesehen von der Kontroverse zwischen Bolko von Richthofen und dem polnischen Forscher Kostrzewski	in: Beck , Heinrich / Geuenich , Dieter / Steuer , Heiko / Hakelberg , Dietrich (Hg): Zur Geschichte der Gleichung „germanisch-deutsch“. Sprache und Namen, Geschichte und Institutionen. Berlin 2004, 272 (Ergänzungsband zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 34) K
20060000	Tilitzki, Christian : Die Albertus-Universität Königsberg im Umbruch von 1932 bis 1934 [bisher nicht eingesehen]	in: Pletzing , Christian (Hg): Vorposten des Reichs? München 2006, 41-76
20070000	Betr.: Vortrag BvR vor Bundeswehroffizieren über „Grundlagen einer geistigen Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus“ am 19.06.1960: Dazu Unger: „Der Ur- und Frühgeschichtsforscher war im Nationalsozialismus durch aggressive antibolschewistische Propaganda aufgefallen und hatte sich mit Erörterungen über „Bolschewistische Wissenschaft und Judentum“ hervorgetan. Genau dies qualifizierte Richthofen für die Ziele der Inneren Führung [<i>der Bundeswehr</i>]: Nicht wissenschaftlich differenzierte, politisch korrekte Anmerkungen über die Entstehungsbedingungen und Strukturen der UdSSR, sondern handfeste Informationen und konkrete Handlungsanweisungen zum Umgang mit ihr waren im Kontext des Kalten Krieges aus Sicht der Bundeswehr vonnöten.“	Unger , Corinna R.: Ostforschung in Westdeutschland. Die Erforschung des europäischen Ostens und die Deutsche Forschungsgemeinschaft 1945-1975 = Studien zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft Band 1. Stuttgart 2007, 219 E Gr
20080107	Auskunft Staatsarchiv München: Betr.: Wohnsitz/Entnazifizierung BvR in Garmisch-Partenkirchen Unterlagen zu einem Entnazifizierungsverfahren in Garmisch liegen nicht vor [vgl. die Angabe unter dem 04.07.2008]	Auskunft Staatsarchiv München an Grimm 07.01.2008
20080407	Auskunft Einwohnermeldeamt Garmisch: Betr.: Wohnsitz/Entnazifizierung BvR in Garmisch-Partenkirchen BvR war mit einem Wohnsitz in Garmisch-Partenkirchen erst ab dem Jahr 1956 gemeldet [vgl. jedoch die Angabe BvR unter dem 02.03.1949, wonach er nach Garmisch verzogen sei und die zum Abbruch des Ent-	Einwohnermeldeamt Garmisch an Grimm 7.4.2008 K Gr

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBvR.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/vorgeschichtsforschung1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<i>nazifizierungsverfahrens in Hamburg führte]</i>	
20081017	o.D. (letzte Änderung 17.10.08) [Artikel:] Bolko von Richthofen [<i>Abweichungen von den hier mitgeteilten Primärinformationen. Nicht frei von Fehlern</i>]	http://de.wikipedia.org/wiki/Bolko_von_Richthofen
200400000	Steuer, Heiko: Das „völkisch“ Germanische in der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung. [<i>zu der politischen Funktionalisierung u.a. durch BvR</i>]	in: Beck, Heinrich / Geuenich, Dieter / Steuer, Heiko / Hakelberg, Dietrich (Hg): Zur Geschichte der Gleichung „germanisch-deutsch“. Sprache und Namen, Geschichte und Institutionen. Berlin 2004, 468(Ergänzungsband zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 34) K